



UNSERE
ZIELE:
VERANT-
WORTUNG.
GEMEIN-
SCHAFT.
ZUKUNFT.



Das Jahres-Magazin des Maximilian-Kolbe Gymnasiums
Ausgabe 1 • digital • Juni 2023

maxi
magazin!



VORWORT

Liebe SchülerInnen, liebe Eltern
und andere interessierte LeserInnen,

voller Stolz präsentieren wir Euch und Ihnen
einen Querschnitt des letzten Schuljahrs.
Ich denke, dass selbst die, die vieles miterlebt
haben, sich wundern werden, wie viel im Laufe
eines Jahres auf die Beine gestellt und wie viele
Projekte umgesetzt wurden – und das war noch
nicht einmal alles, von „normalem“ Unterricht
ganz zu schweigen.

Ich finde es toll, dass das, was unser gemein-
schaftliches Schulleben ausmacht, auch noch
einmal Beachtung findet.

Viel Spaß beim Lesen!

Diesmal noch digital, hoffentlich beim nächsten
Mal in gedruckter Form.

Bitte schickt Ihr und schicken Sie es
gerne weiter!

Bis zum nächsten Schuljahr
Eure und Ihre

Maj Kuchenbecker, OStD'

1

**maxi
mal !**

INTERNES AKTUELLES

- 4 Karnevalsfeier
- 6 Karnevalsparty
- 8 Zirkus am MKG Wegberg
- 10 Prison Break
- 12 Scheckübergabe des maXXwalk
- 14 Flucht aus der DDR mit 16
- 15 Blaubussard Blue zu Besuch
- 16 Verantwortung. Gemeinschaft Zukunft
- 20 Herzlich Willkommen am MKG
- 24 Abi Entlassfeier
- 26 Fünfte MaXXgala
- 28 Spirit Day
- 30 Unsere Neuzugänge:
Sebastian Lenders
- 32 Katja Gießbach
- 34 Vincent Frohnhofen
- 36 Unsere Referendarinnen:
Franziska Wetzels
- 37 Jana Hauers
- 38 Lea Hamacher
- 39 Unser Referendar: Martin Koof

FÖRDERUNG PRÄVENTION

- 40 23. JOB-INFO-LIVE am MKG
- 42 Die „Großen“ für die „Kleinen“
- 44 Erste Impressionen vom Diff.-Kurs
- 45 Suchtprävention
- 46 Lernferien NRW 2022
- 47 Biotechnologie
- 48 Spiel- und Sporttage der 5. Klassen
- 49 Bildung für nachhaltige Entwicklung in Kindergärten

- 50 Juniorakademie in NRW
- 51 2022 in Ostbevern
- 52 Crash Kurs NRW am MKG
- 53 Bluetoothfähige Mesfühler für den Chemieunterricht
- 54 Internationaler Workshop am MKG
- 55 Willkommen•Bienvenus•Welcome

SOZIALES

- 56 MaXXwalk 2022
- 58 Stolpersteine
- 60 Klima-Talk am Mittag
- 61 green and blue Projektarbeit
- 62 Bilderabend der all 4 all AG

BÜHNE

- 64 Bühnefrei
- 66 Endstation
- 68 Endlich wieder maXXmusik am MKG
- 72 DSDSF (maXXbühne junior)

FAHRTEN AUSTAUSCH

- 74 Klassentage
- 76 SV-Fahrt
- 78 Exkursion Mini Projektkurs

- 79 Exkursion Forschungszentrum Jülich
- 80 Auftaktbesuch am MKG - Niederländisch Austausch
- 82 Erlebnispädagogik hautnah
- 84 MKG unterwegs - Klimahaus Bremerhaven
- 86 Wegberg trifft Pontelevoy

WETTBEWERB SPRACHEN SPORT

- 88 Vorlesewettbewerb am MKG
- 90 Dreifacher Kreismeister Badminton
- 91 Sportabzeichen 2021
- 92 DELF Sprachdiplome 2022

WETTBEWERB MINT

- 93 Grossartiger Erfolg Heureka-Wettbewerb



**Helau
&
Alaaf**



Karnevalsfeier mit erstem Karnevalszug am MKG Wegberg
Helau und Alaaf! Auch in diesem Jahr fand an unserer Schule eine Karnevalsfeier statt. Für dieses Mal hat sich die SV aber etwas überlegt, was es noch nie an unserer Schule gab: einen echten Karnevalsumzug auf dem Schulhof mit anschließender Überraschung im PZ!

Ab 11:11 Uhr am Altweiberdonnerstag versammelten sich je sechs Vertreter*innen aller Klassen und Tutorkurse am Gummiplatz der Schule. Nacheinander stellten sie sich entweder mit ihren im Vorfeld gestalteten „Wagen“ oder in Fuß- und Fahrradgruppen in einer Reihe auf. Die Wagen reichten von Bollerwägen über kleine Anhänger bis hin zu Kettcars und Bobby-Cars. Auch ein Schreibtischstuhl auf Rollen mit unserer Schulleiterin darauf war dabei.

Die Schüler*innen, die nicht am Umzug teilnahmen, bildeten die Menge, die den Zug bestaunen und leckere Süßigkeiten fangen durfte.

Der Umzug machte allen Beteiligten so viel Spaß, dass man ca. 40 Minuten lang mehrere Runden auf dem Schulhof drehte. Nach diesem fantastischen Einstieg in den Karneval würde man nun den obligatorischen Kostümwettbewerb erwarten. Dieser wurde jedoch in diesem Jahr durch einen „Kreativitätswettbewerb“ ersetzt. Bewertet wurden die „Wagen“ und Truppen der Klassen und Tutorkurse nach Einfallsreichtum bei ihrem Motto und dessen Umsetzung. Zu den Gewinnern gekürt wurden die Klasse 5b, der MINT B+ Kurs der Jahrgangsstufe 6 und der SoWi-LK der Q1:

Nun folgte die groß angekündigte Überraschung: Mit Karnevalsmusik zog ein waschechter Karnevalsverein ins PZ ein! Nach kurzer Vorstellung und Ehrung der Schulleiter*innen Frau Kuchenbecker und Frau Negwer durch die Karnevalsgesellschaft „Potz op“ aus Rheindahlen boten das Kinderprinzenpaar und die Jugendgarde einen spektakulären Auftritt dar.

Sie beeindruckten mit ihrem tänzerischen Können unsere Schulgemeinde und wurde nach ihrem Auftritt unter großem Beifall verabschiedet.

Die Idee zu dieser Überraschung kam aus dem Lehrerzimmer: Frau Eßer, selbst Mitglied dieser Karnevalsgesellschaft, setzte sich mit der SV in Verbindung und sie organisierten gemeinsam den Ablauf des eindrucksvollen Auftritts zum Abschluss unserer diesjährigen Karnevalsfeier.

Die Karnevalsfeier war ein voller Erfolg und machte allen Beteiligten unglaublich viel Spaß. Der einmalige Karnevalszug bekam sogar so viel positives Feedback, dass man schon überlegt, auch im kommenden Jahr einen Umzug zu veranstalten. Wir freuen uns auf jeden Fall schon darauf: Alaaf und helau!

Ein großes Lob und Dankeschön geht an die SV, die jedes Jahr aufs Neue die Karnevalsfeier mit Herzblut plant und organisiert!

von Luise G. (Jgst. Q1)



KARNEVALSFEIER

ERSTER KARNEVALSZUG

AM MKG WEGBERG

TANZEN, SINGEN, GEMEINSCHAFT STÄRKEN

Tanzen, Singen, Gemeinschaft stärken - Karnevalsparty am MKG Wegberg
Am Freitag, dem 10.02.2023, hat am Maximilian-Kolbe-Gymnasium Wegberg von 18:00 bis 22:00 Uhr eine Karnevalsparty für die Unter- und Mittelstufe stattgefunden.

Die All4All-AG hat diesen bunten Abend geplant und organisiert. Daraufhin hatten die Schüler*innen der Sekundarstufe 1 die Möglichkeit, im Vorverkauf, aber auch an der Abendkasse Karten für den Eintritt zu kaufen, und haben dazu jeweils ein Freige-trränk bekommen.

Nun war es endlich soweit und die Party konnte beginnen. Es wurde getanzt, gelacht und gesungen. „Die Stimmung ist einfach spitze.“ (Tom Schellkes, Jahrgangsstufe EF)
Für das leibliche Wohl sorgten die All4All-AG und die Jahrgangsstufe Q2. So konnten den ganzen Abend über Getränke, Süßigkeiten und Pizza gekauft werden. Auch ein tolles Programm hat die All4All-

AG vorbereitet: Es hat mehrere Polonaisen, eine Reise nach Jerusalem, Limbo-Tänze, Bier-Pong - natürlich ohne Bier - und weitere Spiele gegeben. Hier haben alle - Groß und Klein und auch die anwesenden Lehrer*innen - begeistert mitgespielt. Moderiert wurden die Spiele von Tobias Pastwa (Jahrgangsstufe EF) und Jonas Pies (Jahrgangsstufe EF).

Vor allem die Gruppenspiele sind gut angekommen, da dadurch „die Schulgemeinschaft definitiv gestärkt wird.“ (Ali, Klasse 7b)

Den ganzen Abend über hatten außerdem alle Schüler*innen und auch die Lehrer*innen die Möglichkeit, bei einem Kostümwettbewerb teilzunehmen. Wer nämlich ohne Kostüm kam, musste Karaoke singen, so hieß es im Voraus. Dazu konnte man sich allein oder als Gruppe in eine Liste eintragen. Eine Kostüm-Jury hat dann um 21:00 Uhr die Sieger*innen in den Kategorien „Bestkostümierte/r Schüler*in, Lehrer*in oder Gruppe“ bekannt gegeben.

Das beste Kostüm unter den Lehrer*innen hatte dabei Frau Zachmann, verkleidet als Mainzelmännchen.

In der Kategorie „Schüler*in“ ist die Wahl etwas schwerer gefallen, weshalb gleich drei Schülerinnen gewonnen haben: Emily, Anna und Jule.

Das beste Gruppenkostüm hatte das Cowgirl-Duo Charlotta Heinrichs (in braun) und Marie Bergstein (in schwarz).

Die Siegerinnen haben einen kleinen Preis in Form eines Freige-trränks und einer Süßigkeit bekommen.

Die „tolle Stimmung und die supergute Musik“ (Ali, Klasse 7b) ist der Technik-AG zu verdanken, die für Disco-Licht und Party-Musik gesorgt hat. Unter der Leitung von Herrn Hergert wurde bereits am Freitag-nachmittag die nötige Technik aufgebaut, damit alles Weitere reibungslos verlaufen konnte.

Insgesamt hat es sowohl von Seite der Schüler*innen als auch der Lehrer*innen sehr positive Rückmeldungen gegeben.

KARNEVALSPARTY





So lobte Herr Hergert beispielsweise die „bunt gemischten Schülergruppen“ - auch jahrgangsübergreifend. Oder Sina und Jule aus der 5c fanden die „coolen Spiele“ klasse. Frau Reinhardt war begeistert von

der Organisation durch die AG All-4-All und von der Stimmung dank Deko, Spielen, Musik und Tanz. Niemand ließ es sich nehmen, das Tanzbein zu schwingen und zusammen im Kreis zur „Karnevalsmucke“ zu singen.

Ein großes Dankeschön gilt an dieser Stelle der All4All-AG und der Technik AG. Ohne euch wäre dieser großartige Abend definitiv nicht möglich gewesen.

„Wir freuen uns schon auf die nächste legendäre Party!“ (Anastasia, Klasse 7a)
 von Lisa Landwehr (Jgst. Q1)





ZIRKUS AM MKG WEGBERG

Seit Dienstag, dem 15.11.2022, gibt es an unserer Schule in den Pausen das Angebot einer Zirkus-AG. Jeden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag besucht Torsten Schäper das MKG Wegberg und bringt den Schüler*innen verschiedene akrobatische Kunststücke bei.

So können interessierte Schüler*innen in der Frühstückspause von 10:30 Uhr bis 10:45 Uhr Einrad, Pedalos, Wave- und Duffy-Boards oder auch die Bärenrolle fahren. Außerdem bietet der Zirkuslehrer das Jonglieren mit Bällen, Keulen, Tellern und Ringen an. Diabolo, Poi und Springseile

sind bei ihm natürlich auch zu finden. Es ist wirklich für jeden etwas dabei!

Torsten Schäper hat in der Begleitung von Kindern und Jugendlichen eine zwanzigjährige Erfahrung und sorgt als ehemaliger Rettungssanitäter und Akrobat natürlich auch für die nötige Sicherheit der Schüler*innen. Mit einem Fahrradanhänger transportiert er die verschiedenen Utensilien und ist so sehr mobil und flexibel

Schüler*innen des MKG, die Interesse daran haben, das Jonglieren oder andere akrobatische Kunststücke zu erlernen, sind

herzlich dazu eingeladen, Herrn Schäper auf der großen Wiese am Schulhof zu besuchen!

Bisher wurde das Angebot von den Schüler*innen schon mit großer Begeisterung angenommen. Mit Freunden neue Kunststücke lernen und auch während der Pause Spaß haben – das ist eine optimale Beschäftigung und Ablenkung während eines anstrengenden Schultags.

Wir freuen uns sehr über das tolle Angebot und sind sicher, dass Torsten Schäper unsere Schule auf Trab halten wird!

von Sophie Botz (Jgst. Q1)





PRISON BREAK

WE'RE gonnABI FREE!

Ganz unter diesem Motto haben die Schüler*innen der Jahrgangsstufe Q2 die Schüler*innen und Lehrer*innen des MKG Wegberg am Donnerstag, dem 30.03.2023, mit ihrem Abistreich überrascht.

Bereits in den vorherigen Tagen hat die jährliche Motto-Woche stattgefunden, in welcher sich die diesjährigen Abiturient*innen jeden Tag zu einem bestimmten Motto verkleidet hatten. So haben sie zum Beispiel ihren ersten Schultag nachgestellt oder sich als ihre Kindheitshelden verkleidet.

Am Donnerstagmorgen wurde hingegen schnell klar, dass dieser Tag anders werden wird: Alle Q2er waren verkleidet als Gefängnisinsassen aus der Serie „Prison Break“, denn der Abistreich hat in Anlehnung an diese Serie stattgefunden.

Die Schüler*innen wurden bereits am Eingangstor zur Schule mit Wasserpistolen begrüßt - der ein oder andere ist sicherlich ziemlich nass geworden!

Außerdem wurden die Lehrer*innen abgefangen und „gefangen genommen“, denn passend zum Motto „PRISON BREAK - We're gonnABI free!“ sollte der Spieß nun einmal umgedreht werden: „Jetzt sind die

Lehrer an der Reihe, endlich mal zu leiden.“ (Anita, Q2)

Nachdem die Schüler*innen zunächst nach und nach durch den Nebeneingang das Schulgebäude betreten durften und sich einen Weg durch Absperrband und alte Schulmaterialien in Richtung PZ (Pädagogisches Zentrum) bahnen mussten, wurden nun auch die Lehrer*innen nach drinnen geführt.

Dort erwarteten alle laute Musik, blockierte Türen und ein verwüstetes PZ.

Von nun an ging es darum, dass einige Lehrer*innen gegen Schüler*innen der Q2 oder auch gegen freiwillige Schüler*innen aus den anderen Jahrgangstufen in verschiedenen Challenges antreten mussten, um sich ihren Weg aus der „Gefangenschaft“ in die Freiheit zurück zu erkämpfen. Frau Reinhardt und Frau Hein mussten zum Beispiel in einer Runde „Wer würde eher?“ gegen Lenya und Luisa aus der Jahrgangsstufe Q2 interessante Fragen beantworten.

Herr Christiansen und Frau Wlosinski mussten gegen Liam und Max aus der Jahrgangsstufe 7 Pantomime spielen, es gab eine Liegestütze-Challenge und ein Beer-Pong-Battle.

Es wurde außerdem Karaoke gesungen, es gab ein Hot-dog-Wettessen mit Herrn Corsten und vieles mehr.

Das Programm war insgesamt sehr amüsant und so wurden auch die jüngeren Schüler*innen gut unterhalten: „Ich fand es toll, dass auch wir Schüler gegen die Lehrer antreten durften. Die Spiele waren wirklich toll.“ (Carl, 7b)

Nach circa anderthalb Stunden konnten sich die Lehrer*innen einen Weg in die Freiheit erkämpfen. Alle Schüler*innen durften zurück in ihre Klassen- und Fachräume gehen und sich auch dort die zahlreichen Verwüstungen von gestapelten Tischen bis hin zu Tafelkritzeleien anschauen.

Doch wer Unordnung macht, der muss auch wieder aufräumen!

Mit tatkräftiger Unterstützung einiger anderer Schüler*innen hat die Q2 anschließend den Vormittag damit verbracht, ihr angerichtetes Chaos wieder zu beseitigen. Nach diesem großen Spaß wünschen wir allen Abiturient*innen viel Erfolg bei den anstehenden Prüfungen!

von Lisa Landwehr (Jgst. Q1)



GEMEINSAM GROSSES BEWIRKEN

Am Freitag, dem 20.01.2023, hat ab 8 Uhr am Maximilian-Kolbe-Gymnasium Wegberg im feierlichen Rahmen die offizielle Übergabe des Geldes stattgefunden, das im letzten Sommer beim maXXwalk von der gesamten Schülerschaft erwandert wurde.

Ganz unter unserem neuen Schulmotto, welches die drei Schlagworte „Verantwortung - Gemeinschaft - Zukunft“ umfasst, wurden beim 11. Sponsorenlauf am MKG sage und schreibe knapp 27.000 Euro gesammelt, die nun symbolisch in Form von Schecks an acht verschiedene Hilfsorganisationen übergeben wurden.

Im Beisein aller Schüler*innen der Sekundarstufe I und Vertreter*innen der SV und in Anwesenheit des Bürgermeisters Herrn Michael Stock sowie der geladenen Vertreter*innen der Hilfsorganisationen, die heute ihren Scheck entgegennehmen durften, betonten Schulleiterin Frau Maj Kuchenbecker und Organisatorin Frau Andrea Schwaiger ihren Stolz auf die Schülerschaft.

Besonders im Hinblick darauf, dass es im letzten Sommer nicht nur den maXXwalk, sondern auch im Frühling im Rahmen des Sportunterrichts einen Sponsorenlauf für hilfsbedürftige Menschen in der Ukraine gegeben hat, bei dem bereits rund 21.000 Euro gespendet wurden, war der Erfolg des maXXwalk enorm.

Nach der Verkündung der Spendensumme wurden zunächst die drei Klassen und die drei Schülerinnen geehrt, die am meisten Spenden gesammelt haben. Klassensieger ist dabei die Klasse 5b von Klassenlehrerin Frau Barbara Rüth, die gemeinsam sagenhafte 2.595 Euro erwandert hat. Den zweiten Platz belegt die Klasse 5c von Frau Stephanie Gätzen mit 2.361 Euro, dicht

gefolgt von der Klasse 6b unter Leitung von Frau Patrizia Aretz mit 2.242 Euro. Paula Damm aus der Klasse 5c hat ganze 484 Euro gesammelt und belegt somit den ersten Platz der „fleißigen“ Schülerinnen, die allein am meisten Geld gesammelt haben, gefolgt von Anna Lena Schwarz aus der Klasse 5a mit 453 Euro. Den dritten Platz belegt Mareike Mersmann aus der Klasse 9b mit 377 Euro.

Im Anschluss an die Ehrungen, die mit viel Begeisterung von allen Schüler*innen und Lehrer*innen bejubelt worden sind, hat Tobias Pastwa aus der Jahrgangsstufe EF mit seinem Gesangsbeitrag des Liedes „Imagine“ von John Lennon begeistert. Danach kam es zu einem weiteren Höhepunkt der Veranstaltung: Die bereits geehrten Schülerinnen und Klassensprecher*innen der 5b, 5c und 6b übergaben den einzelnen Hilfsorganisationen ihre Schecks. 90 Prozent des Erlöses ist dabei an vier Organisationen gegangen, wovon im Voraus drei von der Schülerschaft ausgewählt worden waren und die vierte der schuleigene Förderverein ist. Dies hat laut MKG-Elternvertreterin Petra Bieker „nichts mit Egoismus zu tun, sondern gilt der Unterstützung der Schüler*innen, die ansonsten nicht an Ausflügen teilnehmen könnten oder sich zum Beispiel eine Klassenfahrt nicht leisten können.“

Die gewählten Organisationen sind die Kinderkrebshilfe Ophoven, die fast 11.000 Euro gespendet bekommen hat, der ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst mit einer Spende von rund 6.700 Euro sowie die Afghanische Kinderhilfe e.V. mit knapp 4.600 Euro.

1.300 Euro hat der Förderverein erhalten.

Die restlichen 10 Prozent des Erlöses wurden unter vier weiteren Hilfsorganisationen aufgeteilt. So hat die Maximilian-Kolbe-Siedlung Osorno, das Maximilian-Kolbe-Werk, die Lebenshilfe Heinsberg und die Freizeit behinderter Jugendlicher Mönchengladbach jeweils eine Spende von 670 Euro erhalten.

Im Anschluss an die Scheckübergabe hatte jede Organisation über eine/n Vertreter/ in nun noch einmal kurz Zeit, das vorzustellen, was sie ausmacht und wofür sie das Spendengeld nutzen würde.

Frau Hoffmann von der Kinderkrebshilfe Ophoven, welche bereits 1988 gegründet wurde, betonte zum Beispiel, dass ihre Organisation sich für die Begleitung krebserkrankter Kinder und ihrer Familien während der Krankheit, aber auch bei der Nachsorge stark mache. Dazu stehe die Kinderkrebshilfe in engem Kontakt mit verschiedenen Kliniken, die sie auch finanziell unterstütze. Frau Hoffmann bedankte sich bei allen Schüler*innen herzlich mit den Worten: „Da bekommt der Spruch ‚Helfen macht Freunde und große Freude‘ eine ganz große Bedeutung.“

Auch Stefanie Lentz vom ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst, die es sich ehrenamtlich zur Aufgabe gemacht hat, „Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zu begleiten, die lebensverkürzt erkrankt sind“, hat ihren tiefen Dank ausgesprochen und möchte die Spendengelder nutzen, um Freizeit- und Bildungsangebote für betroffene Familien einzurichten. Die Afghanische Kinderhilfe e.V. mit Vertreter Assad Mujaddidi benötigt die Spenden, um die Kosten für zwei selbst errichtete medizinische Kliniken, in denen jährlich rund 90.000 Patient*innen behandelt werden, und für eine Mädchenschule zu decken.

Auch die anderen Vertreter*innen der Hilfsorganisationen haben sich sehr dankbar gezeigt. So nutzt zum Beispiel das Maximilian-Kolbe-Werk das Spendengeld dazu, sich für kriegsbedingte Menschen einzusetzen.

Zwischen den kurzen Vorträgen der einzelnen Organisationen hat Schülerin Keana Macario aus der Jahrgangsstufe Q1 das



Publikum mit ihrer Stimme beeindruckt. Sie hat das Lied „Beautiful“ von Christina Aguilera gesungen. Am Ende der Scheckübergabe bedankte sich Frau Schweiger noch einmal bei allen Verantwortlichen für die Organisation des maXXwalk und der Scheckübergabe. Dabei sprach sie ein besonderes Lob an die Technik-AG unter der Leitung von Herrn Alexander Hergert aus, die bereits seit 7 Uhr in der Schule war, um die Veranstaltung vorzubereiten. Ein weiterer Dank ging

an Keana Macario und Tobias Pastwa, die die Veranstaltung musikalisch begleitet haben, und natürlich an die Vertreter*innen der Hilfsorganisationen, die sich Zeit genommen haben, um allen Anwesenden ihre Aufgaben und Ziele näher zu bringen.

Nach einem Gruppenfoto mit allen Vertreter*innen, den geehrten Schüler*innen, stellvertretend für die Schülerschaft, und Bürgermeister Stock als Vertreter der Stadt wurde der Un-

terricht fortgesetzt und später auch die Zeugnisausgabe. Eines ist klar: Wir als Schüler*innen des MKG können wirklich stolz auf uns sein! Und eines hat der maXXwalk uns allen besonders gezeigt: Als Gemeinschaft können wir Verantwortung übernehmen und somit Großes bewirken und die Zukunft verändern! Getreu unserem Schulmotto freuen wir uns schon sehr auf den nächsten maXXwalk. von Lisa Landwehr (Jgst. Q1)



DES maXXwalk AM MKG

FLUCHT AUS DER DDR MIT 16

Wegberg berichtete am Mittwoch, den 22.03.2023 am MKG Wegberg vor Schüler*innen der Q2-Geschichtskurse von seiner Flucht 1962 aus der DDR.

In ihrer Mittagspause hatten sich die geschichtsinteressierten Schüler*innen der Q2 in den Holzräumen eingefunden, um von dem Zeitzeugen über seine spannende Fluchterfahrung zu hören. Henneick hatte sich gut ein Jahr nach dem Mauerbau als 16-Jähriger dazu entschlossen, ohne seine Familie, die alleinerziehende Mutter und den jüngeren Bruder, in die BRD zu flüchten.

Die Entscheidung der DDR den Rücken zu kehren sei gefallen, nachdem ihm mehrere Male die eigenen Ausbildungswünsche nicht gewährt worden seien. Er habe in einem Staat, der ihn keine eigenen Entscheidungen treffen ließ, für sich keine Zukunft gesehen. Aus Angst entdeckt zu werden, hätten er und seine beiden Freunde bereits

zwei vorangegangene Fluchtversuche abgebrochen. Beim dritten Versuch seien sie in tiefer Nacht durch unwegsames Waldgelände gerobbt, hätten einen Bachlauf durchquert, bevor sie durchnässt und schlammbedeckt in einem kleinen Gasthof im Westen angekommen seien. Mit 150 DM sei er komplett eingekleidet worden, nachdem er in einem Auffanglager für DDR-Flüchtlinge angekommen sei. Von da aus ging es Richtung Wuppertal bzw. später in Richtung Mönchengladbach, wo er mit Hilfe eines Betreuers für minderjährige Flüchtlinge einen Ausbildungsplatz in der Textilindustrie bekommen habe. Seine Mutter habe er erst zehn Jahre später wiedersehen können und dies auch nur dank der Reiseerleichterungen in Folge des 1972 unter Bundeskanzler Willy Brandt mit der DDR geschlossenen Grundlagenvertrages.

In einer abschließenden Fragerunde interessierten sich die Schüler*innen z.B. dafür,

inwiefern sein Leben in der DDR durch die Ideologie beeinflusst worden sei oder ob er tatsächlich ganz ohne finanzielle Hilfe in die BRD aufgebrochen sei.

Henneick erzählte seine Erlebnisse rund um den lebensverändernden Entschluss zu fliehen spannend und lebendig. Details veranschaulichte er durch Skizzen des Fluchtweges, Karten und einem selbstgebauten Modell zur damaligen Grenzbefestigung. Die Schüler*innen bedankten sich mit Applaus für die authentischen Schilderungen des Zeitzeugen. Der Beifall war auch Ausdruck von Respekt, den die Zuhörer*innen Herrn Henneick zollten, der bereits als 16-Jähriger ohne Wissen und Unterstützung der Familie, ohne Geld und verwandtschaftliche Bindungen so mutig war, sein Leben selbst zu verantworten und aus einem System, das ihm seine persönliche Entscheidungsfreiheit genommen hatte, zu fliehen.

LK Geschichte (Jgst. Q2)



BLAUBUSSARD BLUE ZU BESUCH AM MKG

Am 27.04.2023 durften die fünften Klassen des MKG Wegberg den Blaubussard Blue kennen lernen. Der große, elegante Greifvogel hat uns alle sehr beeindruckt.

Es war ein sehr schönes Erlebnis, den Greifvogel von so nahem sehen zu können. Wir haben viele Fragen an die Falknerin Frau Gießbach gestellt und zahlreiche Informationen zur Lebensweise, zu den Anpassungen und zur Haltung des Vogels bekommen.

Wir durften Blues Federn bestaunen und in den Händen halten. Als kleines Andenken hat jede*r von uns eine kleine Feder von Blue geschenkt bekommen.

von Charlotta Heinrich (Klasse 5b)



DAS MKG FEIERTE AM 13.05.23 MIT EINEM SCHULFEST SEINE NEUAUSRICHTUNG.

Das Maximilian-Kolbe-Gymnasium lud am Samstag, dem 13.05.2023, alle Interessierten dazu ein, den Start seines neuen Schulmottos „Verantwortung. Gemeinschaft. Zukunft.“ mitzufeiern. Neben Präsentationen von Projekten der Schüler*innen zu

lungsgruppe, welche diesen Tag und das neue Schulmotto seit nunmehr drei Jahren vorbereitete. Mit ihrem Cover des Songs „People Help The People“ der britischen Sängerin Birdy verdeutlichte die Schülerin Keana Macario (11. Jahrgang) gleich zu Be-

den 17 Nachhaltigkeitszielen der UN vorstellen lassen. In Anlehnung an diese Ziele wurde das neue Schulmotto entwickelt. Die Projektideen der Schüler*innen zeigten daher, nach welchen Leitlinien das Maximilian-Kolbe-Gymnasium sein Schulprofil erweitern sowie den Unterricht und schulische Aktivitäten ausrichten möchte. Zu diesen Leitlinien gehören u.a. Gerechtigkeit, hochwertige Bildung für alle, die Reduzierung von Armut und Hunger, die Verringerung von sozialen Ungleichheiten und vieles mehr. Die Projekte zu den Nachhaltigkeitszielen der UN wurden in stufenübergreifenden Gruppen mit einem oder mehreren Lehrer*innen konzipiert, sodass es zu vielseitigen und breitgefächerten Ergebnissen kam. So besuchte man als Vorbereitung auf diesen Tag zum Beispiel die Kläranlage in Erkelenz oder der Gasometer in Oberhausen. Man verbrachte viele Stunden des gemeinsamen Entwickelns von Projekten und der Planung eines reibungslosen Ablaufs der Präsentation des eigenen Projektes mit den Titeln wie „Zu gut für die Tonne“, „Menschenrechte haben kein Geschlecht“, „Wegberg auf dem Weg zu einer nachhaltigen Gemeinde“, „Die Welt und ich – Individuelle und globale Maßnahmen für den Klimaschutz“ oder „Artenvielfalt vor der Türe – wahrnehmen, schützen, handeln“.

Was die Zukunft betrifft, kennt sich Karl-Heinz Land hervorragend aus. In einem einstündigen Vortrag erklärte der 2006 mit dem „Technology Pioneer“ ausgezeichnete Zukunftsforscher interessierten Besucher*innen und Schüler*innen seine Vorstellung zukünftiger globaler Entwicklungen.

In der Podiumsdiskussion mit Schulleiterin

den 17 Nachhaltigkeitszielen der UN („Sustainable Development Goals“ oder kurz SDGs) konnten die Besucher*innen einen Vortrag des Zukunftsforschers Karl-Heinz Land hören, an einer Podiumsdiskussion teilhaben oder sich von der Bedeutung des Ehrenamtes überzeugen.

Eröffnet wurde der Tag um 10 Uhr durch eine Begrüßung der Schulleiterin Maj Kuchenbecker und der Schulentwick-

ginn der Veranstaltung die „Message“ hinter dem neuen Schulmotto: Wir Menschen sind füreinander verantwortlich und auch dafür, wie wir unsere Zukunft gemeinsam gestalten. Diesen Grundgedanken will das Maximilian-Kolbe-Gymnasium nicht nur den Schüler*innen vermitteln. Deshalb konnten die Besucher*innen das Schulgebäude selbst erkunden und sich von den Schüler*innen verschiedene Projekte zu



VERANTWORTUNG. GEMEINSCHAFT. ZUKUNFT.





Maj Kuchenbecker, der Schülersprecherin Luise Ganes (11. Jahrgangsstufe) und dem Vorsitzendem des KlimaTischs Wegberg Till Schulte-Coerne regte Karl-Heinz Land durch seine Erwartungen an Schulen der Zukunft das Gespräch an. Moderator Paul Karduck (8. Klasse) schuf dabei durch gezielte Fragestellungen zum Thema „Schule der Zukunft“ weitere Anreize.

Die Elternschaft informierte zum Thema „Ehrenamt“ in und außerhalb der Schule. Der Besuch der Feuerwehr Wegberg war ein weiteres „Highlight“ des Tages. Auf dem Schulhof zeigten die ehrenamtlich tätigen Feuerwehrleute parallel zu den Präsentationen der Schüler*innen den Einsatz des hydraulischen Rettungswerkzeugs und simulierten u.a. die Rettung einer Person aus einem verunfallten Fahrzeug.

Natürlich wurden alle Beteiligten, orga-

nisiert von der Elternschaft, auch lecker verköstigt. Für ein paar „MKG-Münzen“, die als Wertmarken dienten, konnte man sich mit Kaffee und Kuchen, Brötchen mit Grillwurst oder Soft-Getränken stärken. Kurz vor Ende des Schulfestes wurden die ersten drei Preise der Tombola von der All-for-All-AG gezogen. Zu den Gewinnen zählten unter anderem ein Besuch im Burgers' Zoo in Arnheim, der sich besonders darum bemüht, den natürlichen Lebensraum der Tiere nachzubilden und Tiere in freier Wildbahn zu schützen.

Als sichtbare Zeichen für die Neuausrichtung hängen 18 Banner mit den Nachhaltigkeitszielen und dem neuen Schulmotto im Pädagogischen Zentrum der Schule, auf dem Schulhofpflaster sind die 17 SDGs jetzt für alle Besucher*innen und Schüler*innen ebenfalls erkennbar.

Nach den Abschlussworten wurde vom Dach eines Feuerwehrautos ein Foto von der gesamten Schulgemeinschaft vor den SDG-Icons auf dem Schulhof gemacht. Währenddessen sang Tobias Pastwa (10. Jahrgangsstufe) John Lennons Lied „Imagine“.

Dass der Tag so gelungen und besonders war, ist bei der Arbeit, die die Schüler*innen, Lehrer*innen und Elternschaft in die Vorbereitung gesteckt haben, kein Wunder!

Unter dem Slogan „Verantwortung. Gemeinschaft. Zukunft.“ und mit Orientierung an den 17 Nachhaltigkeitszielen der UN hat das Maximilian-Kolbe-Gymnasium ein Alleinstellungsmerkmal geschaffen und beschreitet nun einen neuen Weg in die Zukunft.

von Luise Ganes (Jgst. Q1)



HERZLICH WILLKOMMEN

Am 26.11.2022 hat am MKG der Tag der offenen Tür stattgefunden, ein Angebot, welches sich an Grundschüler*innen richtet, die im nächsten Schuljahr auf eine weiterführende Schule wechseln wollen, und an ihre Eltern.

An diesem Tag hat sich alles rund um das Kennenlernen des Maximilian-Kolbe-Gymnasiums gedreht. Dazu wurde ein sehr vielfältiges Angebot an Kennenlernmöglichkeiten geboten. Von Schnupperstunden in vielen verschiedenen Fächern über eine MINT-Rallye bis hin zu Schulführungen war definitiv für jeden etwas dabei.

„Es war bunt, vielfältig und lebendig, so wie das MKG eben ist!“ (Frau Gatzen, Deutschlehrerin am MKG)

Begonnen hat die Veranstaltung um 10 Uhr

mit einer Begrüßung der Familien durch das Schulleitungsteam sowie den beiden Organisatorinnen Frau Falk und Frau Hayen.

Im Anschluss haben auch die Schüler*innen der 5. Klassen unsere Gäste mit einer großartigen musikalischen Performance willkommen geheißen.

In der nächsten Stunde hatten nun die Viertklässler*innen die Möglichkeit, in den Unterricht eines Faches ihrer Wahl einzutauchen. Dazu hatten die Schüler*innen der Klassen fünf bis acht zusammen mit ihren Lehrer*innen in zum Teil tagelanger Vorarbeit interessante Themen vorbereitet, die sie dann den Besucher*innen am Tag der offenen Tür präsentierten.

So hat zum Beispiel Frau Aretz mit ihrem Geschichtskurs aus der Klasse 6a eine Reise ins alte Ägypten vorbereitet oder Frau Gatzen mit ihrer Klasse 5c, repräsentativ für das Fach Deutsch, eine Art Märchenwerkstatt gestaltet.

Auch das sprachliche Angebot unserer Schule wurde vorgestellt. So haben Frau Erdkamp und Frau Hauers mit ihrem Lateinkurs 7 einige Viertklässler*innen in die Welt des alten Roms entführt und Herr Konda einigen Grundschüler*innen einen ersten Einblick in das Fach Niederländisch gegeben.

Auch einige Schüler*innen der Klassen 7, die sich für die Fremdsprache Französisch entschieden hatten, haben zusammen



AM MKG WEGBERG!

mit Frau Reinhardt, Frau Haupt und Frau Hamacher stolz ihr Fach präsentiert.

Natürlich bestand jedoch auch die Möglichkeit, in die Welt der Naturwissenschaften einzutauchen. So hat beispielsweise Frau Falk mit der Klasse 5b und zahlreichen Grundschüler*innen experimentell mit Kartoffeln herausgefunden, warum Pingvine in der Antarktis größer sind als solche in Afrika oder Südamerika.

Nicht nur den Viertklässler*innen hat das Kennenlernen eines selbst gewählten Faches großen Spaß gemacht, sondern auch den Schüler*innen, die bereits Teils des MKGs sind. So meldete zum Beispiel ein Schüler zurück: „Mir hat es sehr viel Spaß gemacht, den Kleinen zu zeigen, wie es bei

uns an der Schule so ist.“ (Jiyan, Klasse 7b) Während die Viertklässler*innen sich die einzelnen Fächer genauer anzuschauen konnten, hatten die Eltern die Möglichkeit, an einer Schulführung teilzunehmen, bei der sie zum Beispiel Einblick in unsere große Mediothek sowie die neuen Fachräume der Naturwissenschaften erhielten. Außerdem konnten sie sich auch im Herzen unserer Schule, dem pädagogischen Zentrum (PZ), anhand vieler Stellwände etwa über das Schulleben, das Besondere der einzelnen Fächer am MKG, außerschulischen Aktivitäten und vieles mehr informieren.

Es hatten in den Tagen zuvor einige Fachschaften die wichtigsten Informationen über ihre einzelnen Fächer gebün-

delt, so auch die Elternvertretung und die Schülervertretung. Ebenfalls hat es einige Informationen zum MINT-Zertifikat gegeben, welches das MKG bereits seit einigen Jahren anbietet. Natürlich wurde auch die voranschreitende Digitalisierung an unserer Schule anschaulich per iPad-Präsentation vorgestellt.

Neben dem Schnupperunterricht hat es dann weitere „offene Angebote“ gegeben, an denen sich die besuchenden Familien mit viel Freude und Einsatz beteiligten: zum Beispiel mit dem Zirkuslehrer Herrn Schäper Jonglieren, Balancieren und Einrad fahren, sportliche Challenges mit Bewegung, Spiel und Spaß oder in die Informatik eintauchen und Lego-Roboter zum Leben erwecken.





Sie hatten darüber hinaus die Möglichkeit, aus einem Escape-Room zu entkommen oder im Rahmen der Weihnachtszeit Kerzen und Christbaumkugeln zu gestalten.

Währenddessen hat es außerdem noch einen Vortrag der Schulleitung Frau Kuchenbecker für die Eltern gegeben und Herr Horn hat Informationen zur gymnasialen Oberstufe für interessierte Eltern bereitgehalten, deren Kinder von der Realschule oder Hauptschule nach der 10. Klasse zum MKG wechseln möchten.

Für das leibliche Wohl sorgte die „All 4 ALL“ Südafrika-AG, unter der Leitung von

Herrn Knippenberg, und die Klasse 7c versorgte unsere Besucher mit selbstgebackenen, frischen Waffeln.

Auch die Geschwisterkinder der Viertklässler*innen hatten die Möglichkeit am Tag der offenen Tür teilzuhaben, da das Team der Nachmittagsbetreuung unserer Schule ein Betreuungsangebot für die ganz Kleinen eingerichtet hat.

Insgesamt ist der Tag der offenen Tür sehr gelungen. Nach Rückmeldung einiger Lehrer*innen liegt das besonders an der großartigen Organisation im Voraus, durch Frau Falk und Frau Hayen.

Auch von einigen Eltern hat es bereits po-

sitive Rückmeldungen gegeben. So wurde vor allem das „vielseitige Angebot“ und die „moderne Gestaltung“ betont. Außerdem wurde sich für „Ansprechpartner an wirklich jeder Ecke“ und die wirklich „informativ Gestaltung“ bedankt.

Sowohl Lehrer*innen als auch Schüler*innen sind also begeistert vom Tag der offenen Tür am MKG. Daher hoffen wir, dass auch Sie und Ihre Kinder gerne an diesen Tag zurückdenken und uns vielleicht bald wieder besuchen.

Wir freuen uns darauf, im nächsten Jahr hoffentlich viele von euch in unserer Schulgemeinschaft begrüßen zu können!

von Lisa Landwehr (Jgst. Q1)







ABI ENTLASSFEIER

Abschied nehmen hieß es am 16.06.2023 bei der Entlassfeier der diesjährigen Abiturient*innen unserer Schule. Am vergangenen Freitag erhielten 77 Schüler*innen ihr Abiturzeugnis. Der offiziellen Feier vorangegangen war ein Abschlussgottesdienst in der Kirche St. Martin in Beeck. Unter dem Motto „Mut zur Freiheit“ – passend zum diesjährigen Abimotto „We’re gonnoABI free“ – wurde während des Gottesdienstes die Bedeutung der von den Schüler*innen nun neu gewonnenen „Freiheit“ thematisiert. Die Eltern und Familien konnten während des Gottesdienstes ihren „Schützlingen“ Botschaften und Wünsche aufschreiben, die die Abiturienten*innen nach dem Gottesdienst als Andenken an diesen besonderen Tag erhielten. Nach dem Gottesdienst ging es für alle in das pädagogische Zentrum unserer Schule. Dort wurden die Abiturzeugnisse überreicht und der Abiturentlass gefeiert. Eingeleitet wurde die Feier durch eine Begrüßungsrede von Herrn Ingenrieth, der den Mathematik -Leistungskurs dieses Abschlussjahrgangs unterrichtet hatte. Er hieß zunächst alle Anwesenden herzlich willkommen, darunter als Ehrengäste Herrn Bürgermeister Stock, Frau Bräu vom Ausschuss Bildung und Integration, unseren ehemaligen Schulleiter Willy Meersmann, Mitglieder des Fördervereins, die Vertreter*innen der Elternpflegschaft und die Schulleiter*innen der benachbarten Schulen. Auch erinnerte er mit einer Schweigeminute an den Verlust des geschätzten Kollegen und Lehrers Markus Lord-Wahle, der Beratungslehrer des Abschlussjahrgangs gewesen war.

Nach einer beeindruckenden musikalischen Darbietung der Schülerin Viviane Henschke (7a), die auf ihrer Gitarre eine spanische Romanze spielte, folgte ein Grußwort des Bürgermeisters Herrn Stock. Im Namen des gesamten Rates gratulierte er herzlich allen Schüler*innen zum bestandenen Abitur und wünschte ihnen gleichzeitig Mut und Erfolg für ihren zukünftigen Lebensweg. Im Anschluss daran fand die Verabschiedung der Abiturientia durch unsere Schulleiterin Maj Kuchenbecker statt. Traditionell nahm sie das Abiturmotto unter die Lupe und analysierte mal ernst, mal humorvoll dessen Bedeutung für die Abiturientia 2023. Der folgende Musikbeitrag des Musikurses der Q1 „This is the life“ von Amy Macdonald berührte alle Anwesenden sehr und trug zur feierlichen Stimmung bei. Noch berührender wurde es bei der Abiturrede von Stufensprecher Benedikt Krichel und Stufensprecherin Anita Zejnollahi. In einem humorvollen Rollenspiel, bei welchem Anita die Rede hielt und Benedikt diese nach einem im Deutschunterricht erlernten Schreibrezept analysierte, ließen die beiden gemeinsame Erinnerungen aus ihrer Schulzeit wieder aufleben. Mit Bonmots an die jüngeren Mitschüler*innen, Anekdoten zu verschiedenen Lehrer*innen und allem, was man vermissen werde, ließen die beiden einige Tränen im Publikum fließen. In ihrer Pointe fassten sie zusammen: „Es wird uns jetzt erst klar, wie kostbar jeder Moment doch war!“ Den bereits im Gottesdienst aufgegriffenen Begriff der Freiheit legte auch der Beratungslehrer Herr Horn in seiner Abi-

turrede aus - als Philosoph ganz nach Jean-Paul Sartre. Er erinnerte damit nicht nur an die gemeinsamen Philosophiestunden, sondern regte auch tiefgründige Gedanken zur Freiheit als Zukunft oder Freiheit als Prozess an. Nach einer Gesangseinlage der Abiturientin Ximena Linnertz Cepeda, die mit dem Lied „Wings“ der britischen Sängerin Birdy das Publikum verzauberte, kam es auch schon zu den Bestenerehrungen. Geehrt wurden hier die Schüler*innen mit einem besonders guten Abiturdurchschnitt sowie mit herausragenden Leistungen in bestimmten Fächern. Von den insgesamt 77 Schüler*innen haben 33 eine 1 vor dem Komma. Dabei gibt es in diesem Jahr sogar vier Schülerinnen mit einem Abiturschnitt von 1,0: Nele Güttler, Julien Kazar, Lenja Rademacher und Hannah Marx. Auch wurde einigen Schüler*innen an dieser Stelle das MINT-EC-Zertifikat überreicht. Nach den Bestenerehrungen stand endlich die Überreichung der Abiturzeugnisse an. Hierfür wurden nach Leistungskursen sortiert alle Abiturient*innen einzeln aufgerufen. Danach ließen sie mit ihren Zeugnissen in der einen Hand und einer roten Rose in der anderen Hand die Entlassfeier gemeinsam mit ihren Familien und Lehrer*innen gesellig ausklingen. Mit einem Glas Sekt stießen sie - um es mit Herrn Ingenrieths Worten auszudrücken - auf den „Aufbruch ins Neue“ an, nachdem sie aus dem Bekannten „ausgebrochen“ sind. Wir vom MKG Wegberg gratulieren der Abiturientia 2023 ganz herzlich und wünschen ihr nur das Beste bei ihrem Aufbruch in einen neuen Lebensabschnitt!

von Luise Ganes (Jgst. Q1)

1. WIRTSCHAFTS- UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM
9. INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR
MAXIMILIAN KOLBE WEGBERG GYMNASIUM
VERANTWORTUNG. GEMEINSCHAFT. ZUKUNFT.
10. WENIGER UNGLEICHHEITEN
11. NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN

DIE FÜNFTE MAXXGALA



Am Montag, den 19.06.2023 fand nun schon zum fünften Mal die maXXgala an unserer Schule statt. Die Veranstaltung, bei der außerordentliche Leistungen und besonderes Engagement der Schüler*innen innerhalb eines Schuljahres geehrt und gewürdigt werden, wurde von Dr. Andrea Schwaiger und Christina Reinhardt organisiert.

Eröffnet wurde die Gala durch eine Begrüßung der Schülersprecherin Luise G. (Q1), in der sie zunächst die Wichtigkeit der Ehrung der „jungen Talente“ betonte. Auch wurden unsere Gäste, der Bürgermeister Michael Stock, der Vorsitz der Elternpflegschaft, der Vorsitz des Fördervereins, die Presse sowie vier Mitglieder der Caritas Heinsberg begrüßt.

Danach wurde das Wort an unsere Schul-

leiterin Maj Kuchenbecker weitergegeben, die erklärte, wie bedeutend es ist, herausragende Leistungen auch in größerem Rahmen zu würdigen. Der Bürgermeister verkündete anschließend, er freue sich auf einen „ganz spannenden Vormittag“.

Nun konnte die maXXgala endlich beginnen. Durch die Veranstaltung wurden wir von den beiden Moderatoren Paul Karduck (8a) und Lisa Bouzid (Q1) geführt sowie von den als Laudatoren fungierenden Lehrer*innen.

Erster Programmpunkt war eine Ehrung und Danksagung an den nun ehemaligen Schüler Benedikt Krichel (Q2), der jahrelang besonders großes Engagement in der SV gezeigt hat und damit die Schule und die Schüler*innen nachhaltig geprägt hat. Besonders im Bereich MINT haben einige

unserer Schüler*innen besonders gute Leistungen erzielt. Geehrt wurden sie hier für ihre erfolgreiche Teilnahme am Wettbewerb Informatik-Biber, am Känguru-Wettbewerb, an der Matheolympiade, am Heureka-Wettbewerb, an der Bio-Olympiade, an der Junior Science Olympiade und an „Physik im Advent“.

Im Anschluss an die Ehrungen der Leistungen im naturwissenschaftlichen Bereich präsenzierte Pauline Drückhammer (EF) mit toller Stimme das Lied „Dreams“ von Fleetwood Mac.

Weiter ging es im Bereich der Sprachen, wo besonders gute Ergebnisse beim Vokabelwettbewerb Latein beziehungsweise Französisch gewürdigt wurden. Ausgezeichnet wurden auch Schüler*innen, die dieses Jahr ein DELF-Zertifikat für Fran-





zösisch erreicht haben. So haben sechs Schülerinnen der Klasse 8 die Niveaustufe A1 bestanden und Alina Körfer (Q2) sogar die Stufe B2! Ebenfalls hervorragende Leistungen im Englischwettbewerb „Big Challenge“ wurden anerkannt, ganz besonders hierbei das Ergebnis von Helene Schmitz (8b), die auf landesweiter Ebene den zweiten und auf bundesweiter Ebene den dritten Platz in diesem Wettbewerb erreicht hat!

Bevor es mit den Ehrungen im musisch-künstlerischen Bereich weiterging, trugen Lotte Heider an der Querflöte und Vivian Schott an der Gitarre das Lied „Hallelujah“ von Leonard Cohen vor.

Im sportlichen Bereich konnten vom Laudator Herrn Zöllner die Wettkampfmannschaften unserer Schule im Badminton,

Tischtennis und Fußball geehrt werden. Letztere hatte zuletzt beim DFB-Talentwettbewerb den zweiten Platz errungen. Auch das Homepage-Team, das die Schulgemeinschaft stets mit aktuellen Berichten über das Schulleben auf dem Laufenden hält, wurde für die nun schon zweijährige Mitarbeit geehrt. Zu dem Team gehören Lisa Landwehr, Luise Ganes, Sophie Botz und Selina Zahn.

Stellvertretend für unsere Neuntklässler*innen wurden die drei Klassensprecher*innen der 9a, 9b und 9c auf die Bühne gebeten. Über 40 von ihnen hatten sich im letzten Herbst engagiert an der Caritas-Aktion „Wir sind dabei – Menschen mit Handicap herzlich willkommen!“ beteiligt und wurden nun für ihr außerschulisches Engagement geehrt. Hierfür

stellte Frau Martina Alba, Mitarbeiterin der Caritas Heinsberg, das Projekt kurz vor. Zu guter Letzt wurde ein großes Dankeschön an die AG All4All ausgesprochen, wozu ein Überraschungsgast direkt aus Südafrika unsere Schule noch einmal besuchte: Astrid Schreier war jahrelang Lehrerin am MKG, bevor sie sich im letzten Jahr dazu entschied, für einige Zeit an einer Schule in Kapstadt zu unterrichten. Nach vollen 90 Minuten endete die diesjährige maXXgala als großer Erfolg. Diese Veranstaltung ist eine einmalige Gelegenheit, am Ende eines Schuljahres herausragende Leistungen unserer Schüler*innen zu würdigen, andere anzuspornen und die Schulgemeinschaft noch weiter zu stärken. Dieses Ziel hatte auch der Spirit Day, der im Anschluss an die Gala stattfand.

von Sophie Botz (Jgst. Q1)



SPIRIT DAY AM MKG



Ganz nach dem Schlagwort „Gemeinschaft“ in unserem Schulmotto fand am Montag, den 19.06.2023 der alljährliche Spirit-Day am MKG statt. Dieser Tag zur Stärkung unserer Schulgemeinschaft wurde von der SV organisiert und durchgeführt.

In Form von „Minispielen“ an vielen verschiedenen Stationen konnten die Schüler*innen, egal ob groß oder klein, einzeln oder in kleinen Gruppen gegeneinander antreten. Das Ziel war es, so viele Punkte wie möglich auf ihrem Laufzettel zu

sammeln, denn diese wurden später klassen- bzw. kursintern addiert und daraus ein Durchschnitt der Punkte errechnet. Die Klasse oder der Kurs, welche/r den höchsten Punkte-Durchschnitt erlangte, gewann den gesamten Wettbewerb. Gespielt wurden „Minispiele“ wie Armdrücken, Tauziehen, Seilchenspringen, Schnick-Schnack-Schnuck oder Tischtennis. Aber auch Eier-Staffel-Lauf stand auf dem Programm, bei welchem die Schüler*innen in Dreier-Teams ein Stoffei auf einem Löffel über einen aufgezeichneten Weg balancieren und schließlich an die Mitspieler*innen

überreichen mussten. Für einen fehlerfreien Durchgang gab es hier vier Punkte. Am Ende des Spirit-Days wurden die Sieger gekürt, welche alle einen Preis erhielten. Den ersten Platz machte die Klasse 7b, den zweiten die Klasse 7c und den dritten Platz belegte die Klasse 5c. Herzlichen Glückwunsch! Sie alle haben sich trotz Hitze und Sonnenschein wirklich „ins Zeug gelegt“ und im Schnitt die meisten Punkte von allen errungen.

Nach einem spaßigen und sonnigen Tag konnten alle Schüler*innen nach Hause



gehen und das Wetter weiter genießen. Ein riesiger Dank gilt der SV, die durch wochenlange, präzise Planung diesen gelungenen Tag erst möglich gemacht hat. Kurz vor den Sommerferien hat der Spirit-Day nochmal unseren Teamgeist gestärkt und vor allem auch die jüngeren Jahrgangsstufen mit den älteren Jahrgangsstufen näher in Kontakt gebracht. Schließlich trat jede/r gegen jede/n an oder spielte „Seite an Seite“ miteinander. So konnten wir alle einen schönen Start in die letzte Schulwoche vor den Sommerferien erleben.

von Selina Zahn (Jgst. Q1)



Unsere Neuzugänge:

Sebastian Lenders ist seit 10 Jahren Lehrer und unterrichtet seit Anfang des Schuljahres 2022/2023 bei uns Niederländisch und Latein.

Wie fühlen Sie sich vor dem Interview?

Ich bin tatsächlich ein bisschen nervös, kann mir aber nicht vorstellen, dass ihr mich hier in die Pfanne haut, deswegen geh ich ganz entspannt an die Sache ran.

Wer oder was hat Sie dazu inspiriert Lehrer zu werden?

Das war tatsächlich damals meine Latein- und Niederländischlehrerin, Frau Geurts. Damals wusste ich aber noch nicht, dass es bei mir die gleichen Fächer werden würden... und ich glaube, sie weiß das auch nicht.

Was wären Sie geworden wenn nicht Lehrer?

Dann wäre es wahrscheinlich damals irgendwas im Bereich Zeitung geworden. Als Redakteur bei einer Zeitung arbeiten, oder im Bereich Werbung. Auf jeden Fall irgendetwas mit Texten.

Lieblingsfach in Ihrer Schulzeit?

Latein, weil ich das wirklich gut konnte und ich war auch der Einzige der das wirklich gerne gemacht hat.

Was waren damals Ihre Hassfächer?

Damals wie heute ist es glaube ich Sport. Ich habe alles getan um Sport zu vermeiden. Das hat in der Schule nicht so gut geklappt; heute klappt das... besser.

Was ist das Wichtigste, was Sie in den letzten Jahren gelernt haben?

Wie wichtig Freundschaften sind. Ich glaube, richtig gute Freunde lernt man erst mit dem Alter wertschätzen. Nach dem Studium lernt man dann auch erst wer die richtigen Freunde sind.

Waren Sie eher Streber oder Klassenclown?

Ich glaube weder noch. Ich war irgendwas dazwischen, habe nie wirklich viel für die Schule tun müssen, hab zwischendurch für Mathe immer gelernt, weil ich leicht Respekt vor den Klausuren hatte, aber ich würde mich nicht als Streber bezeichnen. Für Klassenclown war ich damals nicht witzig genug. Ich war tatsächlich immer eher der Stufensprecher, also der der immer mit allen irgendwie gut auskam. Ich habe keine Ahnung ob das so gut ist, aber man konnte mich gut leiden.

Wenn Sie ein Tier wären, welches wären Sie?

Die Frage habe ich tatsächlich schon anderen gestellt, welches Tier die in mir sehen. Witzigerweise sagen ganz viele Leute unabhängig voneinander, dass ich entweder aussehe wie ein Lama oder ein Kamel. Ich glaube das langsam dann auch selber. Ich glaube die denken das, weil ich anscheinend komisch gehe... auffällig laufe oder so.

BLITZINTERVIEW

Serien oder Filme?

Serien

Kaffee oder Tee?

Kaffee

Frühaufsteher oder Nachteule?

Beides

Pizza oder Pasta?

Pasta

Sprachen oder Naturwissenschaften?

Sprachen, natürlich!

Eine Sache die Sie schon immer mal in einem Interview sagen wollten:

Und zu guter Letzt danke ich meiner Mut-



ter für alles, was sie getan hat. Ohne sie wäre ich nicht wer ich bin.

Wohin wollten Sie schon immer mal reisen?

Australien steht noch an. Da will ich auf jeden Fall nochmal hin, da muss man sich aber Zeit für nehmen... und Geld.

Was ist der Nr. 1 Punkt auf Ihrer Bucket-list?

Höhenangst überwinden.

Was ist Ihr Lieblingsfilm und warum?

Das ist peinlich... ähm... ich bin totaler Julia Roberts Fan und habe „Pretty Woman“ wirklich sehr oft gesehen, weil ich den immer schon irgendwie schön fand. Ich mag die Musik in dem Film auch sehr gerne... und Julia Roberts eben, deswegen antwortete ich auf die Frage eigentlich standardmäßig auch immer mit „Pretty Woman“, obwohl danach mit Sicherheit auch noch viele andere gute Filme rauskamen, aber mir fällt dann selten einer ein, wenn mal jemand fragt. Letztens habe ich „eat pray love“ angefangen zu gucken, da bin ich aber tatsächlich bei eingeschlafen. Ich war ein bisschen enttäuscht, aber dem muss ich vielleicht nochmal eine Chance geben.

Was ist das Lustigste, was Ihnen jemals passiert ist?

Lustig sind immer die Abschiede von Abijahrgängen. Also ich hatte bis jetzt drei verschiedene Abijahrgänge und irgendwie passiert an den Abenden beim Abiball immer irgendetwas Spezielles, nicht immer Lustiges, manchmal auch Unangenehmes, aber wenn ich so an die Jahrgänge zurückdenke, die ich als Beratungslehrer verabschiedet habe, war es immer sehr lustig und auch emotional.

Wer würde Sie in einem Film über Ihr Leben spielen?

Das muss schon einer von diesen standardmäßig gut aussehenden Hollywoodschauspielern sein, damit man mich auch erkennt. Früher hätte man gesagt Richard Gere, von „Pretty woman“, ist ja klar, oder George Clooney, die sind aber alle zu alt. Wie heißen die aktuellen Schauspieler denn alle, ich kenne die Namen garnicht. (nach langem überlegen) Ich glaube das wäre dann dieser Schauspieler, der in Modern Family den Partner von Cameron spielt, nicht weil ich dem besonders ähnlich sehe, aber ich glaube wir teilen den gleichen Humor. (Der Name des Schauspielers ist Jesse Tyler Ferguson). Oder

doch Jako Winterscheidt? Bei dem stimmt Humor - und sogar ein wenig die Optik, hab ich mir sagen lassen.

Was ist Ihre Lieblingsstadt und warum?

Bisher San Gimignano in der Toskana. Da fühlt sich Urlaub auch so richtig wie Urlaub an. Da kann man sich irgendwo hinsetzen, ein Glas Wein trinken und man spürt dieses typisch italienische „dolce fa niente“, das süße Nichtstun, diesen „eat pray love“ spirit. Deswegen habe ich es da sehr genossen. Da bin ich auch regelmäßig mit Abschlussklassen gewesen, aber da muss ich dringend nochmal alleine, also ohne Schüler hin.

Was ist Ihre Motivation im Leben?

Als Lehrer ist es nicht mein Ziel, dass jeder jetzt am Ende des Tages perfekt Niederländisch sprechen kann, mir ist es wichtiger, Leute zu demokratischen, kritisch denkenden Bürger*innen zu erziehen. Auch im Persönlichen, mit Freunden ist es mir wichtig ein wenig politisch zu sein, damit das Denken ein bisschen tiefer geht.

3 Dinge für die Sie heute dankbar sind:

Gesundheit, Familie und Freunde.

von Pauline Drückhammer (Jgst. EF)



Wie fühlst du dich vor dem Interview?

Ein bisschen aufgeregt. Ich freue mich, dass ich als neue Kollegin auch im Magazin veröffentlicht werde.

Wer oder was hat sich dazu inspiriert Lehrer zu werden?

Ehrlich gesagt, es waren meine Lehrer damals als ich Schülerin war. Ich bin immer gern zur Schule gegangen. Und Mathe war immer mein Lieblingsfach gewesen. Biologie kam im Nachhinein in der Oberstufe erst dazu. Ich hatte den Wunsch Tiermedizin zu studieren, aber hatte gemerkt, dass ich nicht so weit weg von zuhause wollte. Die nächste Uni wäre in Gießen gewesen. Das war mir zu weit damals, aber Aachen kam für mich in Frage. Dort habe ich Mathe und Biologie auf Lehramt studiert. Ich wusste das ist was für mich und es macht mir Spaß Kindern etwas zu erklären.

Was wärest du geworden, wenn du nicht diese Laufbahn eingeschlagen hättest?

Heute hätte ich mir vorstellen können, wenn ich nicht Lehrerin geworden wäre, etwas mit Tieren zu machen. Im Zoo zu arbeiten, das wäre tatsächlich was für mich gewesen. Aber dort auch im Bereich Zoonose, damit man den Kontakt zu Kindern beibehält.

Letztendlich arbeitest du ja auch mit Tieren!

Genau. Ich habe ja auch Tiere schon mal mit in den Unterricht gebracht. Ich bin aber froh am Ende Lehrerin zu sein. Das ist das, wo ich aufgehe, wo mein Herz mit dabei ist. Und wenn ich die Tiere mit in die Schule bringen kann, dann habe ich zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen.

Was war dein Lieblingsfach in deiner Schulzeit?

Ja, natürlich Mathe, aber auch Latein habe ich sehr gern gemocht. Biologie kam erst in der Oberstufe so wirklich interessenstechnisch dazu. Niederländisch hatte ich als zweiten LK, das hat mir auch sehr viel Spaß gemacht.

Und deine Hassfächer?

Ich muss ehrlich sagen, Geschichte. Ich interessiere mich sehr dafür, aber ich konnte mir nie so richtig Daten merken. Ich weiß nicht warum, denn mit Mathe kann ich mir gut Zahlen merken.

Aber Jahreszahlen sind nicht so meins. Lange Texte schreiben auch nicht so. Die Naturwissenschaften, das war und ist meins.

Was ist das Wichtigste, was du in den letzten Jahren gelernt hast?

Dass die Gesundheit am wichtigsten ist und bescheiden zu sein. Ich habe sehr viele Schulen kennenlernen dürfen und da habe ich wirklich an erster Stelle gelernt, man

muss auf sich aufpassen und gesund leben. Das Lehrerdasein ist ein Job, den man mit Erfüllung und Leidenschaft ausüben kann, aber gerade deshalb muss man auf sich Acht geben.

Warst du ein Streber oder ein Klassenclown?

Eher ein Streber, aber ein heimlicher Streber. :) Ich habe geschaut, dass ich auf meine guten Noten kam, so dass ich selbst zufrieden war und in den Fächern, die mir nicht so lagen, habe ich aber trotzdem versucht gut zu sein. Ich war nicht der Oberstreber. Ich wollte immer gut in der Schule sein, um die Ziele, die ich mir gesetzt hatte, auch zu erreichen, was mir auch gelungen ist.

Wenn du ein Tier wärest, welches wäre das?

Insiderwissen;) Klar, ein Adler würde ich gerne sein wollen. Ich möchte unbedingt wissen, wie ein Adler sehen kann. Er hat eine unheimliche Schärfe im Blick. Ja und auch mal fliegen zu können wie der König der Lüfte.

UND JETZT ZUM BLITZINTERVIEW Serie oder Film?

Ähm Beides

Kaffee oder Tee?

Tee, weil ich keinen Kaffee mag.

Katja Gießbach ist seit Anfang des Schuljahres 21/22 als Vertretung mit den Fächern Mathe und Biologie bei uns und seit 2023 fest an unserer Schule.

Frühaufsteher oder Nachteule?

Früher war ich Nachteule, jetzt bin ich ein Frühaufsteher.

Pizza oder Pasta?

Pasta

Sprachen oder Naturwissenschaften?

Das ist klar;)

Eine Sache, die du in einem Interview immer schon los werden wolltest?

Gute Frage. Nächste Frage?

Wohin wolltest du schon immer mal reisen?

Afrika! Ich war schon mal in den USA, aber nach Afrika werde ich wohl nie kommen, auch wegen meiner ganzen Tiere, weil ich ja schlecht wegreisen kann, da sie versorgt werden müssen. Das würde mich reizen, aber es wird wohl ein Traum bleiben, den ich mir nie erfüllen kann.

Was ist der Nr. 1 Punkt auf deiner Bucketlist?

Jagdurlaub in Schottland mit meinem Adler. Falls das noch möglich sein wird nach dem Brexit.

Was ist dein Lieblingsfilm und warum?

Dieses Jahr kam der zweite Teil von Avatar heraus. Ich muss sagen, das ist mein absoluter Lieblingsfilm dieses Jahr, weil der so naturverbunden ist. Die Na'vi leben wirklich im Einklang mit der Natur und da sind so mega viele Tiere involviert. Die Story

und die Filmmusik sind auch klasse.

Wer würde dich am besten in einem Film über dein eigenes Leben spielen?

Finde ich schwierig spontan zu beantworten. Ich mag Action sehr gerne, ich habe einen Motorradführerschein und Achterbahn fahre ich auch gerne, d.h. Adrenalin pur. Fantasy in Büchern und Filmen mag ich ebenfalls und da würde mir als erstes Scarlett Johansson einfallen, weil sie auch z.B. in den Marvel-Filmen mitgespielt hat, unabhängig jetzt vom Aussehen.

Was ist deine Lieblingsstadt und warum?

Los Angeles. Ich bin hier in Deutschland nicht so viel herumgekommen. Als ich damals aber in Los Angeles war nach meinem Abitur, da hatte ich die Möglichkeit noch andere Städte kennenzulernen, unter anderem Las Vegas, San Francisco, San Diego. Da gefiel mir am Ende aber Los Angeles am besten. Die Temperatur war aushaltbar. Las Vegas war zu heiß, San Francisco zu kalt. Ich habe in L.A. sechs Wochen verbracht, es stimmte dort einfach alles. Ich habe gelernt auf meinen eigenen Beinen zu stehen und selbstbewusst zu werden. Ich war früher doch recht schüchtern. Durch diesen aufregenden Trip nach L.A. ganz alleine, bin ich zu gewissen Teil zu der Person geworden, die ich heute bin, deshalb meine Lieblingsstadt.

Was ist deine Motivation im Leben?

Man hat nur ein Leben, Gesundheit ist das A und O, man sollte stets Spaß am Leben haben. Auch wenn's manchmal schwer ist, weil man phasenweise riesengroße Berge an Arbeit vor sich liegen hat als Lehrer. Den Tag zu genießen ist aber die Motivation, die mich jeden Tag gut starten lässt. Ich bin ein lebensfroher Mensch. Früher haben mir meine Mitschülerinnen und Mitschüler ständig gesagt:

Du bist immer happy und gut gelaunt.

Wenn ich das verliere, dann stimmt wirklich was nicht. Ich möchte mit Freude und Humor durchs Leben gehen.

Drei Dinge, für die du heute dankbar bist?

Dass ich meine bessere Hälfte kennenlernen durfte, meinen Mann, der mich zu diesem unheimlich großartigen Hobby mit den Tieren überhaupt erst gebracht hat. Dann auch definitiv die Unterstützung meiner Eltern, ohne die beiden hätte ich mir mein Hobby nicht ermöglichen können. Und ich bin so dankbar dafür, dass ich diese tollen Erlebnisse Tag für Tag mit meinen Tieren erleben darf. Der Umgang mit meinen gefiederten Freunden erfüllt mich so sehr, dass sich meine Begeisterung für die Tiere auf alle Lebensbereiche erstreckt bis in die Schule hinein. Jeder Tag ist ein neues Leben, für das man stets dankbar sein sollte.

von Vicky Hein

Vincent Frohnhofen ist seit 2022/2023 an unserer Schule und unterrichtet die Fächer Sport und Biologie.

Wie fühlst du dich vor dem Interview?

Ich fühle mich gut, ganz entspannt.

Wer oder was hat dich inspiriert Lehrer zu werden?

Mein eigentlicher Plan war eigentlich nicht Lehrer zu werden. Ich habe erst Sport-Management studiert in Köln. Habe dort meine jetzige Frau kennengelernt und sie hat Förderschulpädagogik studiert. Ja und ihre Familie und Eltern sind auch Lehrer, Grundschullehrerin auch Förderschullehrerin. Dadurch hat man so ein bisschen Einblick in den Beruf bekommen und durch ein/zwei Praktika war mir schnell klar, dass es auf jeden Fall auch etwas ist was ich mir gut vorstellen kann. Habe dann Lehramt nochmal studiert und jetzt als fertiger Lehrer kann ich sagen, ich habe es bisher auf jeden Fall nicht bereut.

Was wärest du geworden wenn nicht Lehrer?

Meiner Familie gehört ein Restaurant in Münster. Mein Bruder führt das mittlerweile weiter. Ich habe dort auch Praktika in der Gastronomie gemacht. Ich habe gemerkt, dass es eigentlich nicht Meins ist. Wahr-

scheinlich wärs aber doch in die Richtung gegangen.

Dein Lieblingsfach in deiner Schulzeit?

Das war auf jeden Fall Sport.

Was waren deine Hassfächer?

Mathe und Chemie würde ich sagen.

Was ist das wichtigste was du in den letzten Jahren gelernt hast?

Durch das Ref und das Studium habe ich gelernt wie man unterrichtet, wie man mit Kindern umgeht. Das man seinen eigenen Lehrstil findet. Unabhängig von der Schule... Surfen habe ich letztes Jahr noch gelernt.

Warst du eher eine Streber oder der Klassenclown?

Weder das eine noch das andere. Vielleicht ein bisschen mehr Klassenclown als Streber.

Wenn du ein Tier wärest, welches wäre das?

Wahrscheinlich ein... irgendwas im Wasser. Ein Hai! Irgendwas was gut schwimmen

kann, weil ich immer sehr gerne geschwommen bin. Deshalb sehe ich mich auf jeden Fall im Wasser.

BLITZINTERVIEW

Serien oder Filme?

Serien

Kaffee oder Tee?

Kaffee

Frühaufsteher oder Nachteule?

Nachteule

Pizza oder Pasta?

Pasta

Sprachen oder Naturwissenschaften?

Naturwissenschaften

Eine Sache die du schon immer in einem Interview los werden wolltest.

Ich finde es so mega cool, dass ich so wichtig geworden bin, dass man mit mir ein Interview macht ;)



Wohin wolltest du schon immer mal reisen?

Ich war zwar schon in New York, würde auf jeden Fall eine Tour an der West Küste in Amerika machen, vielleicht auch verbunden mit Kanada.

Was ist der Nummer 1 Punkt auf deiner Bucketlist?

Eine Familie gründen. Also Frau und Hund habe ich schon. Der nächste Schritt wäre dann Kinder.

Was ist dein Lieblingsfilm und warum?

Ich fand den Film früher schon richtig toll. Ich bin auch ein richtiger Disney Fan. Und da war der Zeichentrickfilm Hercules. Ist auch bis heute mein Lieblingsfilm.

Wer würde dich in einem Film über dein eigenes Leben spielen können?

Oooh es gibt sehr viele gute Schauspieler. Wenn ich mir das aussuchen könnte, würde ich wahrscheinlich Tom Hoken nehmen, weil ich ihn auch sehr sympathisch finde und den könnte ich mir in der Rolle gut vorstellen.

Was ist deine Lieblingsstadt und warum?

Münster. Weil das meine Geburtsstadt ist. Meine ganze Familie wohnt dort. Ich habe noch ein paar Freunde da. Komme immer gerne wieder nach Hause, deshalb ist das meine Lieblingsstadt. Als zweite Lieblingsstadt würde ich Köln ansehen, weil ich einfach da im Studium auch viele neue Freunde gewonnen habe, eine super Zeit hatte. Ja das wären meine beiden Lieblingsstädte.

Was ist deine Motivation im Leben?

Alles mögliche. Meine Frau, mein Hund, die Kinder in der Schule. Mich motiviert relativ viel, weil ich von außen keine Motivation brauche. Bin sehr zufrieden und bin sehr sehr selten antriebslos. Ich habe Spaß daran etwas zu unternehmen und das motiviert mich.

Drei Dinge für die du heute dankbar bist.

Dass ich mit gesunden Muskeln und gesunden Knochen ohne Verletzungen heute Sport treiben konnte. Dass es heute so schönes Wetter gibt und mit meinen Hund eben schon eine Runde spazieren war. Das sind die Dinge für die ich heute dankbar bin

von Vicky Hein

Unsere Referendarinnen:



Franziska Wetzels
unterrichtet
Chemie und
Mathematik.

Wie fühlen Sie sich vor dem Interview?

Ganz entspannt, so wie immer eigentlich.

Wer oder was hat Sie dazu inspiriert Lehrer zu werden?

Einige meiner Lehrer, vor allem die, von denen ich den Unterricht wirklich schlecht fand, weil ich es dann besser machen wollte.

Was wären Sie geworden wenn nicht Lehrer?

Einen Plan B hatte ich nie. Ich hatte immer nur diesen Plan.

Lieblingsfach in Ihrer Schulzeit?

Mathe, weil es logisch war und ich gerne gerechnet habe.

Was waren damals Ihre Hassfächer?

Deutsch... Englisch... alle Sprachen.

Was ist das Wichtigste, was Sie in den letzten Jahren gelernt haben?

Dass man an alles entspannt rangehen, sich nicht zu viel den Kopf zerbrechen und sich nicht stressen lassen sollte.

Waren Sie eher Streber oder Klassenclown?

Eher Klassenclown.

Wenn Sie ein Tier wären, welches?

Ich wäre eine Möwe, weil ich gerne am Meer bin.

BLITZINTERVIEW

Serien oder Filme?

Serien

Kaffee oder Tee?

Tee

Frühaufsteher oder Nachteule?

Frühaufsteher

Pizza oder Pasta?

Pasta

Sprachen oder Naturwissenschaften?

Naturwissenschaften

Eine Sache die Sie schon immer mal in einem Interview sagen wollten:

Da gibt es eigentlich nichts. Ich habe da noch nie drüber nachgedacht. Ich habe aber auch nie gedacht, dass ich irgendwann mal interviewt werde.

Wohin wollten Sie schon immer mal reisen?

Südamerika, Argentinien

Was ist der Nr. 1 Punkt auf Ihrer Bucketlist?

Ein halbes Jahr Südamerika bereisen

Was ist Ihr Lieblingsfilm und warum?

Ich habe tatsächlich keinen Lieblingsfilm,

aber Pretty Little Liars ist meine Lieblingsserie. In meiner Studienzeit habe ich die mit meiner Mitbewohnerin geguckt. Das war immer so der eine Abend in der Woche an dem wir uns zusammengesetzt haben, weg von den anderen Mitbewohnern.

Was ist das Lustigste, was Ihnen jemals passiert ist?

Ich war am falschen Tag zu meiner Abiklausur in der Schule, Pädagogik. Ich war einen Tag zu früh da.

Wer würde Sie in einem Film über Ihr Leben spielen?

Ich selber!

Was ist Ihre Lieblingsstadt und warum?

Buenos Aires. Es ist eine schöne große Stadt und da war ich damals in der Schule beim Austausch für drei Monate.

Was ist Ihre Motivation im Leben?

Meine Familie, meine Tochter, mein Partner.

3 Dinge für die Sie heute dankbar sind:

Meine Gesundheit und meine Familie, das ist so das Wichtigste.

von Pauline Drückhammer (Jgst. EF)

Jana Hauers unterrichtet Latein und Mathematik.



Wie fühlen Sie sich vor dem Interview?

Vielleicht ein bisschen angespannt, aber auch nicht übertrieben nervös. Ich habe mich darauf gefreut.

Wer oder was hat Sie dazu inspiriert Lehrer zu werden?

Ich hatte in meiner eigenen Schulzeit auch viele Lehrer und Lehrerinnen, die ich sehr nett fand und bei denen mir der Unterricht viel Spaß gemacht hat. Ich habe in meiner Jugend auch immer Nachhilfe gegeben und dabei schon gemerkt, dass mir das sehr viel Spaß gemacht hat, also habe ich das auch als Inspiration empfunden.

Was wären Sie geworden, wenn nicht Lehrer?

Schauspielerin

Lieblingsfach in Ihrer Schulzeit?

Latein

Was waren damals Ihre Hassfächer?

Sport

Was ist das Wichtigste, was Sie in den letzten Jahren gelernt haben?

Ich glaube Durchhaltevermögen, dass man, selbst wenn es mal nicht so läuft, weitermacht. Vor allem im Mathestudium braucht man das bei den ganzen Klausuren. Auch, dass man sich nicht entmutigen lässt, wenn es mal nicht gleich rund läuft und, dass, wenn man denkt, man kann es nicht schaffen, man es irgendwie im Endeffekt doch schafft. Da gibt es auch ein sehr schönes Zitat von Seneca: „Nicht weil die Dinge schwierig sind, wagen wir sie nicht, sondern weil wir sie nicht wagen, sind sie schwierig“

Waren Sie eher Streber oder Klassenclown?

Streber

Wenn Sie ein Tier wären, welches?

Ein Kaninchen!

BLITZINTERVIEW

Serien oder Filme?

Serien

Kaffee oder Tee?

Kaffee

Frühaufsteher oder Nachteule?

Keines von beidem. Früh aufstehen tut mir gut, aber wenn ich nicht dazu gezwungen werde, tue ich es auch nicht unbedingt.

Pizza oder Pasta?

Pasta

Sprachen oder Naturwissenschaften?

Sprachen

Eine Sache, die Sie schon immer mal in einem Interview sagen wollten:

Darüber habe ich mir noch nie Gedanken gemacht.

Wohin wollten Sie schon immer mal reisen?

China und Neuseeland

Was ist der Nr. 1 Punkt auf Ihrer Bucketlist?

Also Nummer eins ist schon schwierig. Es gibt schon ein paar Sachen, die ich irgendwann mal machen will, sowas wie Mandarin lernen, zum Beispiel, aber ich habe jetzt nicht so eine Sache, wo ich mir denke, das muss ich unbedingt in den nächsten fünf Jahren noch erleben oder so.

Was ist Ihr Lieblingsfilm und warum?

Harry Potter 4, weil ich das sehr gerne mit dem Ball und den ganzen Aufgaben mag und wie Hermine sich da auch weiterentwickelt, fand ich immer gut.

Also sind Sie auch ein Harry Potter Fan?

Ja, absolut!

In welchem Haus wären Sie denn?

Gryffindor

Was ist das Lustigste, was Ihnen jemals passiert ist?

Ich würde sagen, es gibt viele lustige Dinge, die mir mal passiert sind, vor allem eine Geschichte mit einem Schäferhund. Die ist aber relativ lang, und wenn die jemand hören möchte, kann man mich gerne danach fragen.

Wer würde Sie in einem Film über Ihr Leben spielen?

Wenn ich mir jemanden wünschen dürfte, Emma Watson, aber das wäre ja wahrscheinlich... naja...

Was ist Ihre Lieblingsstadt?

In Deutschland finde ich Hamburg sehr schön und sonst London.

Was ist Ihre Motivation im Leben?

Da würde ich jetzt nochmal das Zitat nennen.

3 Dinge, für die Sie heute dankbar sind:

Dass ich mich hier an der Schule so wohl fühle, dass es mir gut geht und dass ich beruflich machen kann, was ich möchte.

von Pauline Drückhammer (Jgst. EF)



Lea Hamacher unterrichtet Französisch und Niederländisch.

Wie fühlen Sie sich vor dem Interview?

Sehr gut, danke.

Wer oder was hat sie dazu inspiriert Lehrerin zu werden?

Tatsächlich meine Tutorin aus der Oberstufe, die ein wirklich sehr gute Lehrerin war bei der ich mir auch vieles versucht hab abzugucken. Am Anfang meines Studiums wollte ich zunächst aber keine Lehrerin werden. Da dachte ich das Schulbuchwesen klingt sehr interessant, restlos überzeugt Lehrerin zu werden hat mich dann ein Praktikum.

Was wären Sie geworden, wenn nicht Lehrer?

Dann wäre ich jetzt im Schulbuchverlagswesen.

Lieblingsfach zu ihrer Schulzeit:

Ganz klar Französisch, Niederländisch und auch generell Fremdsprachen, obwohl ich Englisch leider nicht so gut konnte.

Und ihr Hassfach?

Fächer, die ich so gar nicht mochte waren Physik, Chemie etc. Das war nicht meine Welt

Was ist das wichtigste, das sie in den letzten fünf Jahren gelernt haben?

Dass man es immer irgendwie hinbekommt. Es gab Punkte in meinem Studium, an denen ich gezweifelt habe, dass ich es durchziehe und bis zum Refrederiat komme, oder ob ich nicht doch abbreche. Aber es hat doch irgendwie immer gepasst und ich konnte mich nach einem Tiefpunkt wieder hocharbeiten.

Was ist ihre Lieblingsstadt und warum?

Meine Lieblingsstadt ist Brugge. Mir gefällt die Atmosphäre und die Architektur der Stadt sehr und ich bin immer gerne dort.

Wohin wollten Sie schon immer einmal reisen?

Mein Traumziel wäre Südafrika.

Was ist ihr Lieblingsfilm und warum?

Einen Lieblingsfilm an sich hab ich eigentlich nicht, aber ich schaue gerne Filme, die auf wahren Begebenheiten beruhen, weil fiktive Filme für mich meistens zu weit hergeholt sind und mir Dokumentationen privat auch nicht immer interessieren, deswegen ist das für mich die goldene Mitte.

Nr. 1 Sache auf ihrer Bucketlist:

Ganz oben auf meiner Bucketlist steht eine Reise nach Südafrika, um die Kultur, die Landschaft und das Leben dort kennenzulernen.

BLITZINTERVIEW

Serien oder Filme?

Serien!

Kaffee oder Tee?

Kaffee!

Sprachen oder Naturwissenschaft?

Sprachen, natürlich!

Frühaufsteher oder Nachteule?

Nachteule

Waren Sie damals eher KlassencLOWN oder Streber?

Streber

Pizza oder Pasta?

Pasta!

Drei Dinge für die Sie heute dankbar sind:

1. Meine Freunde und Familie
2. Die Unterstützung, die ich von meinem Umfeld erfahre
3. Die Erfahrungen und Erlebnisse, die ich in meinem bisherigen Leben sammeln durfte

Und zum Schluss:

Was ist ihre Motivation im Leben?

Wenn ich an einem Tiefpunkt angekommen bin oder keine Motivation habe, führe ich mir immer vor Augen was ich bisher schon erreicht habe und erinnere mich, dass ich schon über größere Hürden in meinem Leben gekommen bin.

von Antonia Jackels (Jgst. EF)

Unser Referendar:

Martin Koof unterrichtet Sport und Politik/Sozialwissenschaften.



Wie fühlen Sie sich vor dem Interview?

Ja sehr gut, dankeschön. War schon ein anstrengender Tag, viel Unterricht gehabt aber alles gut soweit!

Wer oder was hat sie dazu inspiriert Lehrer zu werden?

Also ich wollte eigentlich nie Lehrer werden, ich bin mehr oder weniger quer eingestiegen. Ich habe vorher Sportmanagement studiert und war auch in dem Bereich tätig, aber nie wirklich zufrieden. Dann wurde ich von meiner Mutter, die auch Lehrerin ist und immer meinte es würde gut zu mir passen, überredet doch den Weg einzuschlagen und Lehramt zu studieren. Seit November bin ich also hier am MKG als Referendar.

Was wären Sie geworden, wenn nicht Lehrer?

Wie gesagt habe ich in der Sportbranche gearbeitet, schwerwiegend im Management und hab im Bereich der Bundesfußballliga einige Erfahrungen sammeln dürfen. Wenn ich etwas anderes machen müsste, würde ich vielleicht zum handwerklichen Bereich tendieren.

Was ist das wichtigste, das sie in den letzten fünf Jahren gelernt haben?

Es kommt immer anders als man denkt. Deswegen gilt es immer das Beste aus der Situation zu machen und den Blick nach vorne zu werfen.

Was ist ihre Lieblingsstadt und warum?

Trotz vieler verschiedener Stationen in unterschiedlichen Städten habe ich festge-

stellt, dass ich eher ein Dorfkind bin. Wenn ich mich allerdings entscheiden müsste, würde ich Tartu (Estland) sagen. Dort habe ich die schönste Zeit während meines Studiums verbracht.

Eine Sache, die Sie schon immer einmal in einem Interview sagen wollten:

Dafür werde ich zu selten interviewt, um mir darüber Gedanken zu machen.

Was ist das lustigste, das ihnen jemals passiert ist?

Ich lache unglaublich viel und gerne, aber ein konkrete Situation habe ich nicht im Kopf.

Was ist ihr Lieblingsfilm und warum?

Der Pianist zwar eine schwere Kost aber nimmt einen wirklich mit. Sowohl sehr gut geschauspielert, als auch historisch relevant.

Wohin wollten Sie schon immer einmal reisen?

In irgendeiner Form würde ich gerne einmal nach Afrika reisen.

Lieblingsfach zu ihrer Schulzeit:

Jaaa ich glaub das ist relativ einfach, werden auch die meisten Sportlehrer sagen, auf jeden Fall Sport.

Und ihr Hassfach?

Wahrscheinlich sowas wie Physik.

BLITZINTERVIEW

Serien oder Filme?

Serien

Kaffee oder Tee?

Kaffee

Sprachen oder Naturwissenschaft?

Sprachen

Frühaufsteher oder Nachteule?

Nachteule

Waren Sie damals eher Klassenclown oder Streber?

Ich wäre nicht ganz ehrlich wenn ich sagen würde, dass ich ein besonders strebsamer Schüler war, also definitiv eher Klassenclown.

Pizza oder Pasta?

Pizza

Fußball oder Hockey?

Fußball

Drei Dinge für die Sie heute dankbar sind.

- 1.Unterstützung der Familie
- 2.Gesundheit
- 3.Gute Freundschaften

Und zum Schluss: Was ist ihre Motivation im Leben?

Da bin ich glaub ich ganz reihnländisch unterwegs, ich sag da „et küt wie et küt“ Ich bin da sehr offen und habe auch kein langfristiges Lebensziel. Ich nehme alles wie es kommt und versuch daraus immer das Beste zu machen.

von Anonia Jackels (Jgst. EF)

23. JOB-INFO-LIVE



„Pack es an und lerne neue Studien- und Berufszweige kennen“ war das Motto der diesjährigen Job-Info-Live, der größten überregionalen Studien- und Berufsmesse in Wegberg, die nun seit drei Jahren unter der Organisationsleitung von Frau Hauptstock für alle Schüler*innen des Bildungscampus sowie alle Interessierten aus der Umgebung organisiert wird. Am Samstag, dem 28.01.2023, fand die Jobbörse Wegberg zum 23. Mal statt. Über 80 verschiedene Aussteller*innen beantworteten die Fragen der rund 700 jungen Besucher*innen zu über 250 Berufszweigen. Auf zwei Etagen des Maximilian-Kolbe-Gymnasiums sowie auf dem Schulhof haben sich viele namhafte

Unternehmen sowie einige Organisationen und Hochschulen aus NRW und den Niederlanden mit großartigen Ständen und interessanten Berufszweigen präsentiert.

In einem Pressegespräch mit der Rheinischen Post, an dem neben dem Organisationsteam der Jobbörse, Aleksandra Hauptstock und Vicky Hein, die Schulleitungen der drei Schulen des Bildungscampus und der Bürgermeister der Stadt Wegberg, Michael Stock, teilnahmen, wurde vor allem die Wichtigkeit der Job-Info-Live für die Stadt Wegberg und ihre Bedeutung für die heutige Berufswelt betont. „Die Messe ermöglicht sehr vielen



AM MKG WEGBERG

jungen Menschen den Anschluss an den Arbeitsmarkt“, außerdem werde durch die Jobbörse die „regionale Attraktivität“ gefördert und es können „Kontakte mit potentiellen Arbeitgeber*innen geknüpft werden“, so Frau Hauptstock im Pressegespräch.

Im Erdgeschoss konnten sich die Schüler*innen u.a. bei Boels, Hegenscheidt, der Kreispolizei, Largo, der Metzgerei Esser, Mobau und Siemens, aber auch bei dem Amtsgericht Mönchengladbach sowie der Stadtverwaltung Wegberg über die vielfältigen Einstiegsmöglichkeiten informieren. Im 1. Obergeschoss wiederum konnten die Besucher*innen eine Vielfalt an Unternehmen u.a. aus den Bereichen IT, Management, Autoindustrie, Architektur und Bau vorfinden und z.B. mit Addmore, AUNDE, DENSO, MARGA, NEW und vielen anderen Aussteller*innen ins Gespräch über einen Praktikums-, Ausbildungs- oder Studienplatz kommen. Viele Unternehmen hatten auch ihre Auszubildenden dabei, da diese auf einer ganz anderen Ebene mit den jungen Besucher*innen kommunizieren und Informationen über den Beruf sowie Wissenswertes über die Ausbildung vermitteln konnten.

Auch in diesem Jahr haben unsere neuen Referendar*innen am MKG alle Interessierten über das Lehramtsstudium und den Lehrerberuf informiert. Einige Hochschulen aus der Umgebung waren ebenso vertreten wie auch Fontys und Zuyd Hogeschool aus den Niederlanden. Dies ist vor allem interessant, weil das MKG Niederländischunterricht in der Oberstufe anbietet. Neben den Hochschulen war auch das Forschungszentrum Jülich vertreten und beantwortete Fragen über Berufe rund um die Naturwissenschaften.

Die Deutsche Flugsicherung hatte ebenfalls einen Vertreter zur Job-Info-Live entsandt. Hier wurde über den Beruf und die Ausbildung des Fluglotsen informiert. Besonders begeistert waren die Schüler*innen vom Rettungsdienst Heinsberg, der mit einem leuchtenden Rettungswagen auf dem Schulhof zugegen war. Auf der Seite https://linktr.ee/rdhs_ggmbh findet man weitere Infos zum Rettungsdienst in Heinsberg.

Aber nicht nur Berufsfelder und Studienangebote wurden auf der Jobbörse abgedeckt, sondern auch Organisationen für einen Auslandsaufenthalt wie AIFS

oder AFS. Diese boten von Au-Pair-Work über ein Studium im Ausland bis zu einem Surfcamp oder Adventure Trips viele verschiedene Möglichkeiten eines internationalen Austausches an.

Die Teilnehmer*innen des German-American-Partnership-Programs (GAPP) haben für das leibliche Wohl der Besucher*innen der Messe gesorgt.

Die Job-Info-Live ist eine einzigartige Möglichkeit für junge Menschen, sich auf dem Arbeitsmarkt orientieren zu können und erste Kontakte zu knüpfen. Auch die regionalen Unternehmen profitieren von der Jobbörse, da sie hier neue Azubis und Praktikanten finden oder potentielle Berufseinsteiger an sich binden können. Unsere Schule bietet den Jugendlichen somit jährlich eine exklusive und großartige Gelegenheit, ein Berufsfeld zu finden, das sie interessiert und begeistert. Vielen Dank an das besondere Engagement von Frau Hauptstock, die im Organisationsteam mit Frau Hein bereits jetzt schon an der Akquise für die 24. Job-Info-Live am 03.02.2024 arbeitet.

von Sophie Botz (Jgst. Q1)



DIE „GROSSEN“ FÜR DIE „KLEINEN“ (VOR) LESEN MACHT SPASS!

Vom Jugendroman über Fantasy bis hin zu Gruselgeschichten - für jede/n war etwas dabei!

Am 18. November 2022 war es wieder so weit: Der bundesweite Vorlesetag fand auch am MKG statt. Ein Tag, an dem in ganz Deutschland viele Aktionen rund um das Thema „Lesen und Vorlesen“ ablaufen. Auch am MKG machten aus diesem Anlass einige Oberstufenschüler*innen den Kindern der Klassen 5 bis 7 eine Freude und entführten sie in einer ihrer Unterrichtsstunden für ungefähr 20 Minuten in die Welt der Geschichten.

Wie bereits in den letzten Jahren wurde diese Aktion von den beiden Deutschlehrerinnen Stephanie Gatzen und Sabine Kellenter geplant und durchgeführt.

Dazu bekamen sie Unterstützung von Schüler*innen der Stufen EF bis Q2, die sich freiwillig als Vorleser*innen gemeldet und sich in einer Mittagspause mit Frau Kellenter zur weiteren Organisation getroffen hatten.

Je nach Klasse, in der sie vorlesen sollten, entschieden sie sich für ein altersgerechtes Buch zum Vorlesen und bereiteten sich in der nächsten Woche auf das Vorlesen vor. Ein Dank geht an dieser Stelle an Herrn

Ulrich Kirch, den Besitzer der Buchhandlung Kirch in Wegberg, der uns netterweise die ausgewählten Bücher zur Verfügung stellte.

Über den gesamten Freitag gingen Teams von zwei Oberstufenschüler*innen in die einzelnen Klassen und stießen dort bei den „Kleinen“ auf große Begeisterung. Sie stellten sich selbst und ihr ausgewähltes Buch vor und lasen dann abwechselnd einen Teil des Buches.

Von Büchern wie „Die Drei ???“ über „Papanini - der Pinguin der Post“ bis hin zu „Die Tribute von Panem“ wurden viele





verschiedene Geschichten vorgelesen. Es wurden dazu bewusst Bücher ausgewählt, die den meisten Schüler*innen noch nicht bekannt waren, und nicht etwa Lektüren, die im Rahmen des Unterrichts gelesen werden.

Die Schüler*innen hörten dabei sehr aufmerksam zu und freuten sich sehr über die spannenden Geschichten. Ganz begeistert meldeten sie zurück: "Die Geschichte war total interessant und ich hätte gerne noch mehr aus ihr gehört." (Schüler der Klasse 5c) "Zuhause muss ich mittlerweile immer allein lesen. Deshalb war es toll für mich, endlich nochmal etwas vorgelesen zu bekommen." (Schülerin der Klasse 5c) Auch in der Frühstückspause bestand das Angebot, in einem Klassenraum etwas vorgelesen zu bekommen, welches vor allem die Fünftklässler*innen sehr gerne wahrnahmen.

Die beiden Organisatorinnen bezeichneten den Vorlesetag als ein "Herzensprojekt" und wissen aus eigener Erfahrung als Mütter genau, wie wichtig es für Kinder ist, zu lesen und vorgelesen zu bekommen. Besonders, da das Vorlesen zuhause leider in den letzten Jahren weniger geworden sei, finden sie es wichtig, dass die Schüler*innen mit dem Vorlesetag wieder "ein Stück weit an das Lesen herangeführt werden".

Besonders wichtig ist dabei, dass nicht einfach die Lehrer*innen vorlesen, sondern die Oberstufenschüler*innen, da so auch die Schulgemeinschaft ein Stück weiter gestärkt wird, indem die "Kleineren" den "Größeren" etwas näher kommen und umgekehrt.

Zum Abschluss erhielten sowohl die einzelnen Klassen als auch die Vorleser*innen eine Urkunde über die Teilnahme am

Vorlesetag.

Dass der Tag ein voller Erfolg war, beweist auch, dass die Klasse 5c ihre Vorleser*innen gar nicht mehr gehen lassen wollte und sich voller Begeisterung eine Zugabe erbat.

Sogar die Rheinische Post besuchte uns am Vorlesetag und war auch gespannt darauf zu erfahren, wie die Vorleser*innen das Vorlesen empfanden und aus welcher Motivation heraus sie sich freiwillig dafür gemeldet hatten.

Wir hoffen, den Schüler*innen der Unterstufe auch im nächsten Jahr wieder eine Freude machen und sie mit spannenden Geschichten begeistern zu können. Denn der Vorlesetag war für alle Beteiligten ein großer Spaß!

von: Lisa Landwehr (Jgst. Q1)

ERSTE IMPRESSIONEN VOM DIFF.-KURS NATURWISSENSCHAFTEN IN DER JAHRGANGSTUFE 9

Der neu konzipierte Differenzierungskurs Naturwissenschaften untersuchte erfolgreich bei gutem Wetter den Abschnitt der Schwalm beim Burgweiher.

Die Schüler*innen lernen Organismen kennen, die für die Bestimmung der Gewässergüte herangezogen werden können.

Für Aufregung sorgten „Wasserskorpione“ und Jungfische.

„SUCHTPRÄVENTION“

JAHRGANGSSTUFE 9

Im Rahmen der diesjährigen Suchtprävention besuchten auch in diesem Jahr wieder Mitglieder der Anonymen Alkoholiker (AA) die Schüler*innen der Jahrgangsstufe neun. Am Mittwoch, dem 14. September 2022 teilten sie ihre Lebensgeschichten mit unseren Schüler*innen und leisteten damit einen wertvollen Beitrag zur Suchtprophylaxe an unserer Schule.

Unter ihnen war auch Jens, ein seit 43 Jahren nüchternes Mitglied der AA. Jens besucht schon seit einigen Jahren im Zuge dieses Projektes unsere Schule und schilderte auch jetzt wieder seine Erfahrungen mit dem Alkohol. So beschrieb er in einer Doppelstunde anhand seiner eigenen Vergangenheit den Schüler*innen der Klasse 9a mögliche Auslöser von Sucht, die Überwindung von Sucht und diverse Erlebnisse in der Suchtphase selbst. Wie sehr Jens' Geschichte die Schüler*innen erschütterte und beeindruckte, zeigte sich in einem abschließen-

den gemeinsamen Gespräch. In diesem hatten die Schüler*innen die Gelegenheit, Jens persönliche und allgemeine Fragen in Bezug auf (s)eine Alkoholsucht zu stellen: „Haben Sie ‚gelernt‘, Alkohol zu trinken?“ Oder auch: „Haben Sie komplett mit dem Alkoholtrinken aufgehört?“ Seine Antwort hierauf fiel simpel aus, aber effektiv: „Komplett aufgehört!“

Später, in einer kurzen Evaluation, bewerteten alle Schüler*innen Jens' Geschichte als sehr interessant, erschreckend und bewegend zugleich. Auf die Frage, ob den Schüler*innen das Projekt „Suchtprävention“ gefallen hat, antworteten alle einstimmig mit „Ja“.

Sicherlich hat der Besuch der Mitglieder der Anonymen Alkoholiker unsere Schüler*innen zu weiterem Nachdenken über das Thema Sucht und Suchtprävention angeregt und den erhofften Effekt bei ihnen erzielt.

von Luise G. (Q1)

LERNFERIEN NRW 2022



Vom 3.10.2022 bis zum 7.10.2022 habe ich an den LernFerien NRW, einem Angebot zur Begabungsförderung der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, am Science College Overbach in Jülich-Barmen teilgenommen. In dieser Zeit habe ich mich

gemeinsam mit einigen anderen Jugendlichen mit dem Fachbereich Biotechnologie auseinandergesetzt und viele verschiedene Workshops besucht. Das Camp fand parallel zu einem anderen mit dem Thema „Flugzeugbau“ im Science College Over-

bach statt.

Am ersten Tag gab es eine kleine Kennenlernrunde mit anschließender Vorstellung des groben Wochenplans. Noch vor dem Mittagessen fand die verpflichtende Sicherheitseinweisung für die Labore

BIOTECHNOLOGIE IM BLICK

statt. Nach dem Essen ging es auch schon los. In unserem ersten kleinen Workshop haben wir die DNA einer Banane sichtbar gemacht. Nach dem Abendessen hatten wir Jugendlichen etwas Freizeit, um uns näher kennenzulernen und unseren Abend frei zu gestalten.

Am nächsten Tag kam die Wissenschaftlerin Dr. Vivien Kohlhaas der Max-Planck-Gesellschaft ans Science College und hat einen umfassenden Vortrag über das Thema „Krebsforschung“ gehalten. Darin hat sie nicht nur die Krankheit selbst thematisiert, sondern auch die damit zusammenhängende Grundlagenforschung und inwiefern diese ethisch vertretbar ist. Nach dem Mittagessen wurden die Teilnehmer*innen des Kurses in zwei Gruppen aufgeteilt und nach kurzer Vorbereitungszeit zu einer Ethik-Diskussion im Bereich Grundlagen- bzw. Tierforschung aufgefordert.

Der ganze Tag wurde von einem professionellen Kamerteam begleitet und wird später auf verschiedenen sozialen Medien veröffentlicht. So hatten wir die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen solcher Dreharbeiten zu werfen. Abends habe wir uns freiwillig im AstroLAB getroffen, um durch ein Teleskop den Nachthimmel zu beobachten.

Am dritten Tag haben wir verschiedene Mikroorganismen wie z.B. das Darmbakterium *Escherichia coli* oder den Pilz *Penicillium roqueforti* in vorbereiteten Nährmedien angesetzt. Außerdem durften

wir in Kleingruppen Proben von verschiedenen Orten sammeln. Diese wurden anschließend unter wärmeren Bedingungen vermehrt.

Nach dem Mittagessen bekamen wir Besuch von einem Mitarbeiter des SWR. Nach einem kurzen Vortrag über die Prinzipien eines Videodrehs hatten wir die Aufgabe, selbst einen zweiminütigen Film zu erstellen, wobei uns zahlreiche professionelle Kameras und andere Ausrüstung zur Verfügung standen. Die Aufgabe war sehr offen gestellt, die einzige Anforderung war: Der Film sollte etwas mit unserem LernFerien Kurs zu tun haben. Dies war mein persönliches Highlight, meine Gruppe stand noch bis nachts im Labor, um den Film fertigzustellen.

Am letzten vollständigen Tag wurden die Filme dann mithilfe eines professionellen Programms zurechtgeschnitten und gespeichert.

Nach dem Mittagessen ging es dann wieder ins Labor, um einen eigenen PCR-Test durchzuführen. Die Wartezeit nahm den ganzen restlichen Tag in Anspruch, sodass wir in der Zwischenzeit einige der zuvor angesetzten Mikroorganismen mikroskopieren durften. Meine Gruppe ist noch länger im Labor geblieben, um gemeinsam mit den Dozenten die optische Dichte der einzelnen Medien samt Organismen zu messen.

Nach dem Abendessen schauten alle Dozenten und Teilnehmer*innen aus beiden Kursen gemeinsam den Film „Contact“.

An diesem Abschlussabend haben sich danach die einzelnen Freundesgruppen getroffen, um die letzte gemeinsame Zeit noch einmal zu genießen.

Am Abreisetag konnten die Eltern ab 10:00 Uhr anreisen und hatten die Möglichkeit, gemeinsam mit allen Kindern und Jugendlichen die einzelnen Kurzfilme anzuschauen. Dabei bekamen wir einen Einblick in die Arbeit und die Kreativität des anderen Kurses, denn von „Fernsehshows“ bis zu „Dokumentationen“ war alles dabei. Nach einem letzten gemeinsamen Mittagessen wurden einige Abschlussfotos gemacht, bevor die Teilnehmer*innen dann nach und nach abgereist sind. Ich persönlich bin sehr froh darüber, dabei gewesen zu sein und kann die LernFerien wärmstens empfehlen. Ich hatte dort die Chance, mein Wissen zu erweitern und Dinge auszuprobieren, die an Schulen gar nicht möglich sind. Dadurch, dass alle Angebote und Workshops freiwillig waren, wurde den Teilnehmer*innen ermöglicht, den Tag selbstständig zu gestalten, was ein ungezwungenes Lernen in Ferien-Atmosphäre bewirkte. Das Klima war sehr entspannt, da sowohl Teilnehmer*innen als auch Dozent*innen sehr nett und rücksichtsvoll waren. Werde ich ein solches Angebot noch einmal erhalten, werde ich es definitiv wieder annehmen und kann jedem empfehlen, dies auch zu tun.

von Anna Krings



Der Spiel- und Sporttag am MKG Wegberg für die 5. Klassen war echt klasse! Die 3-fach-Sporthalle war in drei Abschnitte unterteilt: In einem hatte Herr Frohnhofen einen cooler Ninja-Warrior-Parcours aufgebaut, den wir auf Zeit durchlaufen mussten.

In der zweiten Halle gab es ein super Wurf-Lauf-Biathlon-Spiel, bei dem Herr Nekos uns anfeuerte.

Beim Völkerball in Teil drei zeigte uns Herr Görner die verschiedensten Varianten des Spiels.

Alles hat uns großen Spaß gemacht. Es war ein sehr sehr schöner Tag!

von Jana Deußen und
Jule Tomczak (Klasse 5c)d

SPIEL- UND SPORTTAGE DER 5. KLASSEN



BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG IN KINDERGÄRTEN

Der Differenzierungskurs Pädagogik von Frau Eßer aus der Jahrgangsstufe 9 besuchte am 10.05.2023 mit einem Teil des Kurses den katholischen Kindergarten St. Vincentius in Wegberg-Beeck und mit den anderen Schüler*innen am 11.05.2023 den katholischen Kindergarten Papst Johannes in Rheindahlen.

In selbstgewählten Gruppen haben sich die Schüler*innen des Kurses im Vorfeld über das Thema Nachhaltigkeit informiert und verschiedene Projekte ausführlich geplant. Bei der Planung versuchten die Schüler*innen möglichst wiederverwendbare Produkte zu nutzen, um den Kindergartenkindern das Thema „Nachhaltigkeit“ zu verdeutlichen.

An den entsprechenden Tagen trafen die Schüler*innen in den jeweiligen Kindergärten ein und bereiteten in einem Raum ihre Materialien vor. Anschließend wurden den einzelnen Gruppen Kinder zugeteilt, mit denen wir Schüler*innen passend zur Unterrichtsreihe „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ die Projekte gemeinsam durchgeführt haben. Es wurde fleißig Kuchen gebacken, Gießkannen und Insektenhotels gebastelt, Blumen in Eierkartons gesät und Gemüse in ein Hochbeet gepflanzt. Während der Durchführung haben die jeweiligen Gruppen den Kindergartenkindern erklärt, wie die Bastelaktion mit dem Thema Nachhaltigkeit in Verbindung steht und wieso sie es mit ihnen durchführen. Trotz der kurzen Zeit hatten sowohl die Kindergartenkinder als auch die Schüler*innen des Kurses große Freude daran, die Projekte in den beiden Kindergärten durchzuführen.

von Jette, Julia und Maya (9b)



JUNIORAKADEMIE IN NRW

Vom 18.07.2022 bis zum 27.07.2022 fand in Ostbevern die diesjährige Juniorakademie NRW statt, an der auch zwei Schülerinnen der Jahrgangsstufe EF unserer Schule teilgenommen haben.

KURS „NANOTECHNOLOGIE“

Die Juniorakademie ist ein außerschulisches Programm, das von dem Ministerium für Schule und Bildung NRW veranstaltet wird. Sie findet jährlich in den Sommerferien in NRW an zwei Orten statt.

Ich, Stella Yi, hatte die Möglichkeit, dieses Jahr die englischsprachige Akademie in Ostbevern zu besuchen, und berichte nun von der wirklich lehrreichen und erlebnisvollen Zeit.

Die Akademie fand in den Sommerferien auf dem Internat Schloss Loburg statt und dauerte 10 Tage. Es gab insgesamt 56 Teilnehmer*innen aus ganz NRW, die viele gleiche Interessen und die Begeisterung für die Wissenschaft teilen.

Alle Teilnehmer*innen wurden in drei Kurse aufgeteilt, die man vorab wählen konnte:

- Biomimicry
- Nanotechnology
- Investigating the Physical Universe

Meine Wahl fiel auf den Nanotechnology-Kurs, der für mich die richtige Entscheidung war, da Nanotechnologie sich über viele wissenschaftliche Fachgebiete erstreckt und man so immer neue spannende Aspekte findet, wie zum Beispiel „Nanotech Solar Cells“ oder „Carbon Nano Tubes“, die eine interessante Rolle in der Medizin spielen.

Wie bereits erwähnt, war die gesamte Akademie englischsprachig und die Kurse wurden jeweils von zwei englischsprachigen Kursleiter*innen geleitet (ein native

speaker und ein deutsch-/englischsprachiger Leiter, der bei Unklarheiten immer weiterhelfen konnte). In diesem Kurs wurden täglich sechs Stunden lang verschiedenste Themen (beispielsweise „quantum model“ oder „material research“) erklärt und Versuche oder Experimente rund um Nanotechnologie durchgeführt. Wir selber durften viel experimentieren und unsere Kursleiter*innen haben uns alles verständlich erklärt, sodass man auch komplexere Themen verstehen und die Experimente selber erklären konnte.

Außerhalb der Kurszeit gab es ein sehr umfangreiches Angebot an sogenannten „cross course activities“, Sportprogrammen und musikalischen Aktivitäten. So gab es einen „academy choir“ und ein Orchester, die in nur zehn Tagen eine vollständige Vorstellung konzipiert und vorgestellt haben.

Die „cross course activities“ oder auch kurz „küAs“ (kursübergreifende Angebote) waren ein Konzept, dass darin bestand, dass einzelne Teilnehmer*innen ihre Hobbies oder Interessen als Kurse für alle anderen anbieten konnten.

Es gab jeden Abend die Möglichkeit, an zwei von diesen „küAs“ teilzunehmen, und es gab tolle Angebote wie Gebärdensprache, Wing Tsun, Origami falten oder Ballroomdancing und diverse Sportarten. All dies wurde uns durch die große Anlage ermöglicht, die zur Verfügung gestellt

wurde, denn es gab zahlreiche Klassenräume, Kursräume, zwei Sporthallen und eine riesige Außenanlage mit Fußballplatz, Beachvolleyballplatz, Tennisplätzen, Basketballkörben, Tischtennisplatten und vielem mehr.

Die Kurse und auch die „küAs“ haben es allen ermöglicht, viele neue Leute kennenzulernen, und ich finde, es ist eine wunderschöne Gemeinschaft entstanden, die weiterhin bestehen kann.

Um all diese Erfahrungen und Erkenntnisse mit allen zu teilen, gab es am letzten Tag einen „rotation day“, bei dem alle Kurse ihr Erarbeitetes vorstellen konnten, zudem gab es Mitmachspiele, Experimente und spannende Präsentationen, die die Kurszeit zusammenfassen konnten und so unser großes „Projekt“ vollendet haben. Die Zeit in Ostbevern war für mich eine einzigartige Erfahrung, die ich für immer in Erinnerung halten möchte, ich konnte neue Freunde finden und mich in Themen vertiefen, die meiner Meinung nach unglaublich faszinierend sind.

Es gab sehr viele schöne Momente, die mir nur durch die Akademie ermöglicht worden sind, und hiermit spreche ich meinen herzlichen Dank an Frau Keite und alle anderen Organisator*innen/Helfer*innen/Leiter*innen aus, die diese Veranstaltung zustande gebracht haben.

von Stella Yi (Jgst. EF)

2022 IN OSTBEVERN

KURS „INVESTIGATING THE PHYSICAL UNIVERSE“

Vom 18.07.22 bis zum 27.07.22 habe ich, Jessica Lampe, an der Juniorakademie in Ostbevern an dem englischsprachigen Kurs „Investigating the physical universe“ teilgenommen. Meine Erfahrungen inner- und außerhalb dieses Kurses möchte ich hiermit festhalten.

Der Kurs, an dem ich teilnahm und der übersetzt so viel wie „das Universum physisch untersuchen“ heißt, hatte einen gegenüber der Schule sehr unterschiedlichen Aufbau. Anstatt festgelegtem Lernstoff war es den Kursleiter*innen wichtig, dass wir individuell bestimmen konnten, was wir in bestimmten Bereichen der Physik machen wollten. Beispielsweise war ich persönlich am Tod eines Sterns interessiert, was man in den Bereich der Quantenmechanik einordnen kann. Als uns dann gesagt wurde, dass wir mithilfe von Klemmbausteinen eine Animation zu den Quantenmechanikern machen sollten, haben sich die Teilnehmer*innen je nach Interessen in diesem Oberthema zusammengefunden und diese Animationen kreiert - sei es zum Thema „Urknall“, „Fusionen auf atomarer Ebene“ oder eben „Tod eines Sterns“.

Eine weitere Auffälligkeit in unserem Kurs war es, dass wir selbst je nach Bedarf Pausenzeiten festlegen oder jederzeit den Kursraum verlassen konnten, um zum

Beispiel eine Wasserflasche aufzufüllen, ein Ladekabel und einen Kopfhörer zu holen oder einfach um zu schauen, was in den anderen Kursen gemacht wurde. Dies alles musste nicht zuerst bei den Kursleiter*innen angemeldet werden, sondern war der alleinigen Entscheidung der Kursteilnehmer*innen überlassen. Jedoch hatte selten jemand das Bedürfnis, eine Pause einzulegen, da durch die selbstgesetzten Ziele eine ungemeine Motivation zum Entdecken des Universums entstanden war.

Außerhalb des Kurses gab es das Angebot, am Chor oder gegebenenfalls am Sport teilzunehmen, wo wie bereits in den Kursen auf die persönlichen Bedürfnisse der Teilnehmer*innen eingegangen wurde. Ich hatte mich bei diesen Angeboten für die Teilnahme am Chor entschieden, wo Lied-Vorschläge der Sänger*innen angenommen und umgesetzt wurden. Diese wurden dann am letzten Tag bei einer Abschlusszeremonie den anderen Teilnehmer*innen sowie den Kursleiter*innen vorgetragen.

Darüber hinaus gab es abends von den TeilnehmerInnen selbst angebotene Kurse, die als „KüAs“ oder „kursübergreifende Angebote“ bezeichnet wurden. Beispielsweise machte man gemeinsam

Armbänder, bekam einen Einblick in die Gebärdensprache oder lernte, wie man Charaktere in Büchern beschreibt. Unter diesen „KüAs“ ist speziell ein Angebot der Kursleiter*innen des Physikkurses herauszuheben: Hier konnte man an einer Konferenz zum Jubiläum der Apollo-11-Mission teilnehmen, auf der unter Astrophysiker*innen neue Erkenntnisse über verschiedene Gebiete ausgetauscht wurden. Die Angebote wurden immer in zwei Schienen angeboten, wobei in der ersten immer auch die Teilnahme am Orchester angeboten wurde, welches auf der vorher erwähnten Abschlusszeremonie ebenfalls auftrat.

Insgesamt fand ich persönlich die Juniorakademie phantastisch, vor allem aufgrund der flexiblen Erfahrungen, die sich auf das Individuum und nicht auf einen bestimmten Lernstoff bezogen haben. Auch waren die Teilnehmer*innen und Kursleiter*innen alle sympathisch, niemand wurde aufgrund von irgendetwas ausgegrenzt.

Abschließend würde ich die Juniorakademie jedem, der sich bewerben kann, wärmstens weiterempfehlen und würde selbst auf jeden Fall ein weiteres Mal teilnehmen.

von Jessica Lampe (EF)

CRASH KURS NRW AM MKG

Am Dienstag, den 20.12.2022, fand an unserer Schule für die Schüler*innen der Jahrgangsstufen Q1 und Q2 in der zweiten Langstunde der sogenannte „Crashkurs NRW“ statt. Geleitet durch das Motto „Unfälle passieren nicht - Unfälle werden verursacht“ wurden die Schüler*innen auf die Gefahren und Folgen von verantwortungslosem Autofahren aufmerksam gemacht.

Vorab wurden die verschiedenen Akteure des Tages, welche uns durch den „Crashkurs“ begleiten sollten, vorgestellt. Diese waren ein Feuerwehrmann, ein Polizist, ein Notfallseelsorger und eine betroffene Mutter, welche ihre Tochter durch einen Autounfall verloren hat. Den Schüler*innen wurde erläutert, dass es „alle 51 Minuten einen verunglückten Fahrer in NRW“ gibt. Daraufhin wurden Bilder der Unfallorte aus dem Kreis Heinsberg gezeigt. Es bereitete uns ein sehr mulmiges Gefühl zu sehen, dass die Unfälle ganz in unserer Nähe passiert sind. Vor allem lag der Fokus auf die erhöhte Gefahr eines Unfalls durch Drogen, Ablenkung am Steuer,

überschrittenes Tempolimit oder unterlassene Anschnallpflicht. Zudem erzählten die Moderatoren von einem persönlich miterlebten Unfall, bei welchem diese vor Ort sehen mussten, wie tragisch solche vermeidbaren Unfälle aussehen.

Für jedes Unfallopfer wurde an einer Ballonwand ein Luftballon für einen geplatzten Traum zerplatzen lassen, um zu zeigen, dass bei jedem Unfall auch der Traum eines Menschen oder einer ganzen Familie platzen kann. Den Schüler*innen wurden auch Filme und Bilder vom Unfallhergang, dem Unfall selbst und den Folgen des Unfalls gezeigt. So konnte man sich in die Lage des Autofahrers, der Insassen und auch in die Lage der Angehörigen gut hineinversetzen. Der „Crashkurs“ zielt darauf ab, den Jugendlichen, welche ihren Führerschein in Kürze machen oder schon haben, das erforderliche verantwortungsvolle Fahren bewusst zu machen, denn „jedes Unfallopfer ist eins zu viel“. Die Veranstalter machten klar, dass sie ihr Ziel erreicht hätten, wenn die Schüler*innen durch den

„Crashkurs“ zu sicherem und verantwortungsvollem Fahren veranlasst werden. Während und auch nach dem Kurs hatten die Anwesenden jederzeit die Möglichkeit, zu einer Vertrauenslehrerin zu gehen, wenn sie die Bilder und Erzählungen nicht verarbeiten konnten.

Auch nach Rücksprache mit vielen meiner Mitschüler*innen kann ich sagen, dass mich dieser „Crashkurs“ sehr bewegt hat. Alleine die Bilder und Geschichten zeigen, wie stark man sein Leben oder das Leben eines anderen durch eine Sekunde der Unachtsamkeit beim Fahren zerstören kann. Wir Schüler*innen konnten auch merken, wie sehr die Moderatoren mit ihren Geschichten immer noch zu kämpfen haben. Die tragischen und schrecklichen Bilder, die wir dort gesehen haben, bleiben, denke ich, jedem von uns in Erinnerung. Deshalb bin ich sicher, dass die Veranstaltung „Crashkurs NRW“ sehr sinnvoll ist und das Fahrverhalten von vielen Jugendlichen sehr positiv beeinflussen kann.

von Selina Zahn (Jgst. Q1)



BLUETOOTH-FÄHIGE MESSFÜHLER FÜR DEN CHEMIEUNTERRICHT

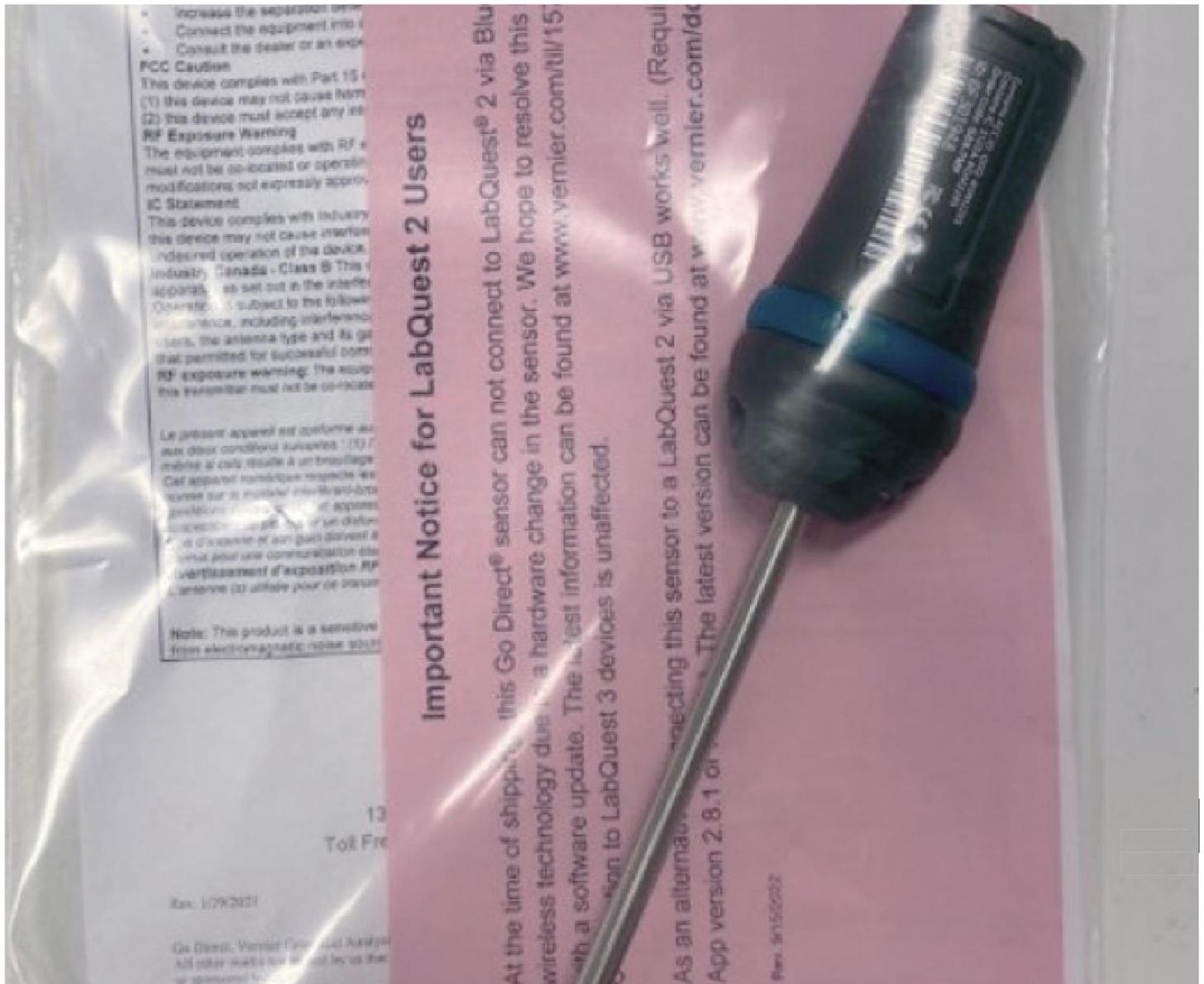
Im vergangenen September 2022 bewilligte der Fond der Chemischen Industrie unserer Schule ein Fördergeld von insgesamt 2.500 Euro. Mit diesem Geld erwarb die Fachschaft Chemie bluetooth-fähige Messfühler. Jeweils sechs Thermometer, Leitfähigkeitssensoren und pH-Messensoren bereichern nun den Chemieunterricht unserer Schule und können in Kleingruppen bei Versuchen genutzt werden. Mit der App „Vernier Graphical Analysis“ auf den schulinternen iPads können Messwerte graphisch angezeigt werden und Schüler*innen können die dargestellten Ergebnisse auswerten. Auch lassen sich

die iPads mit der elektronischen Tafel in den Chemieräumen verbinden, sodass die Ergebnisse aus der App zur Gruppenbesprechung allen gezeigt werden können.

Vorgeschlagen und initiiert wurde die Förderung von Herrn Thelen, Sammlungsleiter der Chemie. Alle zwei Jahre besteht die Möglichkeit, einen solchen Antrag an den Fond für Chemische Industrie zu stellen. Aufgrund der vergleichsweise hohen Schülerzahl im Fach Chemie, der regen Teilnahme unserer Schule an Wettbewerben, der neuen Räume mit sehr guter Ausstattung und der in Klassensätzen verfügbaren

iPads qualifizierte sich unsere Schule und erhielt somit die oben genannte Summe.

Die Grundkurse der Q1 hatten „die Ehre“, die bluetooth-fähigen Thermometer als Erste auszuprobieren. Beim Zusammenschütten einer Säure und einer Base sollte die Temperatur gemessen werden. Der Temperaturverlauf wurde dann auf dem Ipad mithilfe der App in einem Kurvendiagramm dargestellt. So konnten die Schüler*innen beispielsweise die Reaktionswärme als Temperaturdifferenz anhand der Schnittpunkte der senkrechten Gerade mit der Ausgleichsgerade ablesen.



INTERNATIONALER WORKSHOP AM MKG



Internationaler Workshop am MKG Wegberg: Wie Wegberg sinnvoll mit Wasser und Grünflächen umgehen will
Schülerinnen und Schüler des Maximilian-Kolbe-Gymnasiums haben mit Studentinnen und Studenten aus Pennsylvania und Bonn einen internationalen Workshop durchgeführt.

Die Projektteilnehmer präsentierten die ausgearbeiteten Pläne im Sitzungssaal des Rathauses (Foto: Stadt Wegberg)

In einem internationalen studentischen Workshop der Akademie für internationale Bildung Bonn (AIB-Bonn), der Pennsylvania State University und mit Unterstützung der Stadt Wegberg haben Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen EF und Q1 des Maximilian-Kolbe-Gymnasiums an einem Projekt rund um das Thema „Umgang mit Grünflächen und Wasser“ mitgearbeitet. Das Projekt war konkret auf den Wegberger Raum zugeschnitten. Ideen wurden entwickelt, Lösungen erarbeitet und eine Präsentation erstellt, die auf ein ganz spezielles Zielgebiet an der Schwalm ausgerichtet war.

Internationale Teams von zwei bis drei Studierenden beziehungsweise Schülerinnen oder Schülern haben ein Konzept für das jeweilige Zielgebiet entwickelt und Designs und plastische Modelle erstellt.

Die ausgearbeiteten Pläne wurden dann im Sitzungssaal des Rathauses in Wegberg in Anwesenheit des Bürgermeisters Michael Stock und des stellvertretenden Vorsitzenden des Bundes Deutscher Landschaftsarchitekten präsentiert. Die Stadt Wegberg

be-Gymnasium Wegberg fand in der Wegberger Mühle statt und war zugleich der Auftakt zum einwöchigen Workshop. Die Unterbringung der Studenten aus Pennsylvania erfolgte im Haus Sankt Georg, in der hellen und freundlichen Mensa auf dem

WIE WEGBERG SINNVOLL MIT WASSER UND GRÜNFLÄCHEN UMGEHEN WILL.

beabsichtigt, diese Ideen der einzelnen Entwürfe aufzugreifen und die tatsächliche Realisierung zu prüfen. Vorgabe der einzelnen Planungen war eine tatsächliche Umsetzbarkeit und eine finanzielle Machbarkeit mit überschaubarem Budget. Die Leitung des Workshops hatte der Landschaftsarchitekt David Welter aus Köln. Der Empfang aller Teilnehmenden aus Pennsylvania und aus dem Maximilian-Kol-

Bildungscampus wurde gemeinsam das Mittagessen eingenommen.

Die Studenten aus Amerika waren sehr erfreut über die guten Rahmenbedingungen in der Mühlenstadt Wegberg und die hervorragende Betreuung durch die Verantwortlichen in der Verwaltung und in der Schule. Ein vertrauensvoller Austausch zwischen den Teilnehmenden rundete die gute und respektvolle Zusammenarbeit ab.

Rheinische Post, 21.02.2023

WILLKOMMEN. BIENVENUS.WELCOME!

So wurde die Klasse 9b in Begleitung von Herrn Hergert, Herrn Ingenrieth und Frau Erdkamp am Mittwoch, den 31.05.2023 im Düsseldorfer Schauspielhaus zum Musical „Cabaret“ begrüßt. In dem Musical, das in den 30er Jahren spielt, geht es um den Mann Clifford, der nach Berlin reist und im Kit Kat Club seine Liebe Sally findet, die schon bald von ihm schwanger wird. Neben der Beziehung von Clifford und Sally finden auch die Pensionbesitzerin

Fräulein Schneider und der Obsthändler Herr Schultz ihre Liebe zueinander und haben schon bald ihre Verlobungsfeier. Die Verlobung wird aber aufgelöst, da Herr Schultz ein Jude ist und der Nationalsozialismus in Deutschland stärker wird. Auch Clifford und Sally gehen getrennte Wege und treiben ihr Kind ab, da Clifford wieder in seine Heimat möchte und Sally lieber im Kit Kat Club bleibt. Die meisten Schüler und Schülerinnen

waren von der Darstellung und erzeugten Stimmung durch die Schauspieler positiv überrascht. Auch die Bühnenbilder wurden abwechslungsreich und kreativ gestaltet. Das Stück wurde von einem kleinen Orchester auf der Bühne begleitet. Falls man „Musical“ als Thema im Musikunterricht hat, ist ein Besuch im Musical „Cabaret“ auf jeden Fall empfehlenswert.

von Hannah (Klasse 9b)



MAXXWALK 2022

AM MKG WEGBERG

„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.“ Erich Kästner

Am 26. August 2022 fand der diesjährige Sponsorwalk unter dem Motto „Jugend wandert für Jugend“ an unserer Schule statt. Elf Kilometer haben die Schüler*innen auf der Hauptstrecke zurückgelegt. Von der Schule aus ging es über die Ellinghover Heide zur Molzmühle. Dann liefen die Schüler*innen über den Weg an der Schwalm entlang zur Burg Wegberg und von dort aus zur Ophover Mühle. Hier startete die drei Kilometer lange Sprinterstrecke am Beeckbach entlang, die freiwillig zurückgelegt werden konnte. An den drei Stempelstellen bekamen die Schüler*innen, die mit viel Spaß und Engagement dabei waren, in ihrer Stempelkarte einen Nachweis darüber, wie viele Kilometer sie gelaufen waren.

Auch die Lehrer*innen waren mit viel Motivation bei der Sache: Nicht nur die Klassenlehrer*innen und Tutor*innen, die mit ihren jeweiligen Klassen bzw. Kursen wanderten, waren wichtig für das Gelingen dieser Aktion, sondern auch die Lehrer*innen, die sicherstellten, dass die Schüler*innen die Straßen und Kreuzungen sicher überqueren konnten. Vom Gesamterlös der Sponsorenwanderung gehen 10% an das MKG, das mit diesem Geld folgende Projekte unterstützt: die Maximilian-Kolbe-Siedlung in Osorno/Chile, das Maximilian-Kolbe-Werk, die Lebenshilfe e.V. in Wildenrath und die Aktion Freizeit behinderter Jugendliche in Mönchengladbach. Die restlichen 90% des erwanderten Geldes gehen an eines von vier Projekten, das sich die Schüler*innen vor der Sponsorenwanderung selbst ausgesucht haben.

Zur Auswahl standen folgende Projekte:

Afghanische Kinderhilfe Deutschland e.V. (AKHD)

„Es gibt viele Kinder in Afghanistan, aber nur wenig Kindheit.“

Die AKHD ist ein kleiner und gemeinnütziger Verein mit über 50 Mitgliedern aus Deutschland und Afghanistan, welcher sich zum Ziel gesetzt hat, Kinder in Afghanistan, wo seit Jahrzehnten Kriege herrschten, zu unterstützen. Denn es sind vor allem die Kinder, die unter der momentanen humanitären Krise in Afghanistan leiden. Vor Ort betreibt der Verein zwei Tageskliniken zur Grundversorgung der Menschen, eine Schule mit insgesamt 280 Schüler*innen in Kabul und unterstützt weitere Hilfsprojekte. Das Ziel lautet: Einen kleinen Beitrag für eine bessere Zukunft für alle Kinder leisten!

Weitere Informationen gibt es unter www.akhd.de

Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst Aachen

„Es geht nicht darum, dem Leben mehr Tage zu geben, sondern die Tage mehr Leben“

Der Ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst Region Aachen ist eine Anlaufstelle für Familien mit Kindern/Jugendlichen/jungen Erwachsenen, die unter einer lebensverkürzenden Erkrankung leiden und im Umkreis von ca. 50 km in und um Aachen sowie dem Kreis Heinsberg leben. Er unterstützt und begleitet die Kinder sowie die Eltern und Geschwister. Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen begleiten langfristig, häufig über Jahre, die betroffenen Familien. Sie hören zu, gehen mit den Kindern spazieren, spielen mit ihnen und sind Ansprechpartner*innen für Themen wie Trauer, Tod, Abschied und das Leben im Alltag mit einem erkrankten Kind.

Weitere Informationen gibt es unter www.deutscher-kinderhospizverein.de

„Krebs zerstört das Leben von Menschen, nicht nur von Erwachsenen, sondern auch von jungen Menschen, die erst wenig Zeit hatten, das Leben zu genießen.“

Die Kinderkrebshilfe Ophoven ist seit 1988 im Kreis Heinsberg tätig, um krebskranken Kindern und deren Familien zu helfen. Dabei begleiten die Betreuer*innen die Kinder durch ihr Leben und helfen auf allen Gebieten weiter, angefangen bei medizinisch Notwendigem bis hin zu psychologischer Unterstützung oder ambulanter Betreuung. Spendengelder werden in erster Linie für die Anschaffung von neuen Spezialgeräten oder für die Finanzierung des mobilen Pflegedienstes genutzt. Die Kinderkrebshilfe Ophoven hilft mit eigenen Aktivitäten und Initiativen den krebskranken Kindern, ihr Leiden für kurze Zeit zu vergessen, individuelle kleine Wünsche zu verwirklichen und den Kindern wieder ein Lächeln zu schenken.

Weitere Informationen gibt es unter www.kinderkrebshilfe-ophoven.de

„Unterstützung von Kindern“ der eigenen Schule

Bei manchen Schüler*innen unseres Gymnasiums gibt es bei Klassenfahrten oder Kursfahrten wegen ihrer persönlichen Lebenssituation finanzielle Probleme, an der Fahrt teilzunehmen. Sie können nicht an dem tollen Erlebnis der Klassengemeinschaft teilhaben. Diesen Mitschüler*innen soll aus der gesammelten Geldreserve die Teilnahme über die nächsten Jahre hinaus ermöglicht werden. Dazu wenden sie oder die Eltern sich vertrauensvoll an die (Klassen-)Lehrer*innen, an die SV oder direkt an die Schulleitung.

Der Sponsor Walk war wieder einmal eine großartige Sache, bei der hoffentlich viel Geld für die oben genannten Projekte gesammelt werden konnte. Davon ist durch den tatkräftigen Einsatz der Schüler*innen auszugehen!

von Sophie Botz (Q1)



max
walk





STOLPERSTEINE

„Als ich zum ersten Mal vom Schicksal der Familie Salm gehört habe, war ich schockiert. Ich habe mir vorher nie wirklich Gedanken darüber gemacht, wie die Situation in Wegberg während des Nationalsozialismus gewesen sein könnte“, so Timo Camps, Schüler aus dem LK-Geschichte in der Q2.

Am Holocaustgedenktag, am 27.01.2023, wurden in Wegberg Stolpersteine für die jüdischen Familien Moses und Jakob Salm und Matthias Eickels, einen Gegner der Nationalsozialisten, gelegt. Schüler*innen aus dem Q2-LK-Geschichte haben daran teilgenommen und ihre Gedanken am Haus der Familie Moses Salm an der Venloer Straße 6 mit den Anwesenden geteilt.

Der Stadtarchivar Thomas Düren hat im Namen der Stadt Wegberg mit den Angehörigen und dem Künstler Günther Demnig Kontakt aufgenommen und die Verlegung

der Stolpersteine an drei verschiedenen Orten in Wegberg organisiert. Die weiterführenden Schulen, das MKG Wegberg, die Edith-Stein-Realschule und die Schule am Grenzlandring wurden von ihm um kurze Wortbeiträge gebeten.

Der Bürgermeister Stock informierte in seiner Begrüßung über das Leben der in Wegberg ansässigen jüdischen Familien: In der Venloer Straße 6 wohnten die Eheleute Berta und Moses Salm mit ihren vier Kindern Alex, Ilse, Lotte und Kurt. Moses Bruder Jakob lebte mit seiner Frau Irma und dem Sohn Albert in der Fußbachstraße 19. Alle erlebten in Wegberg während des Nationalsozialismus Ausgrenzung und Verfolgung: Die Freunde der Kinder mieden sie, ihre Häuserwände wurden beschmiert, Steine durch ihre Fenster geworfen. Nach der Reichspogromnacht am 9. November 1938 wurden die männlichen Familienmitglieder verhaftet und sechs bis acht Wo-

chen im KZ Sachsenhausen inhaftiert. 1941 mussten die Familien ihre Häuser verlassen und mit anderen Juden im Gut Spieß in Hetzerath auf engstem Raum leben, bevor sie 1942 in das Übergangslager Izbica in Polen deportiert wurden.

Alex Salm wurde 1941 in das Lager Salaspils in Riga/Lettland deportiert, später im KZ Stutthof inhaftiert und 1944 aus dem KZ Buchenwald befreit. Er überlebte als einziger Wegberger Jude den Holocaust. Die Nachkommen der Familien Salm, die Familie Löwenstein, kreierte durch ihre Musik- und Gesangsbeiträge während der Stolpersteinverlegung eine feierliche und zugleich nachdenkliche Stimmung, die alle Anwesenden in ihren Bann zog und ihre Gedanken auf das Schicksal der Familien fokussierte.

Das Projekt, Stolpersteine für vom NS-Regime entrechtete und ermordete Men-

FÜR DIE FAMILIEN SALM UND MATTHIAS EICKELS

schen zu verlegen, verfolgt der Künstler Günter Demnig seit Ende der 90er Jahre und hat bereits über 20.000 Stolpersteine in Deutschland und vielen europäischen Städten verlegt. Während der Zeremonie hat er die Steine in den Bürgersteig vor den jeweiligen Wohnhäusern der Verfolgten verlegt. Mit den zehn mal zehn Zentimeter großen Messingplatten mit Namen, Geburtsjahrgang sowie kurzen Stichworten zu ihrem Leidensweg soll hier in Wegberg an ihrem letzten Wohnort an die Verfolgten erinnert werden.

Die Steine gemahnen jeden Fußgänger, dass die NS-Verbrechen auch in Wegberg verübt worden sind, alle dies im Bewusstsein halten und wachsam gegenüber jeder Art von Ausgrenzung, Intoleranz und Rassismus sein sollten. In diesem Sinne formulierte Timo seine Folgerung aus der Auseinandersetzung mit dem Schicksal der jüdischen Wegberger Familien: „Ich finde, der heutige Tag ist wichtig, um zu zeigen, dass wir nicht mehr wegschauen, uns gegen Unrecht der Menschen an unserer Seite erheben und das Leid der Familie Salm nicht vergessen.“ vom Q2-LK-Geschichte



„KLIMA-TALK AM MITTAG“

Am Donnerstag, dem 16.03.2023, fand um 13:15 Uhr in Raum 220 ein Gespräch zum Thema Klimawandel sowie dessen Auswirkungen und Sichtbarkeit in unserer Region zwischen den Mitgliedern unserer Klima-AG und dem Landtagsabgeordneten Thomas Schnelle statt. Die vier Schüler*innen der Klima-AG (Jg. 9) hatten hier die Möglichkeit, dem Politiker ihre

aber auch Fragen zu seiner Tätigkeit als Politiker gestellt, beispielsweise was ihm daran am besten gefällt und wie sein Tagesablauf aussieht. Herr Schnelle beantwortete die Fragen der vier Schüler*innen offen und ausführlich. So erfuhr man zum Beispiel, dass die Befüllung des Sees, der in Zukunft im Tagebau entstehen soll, 40-50 Jahre dauern wird.

Das Treffen war eine großartige Möglichkeit für die Schüler*innen der Klima-AG, um herauszufinden, was in der Politik tatsächlich für das Klima getan wird. Auch um das politische Interesse der Jugendlichen zu wecken, eignet sich ein solch offenes Gespräch sehr gut. Nach dem einstündigen Gespräch blieb keine Frage unbeantwortet!

von Sophie Botz (Jgst. Q1)



KLIMA-AG TRIFFT THOMAS SCHNELLE

vorbereiteten Fragen rund um das Thema „Klimawandel in der Region“ zu stellen.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde legten die Schüler*innen auch schon los. Sie wollten wissen, welche Problemlösungsstrategien für den Klimawandel verfolgt werden, wie klimafreundlich der Politiker zuhause ist und wie es mit dem Tagebau Garzweiler weitergehen soll. Es wurden

Zudem berichtete er über Klimaprojekte wie den Bau von Windkraftträdern und Flächen-Photovoltaikanlagen. Auch privat möchte Thomas Schnelle sich klimafreundlicher verhalten: Er plant beispielsweise, eine PV-Anlage anzuschaffen, und fährt auf der Autobahn nicht mehr schneller als 120 km/h. Außerdem fährt er viele Strecken jetzt öfter mal mit dem Fahrrad statt mit dem Auto.

GREEN AND BLUE PROJEKTARBEIT

Green and Blue - Projektarbeit zum Umgang mit Grünflächen und Wasser

In einem internationalen studentischen Workshop der Pennsylvania State University und mit Unterstützung der Stadt Wegberg werden sieben freiwillige Schüler*innen der Jahrgangsstufen EF und Q1 unserer Schule an Aufgaben rund um das Thema „Umgang mit Grünflächen und Wasser“, die konkret auf den Wegberger Raum zugeschnitten sind, arbeiten und eine Präsentation erstellen, die auf Wegberg ausgerichtet ist.

Internationale Teams von zwei oder drei Studierenden/Schüler*innen werden Designs erstellen und eine von zwei Aufgaben aussuchen, um ihr Konzept zu entwickeln. Am Ende werden die ausgearbeiteten Pläne präsentiert. Die Stadt Wegberg wird

gelungene Teile oder Ideen einzelner Entwürfe in Rücksprache mit den Designern umsetzen. Dabei sind die Pläne an kein finanzielles Budget angelehnt, sollten aber umsetzbar und nicht zu teuer sein.

Die Leitung des Workshops übernimmt Landschaftsarchitekt David Welter. Der Empfang aller Teilnehmenden aus Pennsylvania und aus dem MKG Wegberg findet am 30.01.2023 in der Wegberger Mühle statt und ist zugleich der Auftakt zum Workshop. Die Unterbringung der Studenten aus Pennsylvania erfolgt in einer Jugendherberge bei Wegberg, das Catering (Mittagessen) für alle Teilnehmenden wird in der Mensa des MKG ausgegeben und die Präsentation erfolgt am 15.02.2023 im Sitzungssaal des Rathauses in Wegberg.

von Christina Reinhardt

green and blue

Umgang mit Grünflächen und Wasser

Internationaler Studentischer Workshop

Pennsylvania State University (PSU/AIB)

Maximilian-Kolbe-Gymnasium Wegberg (MKGW)

Februar 2023

BILDERABEND



Am Mittwoch, dem 07.09.2022, fand an unserer Schule ein Bilderabend der ALL4ALL AG statt, an welchem die Teilnehmer*innen der Kapstadt-Fahrt 2022 den Besucher*innen ihre Eindrücke schilderten. So versammelten sich ab 18 Uhr Großeltern, Freunde, Verwandte, Lehrer*innen und Schüler*innen im PZ und warteten gespannt auf den Beginn.

Zunächst wurden die Gäste musikalisch auf den Abend eingestimmt. Mit Johannes Oerding's Lied „Blinde Passagiere“ unterstrichen die AG-Teilnehmer*innen, dass

es ihnen am wichtigsten ist zu vermitteln, dass sie sich als kleines, aber wichtiges Zahnradchen im großen System der Weltgemeinschaft verstehen. Der Abend war nicht einfach so gestaltet, dass die Zuschauer*innen einer Power-Point-Präsentation mit vorgeschriebenem Text zuhörten. Herr und Frau Knippenberg, welche selbst auch bei der Reise dabei waren, hatten Bilder und Videos zusammengeschnitten. Die Fahrtteilnehmer*innen sahen diese wie die Zuschauer*innen zum ersten Mal, reagierten spontan darauf und erzählten ihre Geschichten dazu. So

entstand ein sehr unterhaltsamer, interessanter und zugleich informativer Abend. Berichtet wurde, dass die Schüler*innen und Lehrer*innen in Südafrika „direkt willkommen“ waren und sofort die südafrikanische „Mentalität der Menschen gespürt“ haben. Am ersten Tag war es für alle dort „sehr spannend, den Unterricht in einer Schule mitzuerleben“. Außerdem konnten sie sich dort mit den Kindern unterhalten und mit ihnen Fußball spielen. Dazu hatten sie aus Deutschland Trikots vom SC Wegberg mitgebracht, welche sie den Kindern schenkten.

DER ALL 4 ALL AG

Die Schüler*innen erzählten, wie vor allem die Kinder ihnen dort „so viel Lebensfreude und Energie vermittelt“ haben und „wie anders das Leben vor Ort ist“.

Auf ihrer Reise konnten die Teilnehmer*innen auch eine Nacht am Indischen Ozean übernachten und dort den Sonnenuntergang und das Meer bestaunen, auch dies wurde als wunderschön beschreiben. „Man hat immer etwas Wunderschönes und Beeindruckendes gesehen, wenn man aus der Tür kam.“ Zu den Fußballtrikots kamen aber auch noch andere Mitbringsel dazu: „Die Hälfte der Koffer war mit Klamotten gefüllt, die andere Hälfte mit Mitbringseln“, so die Schüler*innen.

Als dann die Bilder und Videos von den freudestrahlenden Kindern gezeigt wurden, welche die Geschenke in den Händen hielten, konnte man in den Gesichtern der Zuschauer*innen sehen, wie sehr diese berührt waren.

Doch die Präsentation zeigte auch die negativen Zustände in dem Township in Kap-

stadt und es wurde auch durch die Worte der Lehrer*innen und Schüler*innen deutlich, dass „wir in einem absoluten Luxus leben und das nicht selbstverständlich ist“. Am Schluss wurden verschiedene Bilder von dem wichtigsten Projekt vor Ort, dem Bau eines Gewächshauses, gezeigt. Die Fahrtteilnehmer*innen haben eigenständig ein riesengroßes Gewächshaus gebaut, das den Menschen vor Ort nun zum Anbau von Nahrungsmitteln dient. Insgesamt haben unsere Schüler*innen 10.000 Euro in verschiedene Projekte investiert. Dieses Geld hat die All4All-AG vorher gesammelt, um den Menschen und der Foundation „Where Rainbows meet“ zu helfen. Vor allem die Menschen vor Ort wurden als „sehr liebevoll“ und „offen“ beschrieben und die Teilnehmer*innen wurden dort aufgenommen, als wären sie schon „langjährige Freunde“.

Von den Fahrtteilnehmer*innen wurde am Ende des Bilderabends der Staffelstab an die dritte AG-Generation übergeben, die im Jahr 2024 nach Kapstadt fliegen wird. Hinzu kam eine Scheckübergabe

des aktuellen Abiturjahrgangs: Bei ihrem Abiturgottesdienst hatten die ehemaligen Schüler*innen der Q2 insgesamt 726,57 Euro für die Projekte der AG All4All gesammelt.

Als äußeres Zeichen der Weitergabe des Staffelstabes an die nächste AG-Gruppe wurde eine kleine Conga-Trommel, die von den Schüler*innen aus Kapstadt mitgebracht wurde, übergeben.

Zum Ende hin wurden die Zuschauer*innen auf das Projekt „Adopt a child for christmas“ aufmerksam gemacht, bei welchem man einem Kind in Südafrika ein schönes Weihnachtsfest mit einer kleinen Spende ermöglichen kann. Ganz nach dem Motto der All4All-AG: „Wenn viele Menschen viele kleine Dinge tun, dann können wir großes erreichen“ endete der spannende, auch lustige und zugleich berührende Abend am MKG.

Adopt a child for christmas:
<https://www.backabuddy.co.za/champion/project/adopt-a-child-for-christmas>

von Selina Zahn (Jgst. Q1)



BÜHNE FREI

FÜR DIE TALENTE DES MKG!

Bühne frei für die Talente des MKG!

Am Donnerstag, dem 27.10.2022 fand im PZ unserer Schule die alljährliche Open Stage statt, bei der Schüler*innen des MKG die Möglichkeit haben, ihr ganz individuelles Talent vor einem Publikum aus Mitschüler*innen, Lehrer*innen, Verwandten und Freunden zu zeigen.

Nach einer Begrüßung durch unsere Schulleiterin Maj Kuchenbecker übernahm das Moderatoren-Team, bestehend aus unserem Schülersprecher Benedikt Krichel (Q2) und seiner Vertreterin Ida Kuchenbecker (Q2), das Mikrophon und führte das Publikum durch das Programm.

Jana Deußen und Jule Tomczak eröffneten mit ihrer eigenen Choreografie zu dem Song „Beggin“ von der italienischen Rockband Maneskin die diesjährige Open Stage. Normalerweise tanzen die beiden Schülerinnen der 5c „ruhiges Ballett“. Da dies jedoch eher konträr zu ihrer Persönlichkeit stehe, haben sie sich für die Open Stage einen „Power-Tanz“ überlegt, der mit einem Spagat beider endete. Ein starker Auftritt!

Danach präsentierte Anastasia Mamontova (8c) den Song „Princess Don't cry“ von Aviva, den das Publikum mit heftigem Applaus kommentierte.

Mit „Die First“ von Nessa Barrett entzückte Magdalena Orsolich (7b) das Publikum.

Jule Tomczak kann nicht nur tanzen, sondern auch singen. Sie betrat mit ihrer Freundin Laura Ochmann (5c) erneut die Bühne und die beiden gaben den deutschen Hit „Leiser“ von LEA zum Besten.

Keana Macario (Q1), zum zweiten Mal bei der Open Stage, verzauberte alle Anwesenden mit dem Song „Somewhere only we know“ von Keane. Sie wurde von Benedikt Krichel als „die Entdeckung von Herrn Hergert“ angekündigt. Er gestand dem Publikum, dass er sich schon seit der letzten Open Stage, die er ebenfalls moderierte, auf sie freue und sich in ihre „Klangfarbe“ verliebt habe.

Vor der zwanzigminütigen Pause performte Tobias Pastwa (EF) sein selbst geschriebenes Lied „I'll Be There For You“. Da er seit der fünften Klasse bei der Open Stage dabei ist, weiß Tobias genau, wie der Hase läuft, und animierte das Publikum dazu, die Hände zu heben und im Rhythmus des Liedes zu schunkeln. In der darauffolgenden Pause konnte sich das Publikum kleine Speisen und Getränke gönnen. Diese wurden von der Musical-AG bereitgestellt. Bei meinem Blick hinter die Kulissen konnte ich feststellen, wie fleißig das Moderatoren-Team letzte Details für die zweite Hälfte der Open Stage besprach und wie unsere Technik-AG weitere Vorbereitungen bei der Einstellung des Bühnenlichts traf.

Nach der Pause ging das Programm mit einem dreiteiligen Gitarrenspiel der Schüler*innen Julia Nauß (6b) und Viviane Henschke (7a) weiter. Auch sie haben bereits Erfahrung auf unserer Bühne und waren schon im letzten Jahr bei der Open Stage dabei. Bei der diesjährigen Open Stage spielten sie die Songs „Halleluja“ von Leonard Cohen, „Memories“ von Maroon 5 und „Somewhere Over The Rainbow“ von Harold Arlon. Während ihres gesamten Auftritts herrschte im Publikum eine andächtige, bewundernde Stille. Alle waren von ihrem ruhigen und eingängigen Spiel hingerissen.

Als Nächstes traten Pauline Drückhammer (EF) und Olivia Ohlsen (Q2) mit dem Lied „Riptide“ von Vance Joy auf.

Anschließend betrat Pauline noch einmal allein die Bühne und sang „Waves“ von Chloe Moriondo, während sie simultan auf der Ukulele spielte und das Publikum ihrer schönen Stimme lauschte.

Gegen Ende des Abends begeisterte Keana Macario erneut alle Zuhörer*innen, diesmal mit zwei Liedern von Billie Eilish, darunter auch den durch den neuen James-Bond-Film international bekannten Hit „No Time To Die“.

Abschließend zog Tobias Pastwa das Publikum ein weiteres Mal in seinen Bann. Er meisterte den eher schwierigen Song



maxx bühne

„Creep“ von Radiohead und sorgte mit seiner Interpretation von „Pocahontas“, einem Lied der Kölschen Band AnnenMay-Kantereit, noch ein letztes Mal für gute Stimmung im Publikum.

Nach elf grandiosen Darbietungen wurden die Künstler*innen sowie das Moderatoren-Team und die Mitglieder der Technik-AG auf die Bühne geholt und die Stars des Abends wurden noch einmal beklatscht und bejubelt. Auch Organisator Alexander Hergert lobte die Schüler*innen und bedankte sich bei allen mit einer Rose. Er zeigte sich besonders stolz und gleichzeitig überrascht, wie reibungslos der Ablauf des Abends gewesen war.

Kein Wunder eigentlich, denn insbesondere das Moderatoren-Team und die Technik-AG verbrachten viele Stunden mit den akribischen Vorbereitungen der Open Stage. Sie alle sind mit Leib und Seele dabei und finden die Vielfältigkeit unserer Schule beeindruckend: „Ob Maxx-Gala, Open Stage, Maxx-Musical oder Maxx-Bühne - man freut sich immer, ein Teil dieser Veranstaltungen zu sein.“

An dieser Stelle finde ich die Worte des irischen Schriftstellers Oscar Wilde passend: „Die Bühne scheint mir der Treffpunkt von Kunst und Leben zu sein.“ Die Open Stage ist Jahr für Jahr tatsächlich ein solcher Ort. Und auch in diesem Jahr gab es wieder viele Gänsehaut-Momente, es wurde oft gelacht und durchgehend geklatscht. Der Abend war ein voller Erfolg!

von Luise G. (Q1)





max
bühne



ENDSTATION



Am Freitag, dem 24.04.2023, und am Samstag, dem 25.04.2023, fand an unserer Schule das mitreißende Theaterstück des Literaturkurses der Q2 statt. Nach monatelanger Vorbereitung und viel Mühe und Arbeit, aber auch großer Vorfreude war es nun endlich an der Zeit.

„Endstation“ ist der Name des Stückes, welches die Schauspieltalente der Q2 präsentierten: Die drei befreundeten Jugendlichen Kai, Stefan und Evi, welche von einer Karriere als Band träumen, haben sowohl in der Schule als auch in ihrem familiären Umfeld mit Problemen zu kämpfen. Kai wird mehrfach von seinen Mitschülern geschubst und geschlagen, Evi sexuell belästigt und auch Stefan trifft es nicht weniger hart. Sie werden als „Looser“, „Verlierer“ und „Außenseiter“ betitelt.

Doch ihr Umfeld kann ihnen keine Unterstützung bieten. Die Lehrer*innen behandeln sie unfair, schenken ihnen keinen Glauben und stehen fast bedingungslos auf der Seite der Mobber. Aber auch die Eltern machen es den dreien nicht leicht. Von ihnen hören sie nur Vorwürfe, wie „Wir sind enttäuscht von dir“ oder „Man muss sich ja schämen für dich!“ Die drei Jugendlichen sind zutiefst verzweifelt, weshalb Stefan und Kai einen Plan fassen. Die beiden wollen den Qualen des Mobbing endlich ein Ende setzen, wobei sie jedoch auch ihr Leben beenden wollen. Kai besorgt eine Pistole und Stefan baut eine Bombe, Evi lassen sie gezielt außen vor, sie wollen ihr das Leben nicht noch mehr erschweren.

Bei einer Schulfeier setzen sie dann ihr Attentat um. Stefan verletzt einen Lehrer, erschießt dann einen der Mobber und zum Schluss sich selbst. Kai sprengt sich mit einem zweiten Mobber in die Luft.

In dem Stück starben an diesem Abend vier junge Menschen, die noch ihr ganzes Leben vor sich hatten. Doch auch die Überlebenden trugen massive psychische Schäden davon. Wer trägt die Schuld? Hätte man es verhindern können? Keiner der Anwesenden wollte sich die Schuld dafür geben: Die Lehrer*innen hatten nicht genug Zeit, sich um alle Schüler*innen zu kümmern, die Eltern wussten von der Verzweiflung und dem Leid der Täter nichts, die Schüler*innen ahnten nicht, dass ihr „Spaß“ so enden würde.

Letztendlich trifft jeden in diesem Fall die Schuld, denn niemand sollte bei Mobbing wegschauen oder tatenlos zusehen. Das Stück hat gezeigt, wie wichtig es ist, gegen Mobbing vorzugehen, damit es nicht zu solch drastischen Vorfällen kommen kann. Mit den Worten „Wie gut kennen Sie Ihr Kind wirklich?“ endete dann die traurige, mitreißende und zugleich überwältigende Vorstellung mit einer Botschaft, die unter die Haut ging.

„Chapeau“ für den Literaturkurs von Herrn Hergert, an alle Schauspieler*innen für ihr überzeugendes Spiel und die Mitwirkenden hinter den Kulissen, welche alle gemeinsam zu diesem gelungenen Abend beigetragen haben.

von Selina Zahn (Jgst. Q1)





Am Mittwoch, den 15.03.2023, fand um 19 Uhr nach drei Jahren Corona-Pause endlich wieder ein Konzert der Fachschaft Musik statt. Unter dem Motto „Handgemacht“ präsentierten Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis Q2 herausragende musikalische Darbietungen. Das Konzert lockte zahlreiche Besucher an, das PZ war

voll. Benedikt Krichel (Q2) und Julien Kazar (Q2) moderierten den Abend und sorgten für eine lockere Stimmung. Eröffnet wurde das Konzert vom Chor der Klassen 5 mit über 60 Sängern, die gemeinsam das Lied „We Will Rock You“ von Queen sangen und damit die Zuschauer auf den weiteren Abend einstimmten.

Anschließend betrat die Klasse 8c mit gleich zwei Darbietungen die Bühne: In einem Stuhlkreis trugen sie zusammen mit der Musiklehrerin Sabine Biermann das Stück „Handgemacht“ sehr eindrucksvoll vor. Im Anschluss daran begeisterten sie das Publikum mit dem Lied „Rain in May“ von Max Werner.

ENDLICH WIEDER

Mit dem selbstgeschriebenen Lied „Open Letter“ konnten eine Gruppe Schüler der Q2 die Zuschauer erfolgreich begeistern. In das Stück flossen Erfahrungen aus dem eigenen Liebesleben der Schülerinnen ein.





Als „Mini-Orchester“ traten zwei Schülerinnen mit der Geige auf, die in Begleitung von Musiklehrer Alexander Hergert am Klavier unter anderem das Lied „Bruder Jakob“ vortrugen. Auch dieser mutige Auftritt wurde vom Publikum mit viel Applaus gelobt.

maXXmusik AM MKG

Besonders begeistert waren die Zuschauer von der Solo-Performance von Ximena Linnertz Cepeda (Q2), die mit ihrer atemberaubenden Stimme das Lied „You Know I’m Not Good“ von Amy Winehouse zum Besten gab.

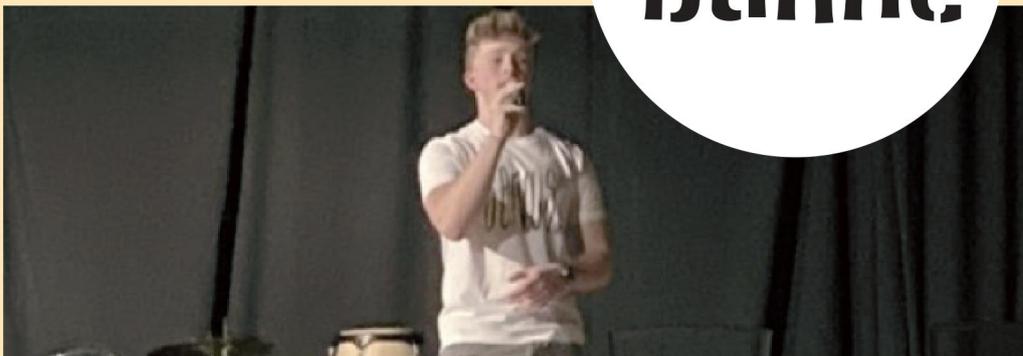




Für einen weiteren Höhepunkt sorgte der sowohl musikalisch als auch tänzerisch beeindruckende Auftritt einiger Schüler*innen der EF. Zusammen mit Frau Biermann spielten sie das Lied „Pretty Woman“ von Roy Orbison, während vor der Bühne dazu performt wurde.



Die Klasse 7a sang das Lied „Mad World“ von Michael Andrews und überzeugte nicht nur mit Gesangstalent, sondern auch mit den begleitenden Instrumenten.



Tobias Pastwa (EF) stellte dem Publikum sein Lied „I Call It Love“ vor. Auch von seiner Performance zeigte sich das Publikum sehr begeistert. Tobias hat am MKG schon mehrere spektakuläre Auftritte hingelegt und steht seit er in der fünften Klasse war, regelmäßig auf der Schulbühne. Wesentlich mitgewirkt haben an diesem Abend außerdem die All-4-All-AG, die das Publikum mit Snacks und Getränken versorgte, sowie die Technik-AG, die für



Die Zuschauer waren so begeistert, dass die Gruppe eine Zugabe geben musste. Hierfür sangen sie das Lied „Meine Deutschlehrerin“ von den Wise Guys.



Der Musikpraktisch-Kurs der Q2 hatte an diesem Abend seinen letzten Auftritt an unserer Schule, da die Schüler und Schülerinnen in diesem Jahr ihr Abitur absolvieren werden. Sie trugen gemeinsam das Lied „Hallelujah“ von Leonard Cohen vor. Der Musikkurs der Q1 gab das Lied „Hier kommt Alex“ von den Toten Hosen zum

Besten. Im weiteren Verlauf des Abends konnten sie zudem mit dem Lied „An Tagen wie diesen“, ebenfalls von den Toten Hosen, überzeugen. Die Klasse 8b trug das umgeschriebene Lied „What Happenend Last C“ vor, welches um Weihnachten herum im Unterricht verfasst wurde.

einen reibungslosen Ablauf sorgte. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an beide Teams!
Das Konzert war ein voller Erfolg und die Schüler und Schülerinnen waren sichtlich froh, ihr musikalisches Talent endlich wieder unter Beweis stellen zu können. Die zahlreichen abwechslungsreichen und gelungenen Auftritte haben wieder einmal gezeigt, wieviel Talent in den Schülern und Schülerinnen steckt! von Sophie Botz (Jgst. Q1)



DSDSF

MAXXBÜHNE JUNIOR AM

Was es mit der Abkürzung DSDSF auf sich hat, haben sich in den letzten Tagen auch viele Schüler*innen und Lehrer*innen des Maximilian-Kolbe-Gymnasium Wegberg gefragt.

Am Mittwoch, dem 24.05.2023, und Donnerstag, dem 25.05.2023, wurde diese Frage endlich beantwortet: 13 Schülerinnen und ein Schüler der Jahrgangsstufen 7 und 8 haben im Rahmen der maXXbühne junior im pädagogischen Zentrum (PZ) des MKG das Theaterstück „Deutschland Sucht Die SuperFrau“ aufgeführt.

In einer kurzen Eröffnungsrede hat auch die Schulleiterin Maj Kuchenbecker die

Frage aufgeworfen, was es wohl mit dem „ganz spannenden Titel“ auf sich haben könnte.

Wer das Theaterstück besucht hat, weiß dies jetzt ganz genau, doch auch für alle anderen noch einmal eine kurze Zusammenfassung:

Ein Fernsehsender ist, angelehnt an die Sendung DSDS, auf der Suche nach der erfolgreichsten Frau Deutschlands, doch leider verläuft dabei nicht alles ganz so wie geplant. Die Jury, bestehend aus dem Kamerteam des Senders, hat auf ihrer Fahrt zum Fernsehstudio in Berlin leider eine Autopanne und landet dabei im Märchenwald.

Die Show soll allerdings nicht ausfallen, schließlich warten die Zuschauer*innen schon ganz gespannt auf die Wahl der Super Frau. Was bleibt also Anderes übrig, als den Dreh in den Märchenwald zu verlegen? Somit beschließt die Jury, sich im Märchenwald nach Teilnehmerinnen umzusehen.

Nach ausgiebiger Suche findet die Show endlich statt und wie könnte es im Märchenwald anders sein, als dass bekannte Märchenfiguren wie Rapunzel oder Rotkäppchen teilnehmen?

maXX
bühne
junior





MKG WEGBERG

Nach einigen Auftritten, bei denen jede versucht, am schönsten und besten herüberzukommen, wird allen auf einmal klar, dass wahre Schönheit doch eigentlich von innen kommt und somit jede Frau im Märchenwald eine Super Frau ist. In den Wochen und Monaten vor der Premiere des Theaterstücks haben die Schüler*innen sehr engagiert mit ihrer Betreuerin, der Theaterpädagogin Denise Franzke, geprobt und im Rahmen des Projektes „Drama Queens and Kings“ von Kultur und Schule das Publikum an zwei Abenden mit ihrem Theaterstück begeistert. So gab es Rückmeldungen wie „Alle haben ihre Rollen super gespielt, es war

sehr professionell.“ oder „Wir kommen auf jeden Fall wieder!“

Auch den Schauspieler*innen haben die beiden Aufführungen sehr viel Spaß gemacht: „Ich war vorher sehr aufgeregt, aber als ich einmal auf der Bühne stand, war es ein tolles Gefühl, dass alle Augen auf mich gerichtet waren.“ (Johanna, Klasse 8c).

Um den Abend gemütlich zu gestalten, hat es während der Aufführung eine kurze Pause gegeben, in welcher alle die Möglichkeit hatten, Brezeln und Getränke bei Schüler*innen der Jahrgangsstufe Q1 zu

kaufen und damit die Abikasse 2024 zu füllen.

Die Technik-AG hat ebenfalls sehr viel zum Theaterstück beigetragen, denn ohne das richtige Licht und den richtigen Ton wäre der Abend sicherlich nur halb so schön gewesen!

Auch in diesem Jahr war die maXXbühne-junior also wieder ein voller Erfolg. Vielen Dank an die Schauspieler*innen und ihre Betreuerin Denise Franzke!

Wir alle hoffen sehr, auch im nächsten Jahr wieder mit einem tollen Theaterstück begeistert zu werden.

von Lisa Landwehr (Jgst. Q1)



„KLASSENTAGE“

AM MKG FÜR UNSERE NEUEN SEXTANER*INNEN

Am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag der letzten Woche haben am MKG bereits zum zweiten Mal die sogenannten „Klassentage“ für die Klassen 5a (Klassenlehrerin: Frau Schäferdiek), 5b (Klassenlehrerin: Frau Rüth) und 5c (Klassenlehrerin: Frau Gatzgen) stattgefunden. Gemeinsam mit ihren Klassenlehrerinnen haben die Schüler*innen jeweils einen Tag im Haus Sankt Georg in Watern verbracht. In der Jugendbildungsstätte und Jugendherberge, welche von Pfadfindern geleitet wird, werden regelmäßig Programme für Kinder und Jugendliche vom Grundschul- bis zum Oberstufenalter angeboten. Die Klassentage dienen dem Zweck des gegenseitigen Kennenlernens der Fünftklässler*innen und dem Bilden einer starken Klassengemeinschaft. Das Angebot tritt damit an die Stelle des „Sozialen Lernens“, das in den vergangenen Jahren für alle G8er-Jahrgänge stattgefunden hat. Von 9:00 Uhr bis 15:30 Uhr haben die jeweiligen Klassen verschiedene Aufgaben und Challenges gemeinsam erledigt. Dabei wurden sie von zwei der sechs Betreuer*innen betreut, die die pädagogischen Programme des Hauses Sankt Georg organisieren und leiten. Zu Beginn des Tages haben die Schüler*innen sich zunächst mit ihrem Namen und einem Tier, passend zum Anfangsbuchstaben ihres Namens, vorgestellt, woraufhin direkt die erste Challenge begann:

Die Kinder sollten sich in einen Kreis aus Bänken alphabetisch aufstellen, ohne dabei den Boden zu berühren. Die Schwierigkeit dabei lag darin, so geschickt aneinander vorbeizugehen, dass niemand herunterfällt, denn sollte dies passieren, muss von vorn angefangen werden. Nach dem gemeinsamen Beraten unter den Schüler*innen wurde die Challenge mit Bravour gemeistert und hat allen viel Spaß gemacht. In einer zweiten Runde mussten die Kinder sich nach der Höhe ihrer Hausnummern sortieren und durften

Schüler*innen zu entnehmen, waren die Klassentage ein voller Erfolg. Die Feedbacks der Kinder reichten über „Die Klassentage helfen dabei, sich besser kennenzulernen und sich die Namen der anderen zu merken“ bis „Die Klassengemeinschaft wird gestärkt“. Die Schüler*innen waren vor allem vom Ambiente des Hauses Sankt Georg mit den vielen Spielmöglichkeiten und von dem hohen Spaßfaktor ihres „Klassentages“ begeistert. Doch nicht nur die Schüler*innen waren begeistert. Auch ihre Klassenlehrerinnen

„KLASSE TAGE“

dabei nicht miteinander reden, sondern mussten sich auf eine beliebige andere Weise verständigen. Auch diese Aufgabe wurde von allen problemlos bewältigt. Im Anschluss an das erste Spiel haben sich alle in einem Gruppenraum versammelt und in kleinen Gruppen Begriffe gesammelt, die wichtig für eine Klassengemeinschaft sind. Diese Begriffe wurden anschließend im Plenum zusammengetragen und an einer Tafel festgehalten. Nach einer Mittagspause fanden weitere Challenges wie „Flussüberquerung“ oder ein kreatives „Turmbauen“ statt. Der ausgelassenen Stimmung der

waren sehr angetan von den „Klassentagen“. So fand Frau Rüth es „höchstinteressant“ und „sehr hilfreich, jetzt hier schon in den ersten Tagen des Schuljahres (ihre) Klasse als zusammenarbeitende Gruppe zu sehen und die Schüler*innen genauer kennenzulernen.“ Insgesamt sind die „Klassentage“ definitiv gut gelungen und haben den Grundstein für eine starke und funktionierende Klassengemeinschaft gelegt. Sie waren eine Bereicherung für die Schüler*innen und ihre Klassenlehrerinnen – eben: „Klasse Tage“!

von Lisa Landwehr (Q1)



zusammen sind wir stark!



SV-FAHRT

Am Dienstag, den 17.01.2023, ging es für 32 Klassensprecher*innen und Stufensprecher*innen zum siebten Mal für drei tolle und produktive Tage in die Jugendherberge Wolfsberg nach Nüttern. Diesmal jedoch unter dem neuen Motto unserer Schule: „Verantwortung. Gemeinschaft. Zukunft.“

Nach der Ankunft gegen 11:00 Uhr und dem Beziehen der Zimmer starteten wir direkt mit Kennenlernspielen. Nachmittags fanden dann die ersten Workshops statt. Begonnen wurde mit einer kurzen Einführung in den Bereich „Teambuilding“. Danach konnten wir auch schon mit dem Schwerpunkt „SDG“ („Sustainable Development Goals“) und unserem neuen Schulmotto einsteigen. Dazu wurde allen Anwesenden erst einmal kurz erklärt, worum es sich bei dieser Thematik handelt. Bei näherem Interesse verweise ich auf meinen Bericht „Verantwortung. Gemeinschaft. Zukunft. - Infoabend zum Thema Nachhaltige Entwicklung am MKG Wegberg“, der auch auf der Schulhomepage zu

finden ist.

In dem anschließenden Workshop drangen wir tiefer in das Themengebiet ein, da wir uns in diesem Workshop mit der Planung des bevorstehenden „Opening Day“ am 13.05.2023 beschäftigten. Bei diesem werden konkrete Projekte zum Thema SDG an unserer Schule vorgestellt. Folgende Ergebnisse konnten wir bereits festhalten:

Die Abendgestaltung nach dem Abendessen um 18:00 Uhr stand den Schüler*innen frei. Es fanden sich alle zu einem Fußballspiel in der Turnhalle der Jugendherberge und zu einer Runde „Werwolf“ im Gemeinschaftsraum ein. Im ersten Block am Mittwoch von 09:00 Uhr bis 10:30 Uhr konnten die Schüler*innen zwischen drei Workshops wählen. Zur Auswahl standen: „Spirit-Day“ (die jährliche, von der SV geplante Spiel- und Sportveranstaltung vor den Sommerferien), „Anti-Diskriminierung“ und „SV-Refresh“. Im zweiten Block von 10:30 Uhr bis 12:00 Uhr beschäftigten sich alle

gemeinsam mit der möglichen Optimierung des Schulalltags.

Nach einem stärkenden Mittagessen traf Besuch ein: Frau Kuchenbecker und Herr Ingenrieth ließen es sich nicht nehmen, persönlich vorbeizuschauen und verschiedene Punkte mit uns zu besprechen. Eine tolle Wertschätzung und Bereicherung für den Dialog zwischen Schülerschaft und Schulleitung!

Danach ging es motiviert in den alljährlichen Selbstverteidigungs-Workshop, welcher von einem externen Referenten geleitet wurde. Mit viel Freude lernten die Schüler*innen effektive und für jeden umsetzbare Verteidigungstechniken kennen.

Im letzten Block des Tages konnten die Schüler*innen erneut nach individuellen Interessen einen Workshop wählen. Im Focus dieser Workshops stand die Weiterbildung persönlicher Kompetenzen. Darunter fielen beispielsweise rhetorische Fähigkeiten





EXKURSION MINT-PROJEKTKURS

Am Freitag, dem 21.04.2023, und Samstag, dem 22.04.2023, fand die Exkursion des Projektkurses MINT von Frau Schwaiger und Frau Rüth statt. Freitagmorgen ging es von der Schule aus mit Frau Zachmann los. Mit Bus und Bahn erreichte der Projektkurs trotz des Bahnstreikes schließlich das Röntgenmuseum in Remscheid-Lennep.

Als Erstes stand ein Workshop zum Thema Ultraschall und Computer Tomographie auf dem Plan. Die Schüler*innen durften

selber experimentieren und beispielsweise das Geschlecht eines Babys durch Ultraschall erraten oder das Skelett eines Krebses röntgen. Als am Abend die Ankunft in der Jugendherberge folgte, gab es erst einmal Abendessen. Direkt danach folgte der zweite Workshop über Cannabis.

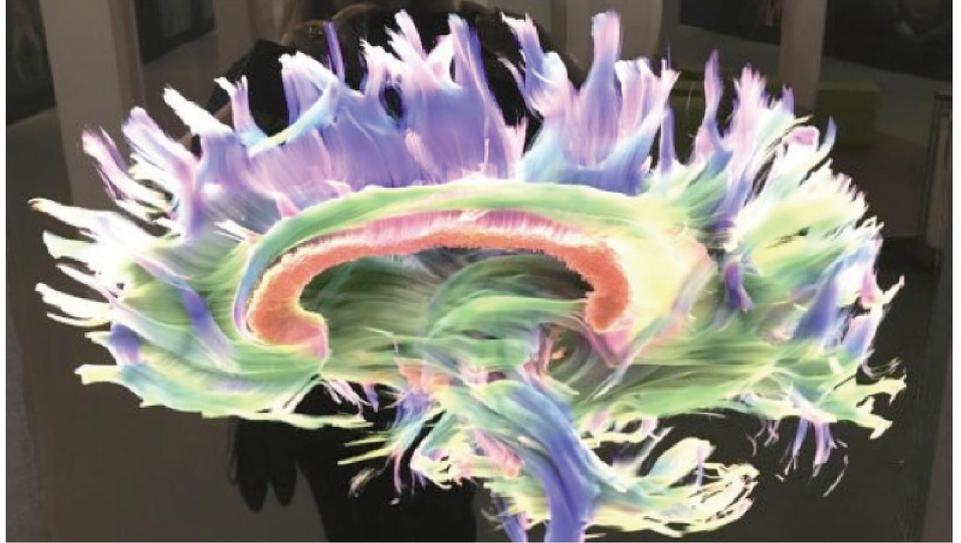
Nach einem ausgeklungenen Abend und einem gemeinsamen Frühstück am Samstagmorgen, ging es dann auch schon wieder zum Röntgenmuseum. Dort erhielten die

Schüler*innen eine gemeinsame Führung durch das Museum, mit vielen interessanten und spannenden Informationen über Wilhelm Conrad Röntgen selbst und alles rund um Röntgenstrahlung.

Daraufhin trat der Projektkurs auch schon wieder die Rückreise an. Schlussendlich war es eine sehr gelungene und lustige Exkursion, die uns einen neuen Einblick in die Röntgen- und Ultraschallthematik gegeben hat.



EXKURSION FORSCHUNGSZENTRUM JÜLICH



Am Dienstag, dem 24.01.2023, hat für die Schüler*innen des MINT-Projektkurses eine Exkursion zum Forschungszentrum Jülich stattgefunden. Passend zum Thema des Kurses „Psychoaktive Substanzen/ Drogen und bildgebende Verfahren“ hat sich die Exkursion überwiegend im Institut für Neurowissenschaften und Medizin abgespielt.

Zu Beginn wurden die Schüler*innen der Q1 um 13:45 Uhr im Foyer der Zentralbibliothek des Forschungszentrums von der Gästeführerin Frau Dr. Sabrina Ecker sehr freundlich in Empfang genommen. Daran anschließend wurden das Forschungszentrum Jülich und dessen verschiedene For-

schungsbereiche an Hand eines Vortrags in einem der Konferenzräume vorgestellt. Nach einer kurzen Pause ging es dann im Institut für Neurowissenschaften und Medizin (im Bereich INM-1) weiter. Dank dem Institutsführer Marcus Cremer haben die Schüler*innen hier Einiges über die strukturelle und funktionelle Organisation des Gehirns sowie über dessen Anatomie und auch über die Grundlagen der Bildgebung gelernt. Um das zuvor Erklärte zu veranschaulichen wurde gezeigt, wie Gehirnschnitte erstellt, präpariert und in einem bildgebenden Verfahren verwendet werden. Der dritte und somit letzte Abschnitt der Exkursion fand in einem anderen

Bereich (INM-4) des Instituts statt. Nach einer Führung durch diesen Bereich des Forschungszentrums hat auch hier der Institutsführer Dr. Wieland Worthoff einige Informationen über die Bildgebung weitergegeben und diese mit Hilfe eines vorhandenen MRTs (Magnetresonanztomographen) nochmals veranschaulicht. Um ca. 16:00 Uhr ging es für den Projektkurs der Q1 schließlich zurück zu der Zentralbibliothek, wo die Schüler*innen sehr freundlich verabschiedet wurden. Bei dieser Exkursion handelte es sich um einen besonders interessanten und informativen Nachmittag.

Vielen Dank an das Forschungszentrum Jülich!
von Eileen Hagelstein (Jgst. Q1)





AUFTAKTBESUCH AM MKG



NIEDERLÄNDISCH- AUSTAUSCH ENDLICH WIEDER LIVE



Am Mittwoch, den 23.11.2022, fand der erste Besuch im Rahmen des Niederländisch-Austauschs zwischen dem HPC Zetten und dem MKG Wegberg statt. Dieses Mal konnte der erste Besuch der niederländischen Gruppe wieder vor Ort in Wegberg, live und in Farbe durchgeführt werden.

Als die 13 Schüler*innen aus Zetten am Morgen zusammen mit ihrer Lehrerin Ulli Bakker eintrafen, begrüßte sie Herr Lenders daher umso erfreuter mit einem „Van harte welkom in Wegberg!“, dem sich auch Frau Kuchenbecker vor dem Programmstart anschloss.

Und dann ging es los: Bei verschiedenen Begrüßungs-, Interaktions- und Sprachspielen lernten die niederländischen Gäste ihre 15 deutschen Austauschpartner*innen aus der EF des MKG ein gutes Stück besser kennen. Nach einer kurzen Stärkung in der Mensa bestand der nächste Programmpunkt aus sportlicheren Kennenlern- und Vertrau-

ensspielen mit einem anschließenden Federball-Spiel.

In der Sporthalle brachte Herr Konda die gesamte Truppe ordentlich in Schwung, sodass danach ein wenig Freizeit wohlverdient war: Die deutschen Schüler*innen zeigten ihren Gästen die wichtigsten Ecken rund um die Schule.

Nach der kurzen Erkundungstour trafen sich alle zu Kuchen und Snacks sowie zu einem letzten Abschlussspiel wieder in den Holzräumen. Bei der Evaluation des Tages war man sich durchweg einig, dass der Auftakt des Austauschs gelungen war. Zufrieden traten die Niederländer*innen nach einem Gruppenfoto schließlich ihre Rückreise an. Und auch wenn sich an diesem Nachmittag alle einig waren, dass die Unterschiede zwischen den beiden Ländern „ja gar nicht so drastisch“ seien, warten nun alle voller Vorfreude auf den Nikolaus; denn pünktlich zum Sinterklaasfeest am 05.12.2022 geht's auf nach Zetten zum Gegenbesuch.



ERLEBNIS PÄDAGOGIK HAUT PÄDAGOGIK KURSFAHRT

Erlebnispädagogik hautnah - Pädagogik-Kursfahrt am MKG Wegberg

In den Tagen von Montag, den 05.06.2023, bis Mittwoch, den 07.06.2023, hat die jährliche Pädagogik-Kursfahrt am Maximilian-Kolbe-Gymnasium stattgefunden. Zwölf Schülerinnen aus dem Pädagogik-Leistungskurs und -Grundkurs aus der Jahrgangsstufe Q1 sind zusammen mit Frau Wlosinski und Frau Hauptstock nach Schleiden-Gemünd in die Eifel gefahren.

In den drei „ereignisreichen und erlebnisreichen Tagen“ (Frau Wlosinski) haben die Schülerinnen vieles gelernt und entdeckt und außerdem einen Einblick in die Erlebnispädagogik bekommen.

Am Montag haben zunächst, nach der Anreise in die Eifel, alle zusammen die NS Ordensburg Vogelsang besucht.

Das heutige historische Museum diente zwischen 1936 und 1939 zu Zeiten des Nationalsozialismus als Schulungsstätte für den Nachwuchs des NSDAP-Führungskader.

Anlässlich der Unterrichtsreihe „Erziehung im Nationalsozialismus“, welche die Schülerinnen im nächsten Schuljahr erwarten wird, wurde bei einer Führung über das Gelände der Ordensburg bereits über den Alltag und das Leben der Kaderschüler aufgeklärt. Durch diese Informationen, welche im nächsten Schuljahr sicherlich noch einmal wichtig werden, konnten sich alle

bereits ein Bild vom damaligen Schulalltag machen.

Brigitte Jansen und Heiner Kracke, zwei Referent*innen der Ordensburg, haben präsentiert, wie die Kaderschüler im Nationalsozialismus geschlafen und gewohnt haben und wie sie gelehrt worden sind. Dabei wurde herausgestellt, dass ein großer Wert auf Leistungssport gelegt worden war, weshalb jeder einzelne nachmittags nach der Kaderschule hart trainieren musste.

Bei dem Vortrag wurde vor allem deutlich, wie eingeschränkt, unterdrückt und uniform die Menschen in der damaligen Diktatur gelebt haben.

Nach der sehr interessanten Führung sind dann alle mit einem Bus zu der Jugendherberge „DJH Schleiden-Gemünd“ gefahren. Gemeinsam haben die Schülerinnen zusammen mit den Lehrerinnen den Abend mit „sehr lustigen Spielen“ (Amelie Pape) ausklingen lassen. Müde und erschöpft, aber gleichzeitig zufrieden und erfüllt sind schließlich alle ins Bett gefallen. Am nächsten Morgen wurde zunächst zusammen gefrühstückt und dann hat auch schon das Programm des Tages begonnen: Die Schülerinnen haben den Tag gemeinsam mit einer Erlebnispädagogin verbracht und dabei „viele wichtige Erfahrungen und Erkenntnisse durch spielerisches Lernen“ (Sophie Henschkowski) gemacht.

Der Gruppe wurden immer wieder verschiedene Aufgaben und Challenges gestellt, die gemeinsam gelöst werden mussten. Wichtig dabei war, dass jeder einzelne mitmachen musste, denn nur als Team konnten die Aufgaben bewältigt werden.

Die Schülerinnen mussten zum Beispiel alle blind in einer Kette einem „Sandsturm entkommen“, mussten auf kleinen Teppichfliesen einen „gefährlichen Fluss“ überqueren.





NAH AM MKG

ren oder in kleinen Gruppen gegeneinander an einem „Fischer-Wettbewerb“ teilnehmen.

Zwischen diesen großen Challenges haben außerdem immer wieder kleinere Spiele zur Auflockerung stattgefunden. Dabei mussten sich die Schülerinnen blind vertrauen, gemeinsam nach Lösungsansätze suchen und lernen, jeden einzelnen mit einzubeziehen.

Nach jedem Spiel ist es zu einer Reflektion gekommen, welche es ermöglicht hat, das Gelernte noch einmal zu vertiefen und genau darüber nachzudenken, inwiefern dieses Gelernte in den Alltag integriert werden kann.

Neben den vielen praktischen Lernerfahrungen hat die Erlebnispädagogin auch viele theoretische Inhalte vermittelt, die den Schülerinnen im nächsten Schuljahr

sicherlich hilfreich sein werden. Allen Teilnehmerinnen hat der Einblick in die Erlebnispädagogik sehr gut gefallen und somit haben sie viele wichtige Dinge für sich mitgenommen: „Man sollte sich zunächst auf andere Menschen und Dinge einlassen und nicht zu früh urteilen“ (Eileen Hagelstein). Außerdem ist es wichtig „am Ball (zu) bleiben und nicht so schnell auf(zu)geben“ (Sophie Henschkowski).

Nach der Erlebnispädagogik hatten nun alle die Möglichkeit, sich kurz auszuruhen und frisch zu machen, um dann noch einmal zusammen den Abend ausklingen zu lassen.

Alle haben ein bisschen die Gegend erkundet und eine kleine Wanderung gemacht. Danach sind noch einmal alle zusammengekommen und haben die letzten Tage reflektiert.

Nach einem gemütlichen Abend näherte sich auch der zweite Tag der Pädagogik-Kursfahrt dem Ende und es wurde Zeit zum Schlafengehen.

Am Mittwoch sind schließlich alle wieder zurück nach Hause gefahren und waren sich einig: Sie haben definitiv viele tolle und neue Erfahrungen und Erkenntnisse für ihren weiteren Weg mitgenommen!

„Wir haben gelernt, anderen mehr zu vertrauen, und haben erkannt, dass wir zusammen einiges erreichen können.“

von Eileen Hagelstein (Jgst. Q1)



8 KLIMAHaus STROM | 8° Ost
100% Ökostrom



Für Klima-
SCHÜTZER

JETZT WECHSELN
& KLIMAHausPAKET
SICHERN!

KLIMAHausSTROM.DE

Klimahaus Bremerhaven | T&N



**POWER2
CHANGE**
MISSION
ENERGIE-
WENDE

Sonderausstellung
zur Zukunft unserer
Energieversorgung

18. Januar bis
18. Juni 2023

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

KLIMAHaus
BREMERHAVEN

HIER GEHT ES LOS



MKG UNTERWEGS

DER BIOCHEMIE DIFF. KURS 9 BESUCHT DAS KLIMAHHAUS, BREMERHAVEN

Parallel zum internationalen Meereissymposium in Bremerhaven machte der Biochemie-Kurs der Jahrgangsstufe 9 zusammen mit Herrn Thelen und Frau RÜth eine Exkursion vom 6.06. bis 7.06.23 ins Klimahaus Bremerhaven. Dieses Jahr erstmalig hat uns diese Kursfahrt angelehnt an die im Unterricht schwerpunktmäßig behandelten SDG-Ziele 13 Maßnahmen zum Klimaschutz und 14 Leben unter Wasser an einen interessanten extremen Lernort geführt. Nach einer ersten Erkundung der Havenwelten bei bestem Wetter wurden wir um 18 Uhr im Klimahaus begrüßt und nach einem vegetarischen Abendessen durch die Ausstellung geführt. Neben zahlreichen tropischen Tieren und Pflanzen beeindruckte besonders das große Meerwasseraquarium, in dem man auch eine Ausbildung in Aquaristik machen kann. Das Klimahaus zeigt die verschiedenen klimatischen Zonen der Erde beispielhaft an einzelnen Ländern bzw. Kontinenten. Im Bereich Antarktis erwarteten uns -5°C und echtes Gletschereis. Nachts wurden übrigens die Lichter in den Terrarien abgeschaltet, um auch den Lebewesen einen Tag-Nacht-Rhythmus zu ermöglichen. In zwei Teams fand ein dreistündiger Wettbewerb in den einzelnen Klimazonen des Klimahauses statt, den die Schülerinnen und Schüler der 9c für sich entscheiden konnten. Als Anerkennung durften sie sich die Regionen für die Schlafplätze aussuchen. Übernachtet wurde in den Klimazonen Alaska, Antarktis, in der Tiefsee und im Bereich Bremerhaven. Der tropische Regenwald und Samoa waren einfach zu warm zum Schlafen. Nachts wurden übrigens die Lichter in den Terrarien abgeschaltet, um auch den Lebewesen einen Tag-Nacht-Rhythmus zu ermöglichen. Nach einer kurzen Nacht auf Isomatten und im Schlafsack erwartete uns ein reichhaltiges Frühstück in der Cafeteria. Ein kurzer Spaziergang durch die Innenstadt, in dem wir uns für die anschließende Zugfahrt verpflegt haben, beendete die rundum gelungene Exkursion.



WEGBERG TRIFFT PONTLE

Ein Austausch ist in jedem Falle einzigartig. Dies war den Schüler/innen der Französischkurse in der Jahrgangsstufe 9 und in der EF am Maximilian-Kolbe-Gymnasium in Wegberg von Anfang an bewusst. Somit waren die Spannung und die Vorfreude groß, als die Franzosen am Dienstagabend, den 9. Mai 2023, am Bahnhof in Aachen empfangen wurden.

Tag 1

Bereits Wochen zuvor wurden uns die Austauschpartner/innen zugeordnet. Die Neugier war groß, als unsere französischen Gäste aus dem Zug stiegen und jede/r nach

seinem/ihrer Partner/in Ausschau hielt. Da war er nun, Jean, mein „Correspondant“. Die ersten kurzen und holprigen Sätze auf Französisch wurden zur Begrüßung ausgetauscht. Der Nachhauseweg konnte angetreten werden. Zu meiner Erleichterung hatten wir eine Fahrgemeinschaft mit einem weiteren Austauschpaar vereinbart, Greta und Elliot. Das löste ein wenig die Aufregung. Doch als die Konversation im Auto zu anstrengend wurde, haben wir die Franzosen mit deutscher Partymusik aufgeheitert. Zu Hause angekommen gab es eine Hausführung und das Abendessen.

Nach der anstrengenden Reise und ein paar weiteren Sätzen auf Französisch entschieden wir uns, den Abend zu beenden.

Tag 2

Am nächsten Tag galt es früh aufzustehen, denn wir mussten zur Schule. Ein kleines Frühstück in Form eines Müllis half beim Start in den Tag. In der Schule angekommen folgte dann ein ausgiebiges Frühstück mit allen Austauschteilnehmer/innen und den Lehrer/innen. Auch die Schulleitung erschien für eine herzliche Begrüßung der Gäste. Nach einem Partnerinterview stellten sich die einzelnen „Corres“-Paare



in der jeweiligen Fremdsprache der gesamten Gruppe vor. Das war auf französischer Seite definitiv holpriger als auf deutscher Seite! Im Laufe des Vormittags zeigte sich schnell, wem die Kommunikation leichter fiel und wem eher nicht. Zu meiner Überraschung fiel mir die Konversation leichter als gedacht. Dies führte dazu, dass ich zwei weitere französische Gäste, deren Austauschpartner/in verhindert war, in der Schule begleiten durfte. Mit Freude habe ich alle drei Franzosen in meinen Unterricht mitgenommen.

Als mein Kurs zu Beginn der Stunde die



iPads für den Unterricht herausholte, waren die Franzosen sehr überrascht. Dies kannten sie von ihrer Schule nicht. Nach Schulschluss besichtigten wir zusammen Wegberg. Im Park aßen wir Eis und unterhielten uns in Französisch, Englisch und Deutsch. Mit dem Bus fuhren wir anschließend nach Hause. Den Nachmittag verbrachten Jean und ich mit Greta und Elliot in lockerer Atmosphäre. Den Abend beendeten wir mit einer deutschen Komödie, die auch Jean verstehen konnte.

Tag 3

Donnerstag haben wir mit der kompletten Austauschgruppe einen Tag in Aachen verbracht. Dort gab es für uns die Stadtführung „Wo die Brunnen plätschern“ und eine Selfie-Ralley, die von den Lehrerinnen organisiert worden war. Bei der Rallye, die sehr unterhaltsam war, wurden unzählige Selfies gemacht. Dabei wurden viele lustige, schöne und einprägsame Momente des Aufenthalts festgehalten. Da durften Fotos von der deutschen Kultur, aber auch dem Essen, wie z.B. Currywurst, nicht fehlen.

Tag 4

Am Freitag gab es keinen normalen Schulunterricht. Mit dem SDG-Projekttag wurden Vorbereitungen für das Schulfest am Samstag getroffen. Alle Schüler/innen und Lehrer/innen arbeiteten in ihren Projektgruppen, die zu unterschiedlichen Zeiten fertig wurden. Da ich in meiner Gruppe schon recht früh fertig war, hatte ich erneut das Vergnügen, mit einigen Franzosen den Vormittag zu verbringen. Die Zeit haben wir unter anderem dazu genutzt, andere Gruppen bei den Projekten zu unterstützen. Unsere Gäste waren hierbei sehr engagiert. Für den Nachmittag hatten wir bereits Pläne mit Greta und Elliot geschmiedet. Wir besuchten den Borussia-Park in MG und erlebten eine Stadionführung. Im Anschluss trafen wir uns mit einer Freundesgruppe zum Bowlen. Den Abend beendeten wir mit einem Besuch bei McDonalds.

Tag 5

Samstag fand der Start-Off-Präsentationstag statt. Auch hier war ich wieder mit unseren Austauschpartner/innen quer

durch die Schule unterwegs. Mit Begeisterung erkundeten wir die einzelnen Projekte und unterstützten, wo es noch nötig war. Auf dem Schulhof konnten wir in gemütlicher Runde zusammensitzen und uns unterhalten.

Am nun letzten Abend trafen wir uns, alle Lehrer/innen und Schüler/innen mit ihren Austauschpartner/innen, in unserem Garten. Der immer wieder kehrende Regen konnte unserer Stimmung nichts anhaben. Wir verbrachten ein paar wunderschöne Stunden mit gutem Essen, Musik und interessanten Gesprächen. Wir ALLE hatten sehr viel Spaß!

Tag 6

Am Sonntag hieß es dann endgültig Abschied nehmen. Der Morgen begann für Jean und mich um 5 Uhr. Bereits eine Stunde später saßen wir schon im Auto auf dem Weg nach Erkelenz. Dort sollten unsere französischen Gäste mit dem Zug nach Aachen fahren und anschließend den Thalys nach Paris nehmen. Doch es kam leider anders: Nachdem der Zug in Erkelenz ausfiel, beschlossen wir in letzter Sekunde, mit der gesamten Mannschaft im Convoy nach Aachen zum Bahnhof zu fahren. Das hat zum Glück reibungslos geklappt! Und dann wurde es ernst: Wir mussten unsere lieb gewonnenen Gäste verabschieden. Eine besonders intensive Woche lag nun hinter uns allen und ja, auch ein enormer Schlafentzug.

Für mich war der Austausch eine wundervolle Erfahrung, die ich nicht missen möchte. Mein Französisch ist schon nach wenigen Tagen besser geworden. Ich habe viele tolle neue Menschen kennengelernt, die ich in diesem Jahr im September bei unserem Rückbesuch wiedersehen werde. Auch die deutschen Teilnehmer/innen habe ich besser kennenlernen dürfen, was eine sehr positive Gruppendynamik auch für die Zukunft zur Folge hat.

Toll, dass es diesen Austausch gibt und er trotz einiger Hürden im Vorfeld der Organisation so reibungslos ablaufen konnte! Wir alle freuen uns auf Pontlevoy im kommenden September!

von Tobias Pastwa (Jgst. EF)



DER VORLESEWETTBEWERB

Am Mittwoch, den 30. November 2022, fand am MKG Wegberg - wie seit vielen Jahren schon - der jährliche Vorlesewettbewerb der 6. Klassen statt. Gegeneinander angetreten sind zwei Schüler aus der 6a und der 6b, welche um die nächste Vorleserunde im Kreisentscheid kämpften. Frau Falk als Vorsitzende der Fachschaft Deutsch begrüßte alle Gäste im Raum 301 und 302, der weihnachtlich für die Klassensieger und ihre Klassen sowie die beteiligten Lehrkräfte geschmückt worden war. Frau Zachmann vertrat dabei Herrn Hergert in der 6a, Frau Aretz feuerte ihre eigene Klasse, die 6b, an. Der Deutsch-Leistungskurs von Frau Falk befand sich ebenfalls unter den Zuschauer*innen und freute sich, dass er bei solch einem Event für die jüngeren Schüler*innen dabei sein durfte.

Durch ein Los wurde zuerst der Beginner der 1. Vorleserunde gezogen: David Menzel aus der 6a. David stellte dem Publikum seine Geschichte vor und begann zu lesen. Dieses Buch kannte er und hat es selbst ausgewählt: „Die Schule der magischen Tiere - Endlich Ferien, Max und Muriel“ von Margit Auer. Alle hörten gespannt zu, minutenlang las David nahezu fehlerfrei und mit guter Interpretation vor. Als er fertig war, gab es schallenden Beifall.

Auch Valentin Bunes aus der 6b konnte mit seiner Leseleistung aus „Das kleine böse Buch“ von Magnis Myst im Anschluss überzeugen, so dass Schüler*innen und Lehrerinnen sichtlich begeistert von beiden Vorlesern waren. Dann ging es in die zweite Runde; nun wurde der Schwierigkeitsgrad erhöht. Denn diesmal mussten die beiden Jungen

aus einem Kinderroman lesen, welchen sie bisher noch nicht kannten. „Beast and Bethany“ von Jack Meggitt-Phillips hieß das Buch, das von Frau Falk anschaulich vorgestellt wurde.

So handelt es von einem Mann namens Ebenezer Tweezer, der seit 511 Jahren in Reichtum lebt und in seinem Haus ein gemeines, fieses Monster beherbergt. Dieses Biest erfüllt ihm jeden Wunsch, auch den Wunsch, sein Leben an jedem seiner Geburtstage um ein weiteres Jahr zu verlängern. Dazu muss Ebenezer aber die ungewöhnlichsten Gegenstände und Lebewesen heranschaffen, die das Monster dann gierig verschlingt. Wieder lasen beide Schüler etwa zwei Minuten aus dem ihnen unbekanntem Roman eine von Frau Falk ausgesuchte Textstelle vor.



AM MKG IM ADVENT IN DEN 6. KLASSEN

Danach war es erst einmal für David und Valentin geschafft. Die Jury aus den drei Lehrerinnen zog sich nun aus dem Vorleseraum zurück, um sich zu beraten, und das Publikum wartete gespannt auf die Entscheidung der Lehrkräfte.

Während Frau Falk, Frau Aretz und Frau Zachmann diskutierten, lasen drei Schülerinnen aus Frau Falks LK, Luana Pihl, Sophie Henschkoswski und Milena Sonntag, dem Publikum weiter aus dem Roman von Bethany und dem Biest vor.

Als dann die Türen wieder aufgingen und die Lehrerinnen zusammen mit Frau Kuchenbecker eintraten, war die Aufregung groß: Wer wird unser Schulsieger sein, wer wird wohl im Kreisentscheid für unsere Schule weiterlesen dürfen?

Die Schulleiterin begrüßte die Anwesenden herzlich und verdeutlichte noch

einmal, wie schwer der Jury die Entscheidung gefallen war. Frau Falk sprach von einem „ganz knappen Rennen“, bei dessen Entscheidung „fast schon gestritten“ wurde, so nah lagen die Leistungen beider Vorleser zusammen.

Unsere Schulleiterin überreichte schließlich dem diesjährigen Sieger, dem strahlenden Valentin Bunes, die Siegerurkunde und Preise in Form eines Gutscheins und eines neuen Kinder- und Jugendromans, die von der Buchhandlung Kirch in Wegberg gespendet worden waren. Dafür nochmals herzlichen Dank und herzliche Glückwünsche an Valentin!

Aber auch Davids Leistung wurde honoriert und er konnte sich ebenfalls über ein spannendes Buch freuen. Mit einem großen Applaus endete der spannende Vorlesewettbewerb 2022 am MKG.

Ein großer Dank geht an die Organisatorin, Frau Falk, an die Lehrerinnen der Jury, Frau Aretz und Frau Zachmann, an den LK Deutsch aus der Q1 dafür, dass dem Publikum in der Zeit der Beratung vorgelesen wurde, an Herrn Kirch für die großzügige Spende der Preise, aber ganz besonders an David und Valentin, die mit viel Motivation und Freude am Vorlesen ihr Talent unter Beweis gestellt und die Zuhörer*innen mit ihrem tollen Lesevortrag unterhalten haben.

von Nadja Falk und
Selina Zahn (Jgst. Q1)



DREIFACHER KREISMEISTER

Dreifacher Kreismeister in der Sportart Badminton

Unser Maximilian-Kolbe-Gymnasium hat bei den Kreismeisterschaften der Schulen im Kreis Heinsberg alle Spiele für sich entscheiden können und ist dreifacher Kreismeister in der eigenen Halle geworden.

Die Mannschaft der Wettkampfklasse III ist ohne Spiel Kreismeister geworden - es hatte keine andere Schule eine Mannschaft gemeldet - und spielt Anfang März in der Bezirksfinalrunde um den Bezirksmeistertitel. Ein Bericht wird im März folgen.

Die Mädchen und Jungen der WK I, Jahrgang Q2, besiegten das Cornelius-Burgh-Gymnasium Erkelenz und im entscheidenden gemischten Doppel schlugen Sina Rothkopf und Dylan Uredat das gegnerische gemischte Doppel des Cusanus-Gymnasium Erkelenz in einem hochklassigen und spannenden 3. Satz.

Zur Mannschaft gehörten weiterhin: Benedikt Krichel, der beide Einzel gewann, sowie Inga Temme, Annalena Weuthen, Lina Hünschemeyer, Christopher Schröder und Jens Krükel.

Die erfolgreiche Mannschaft der WK II besiegte das Cusanus-Gymnasium, Erkelenz,

mit 4:3 und wird am 15. Februar in Aachen in der Bezirkshauptrunde antreten.

Zur Mannschaft gehörten: Mia Roggendorf, Mia Spaltner, Lena Wetzel, Sarina Rademacher, Mohammad Ahmadi, Leevi Jansen, Matthias Bieker und Lukas Knippenberg. Zum wiederholten Male zeigte das Maximilian-Kolbe-Gymnasium seine herausragende Stellung im Bereich Sport und profitierte von seinem sportlichen Konzept, die Schwerpunktsportart Badminton in allen Jahrgangsstufen intensivst zu betreiben. Der Dank geht an alle SchülerInnen und Sportlehrer, die sich so engagiert im Sportunterricht eingesetzt haben. von Ralf Zöller

BADMINTON



SPORTABZEICHEN 2021

MKG WEGBERG

WIEDERHOLT SIEGER

Zum wiederholten Male wurde unser Maximilian-Kolbe-Gymnasium eindeutiger Sieger im Sportabzeichen Wettbewerb der Schulen im Kreis Heinsberg. 85,08 % aller teilnehmenden SchülerInnen haben an unserer Schule das Sportabzeichen in Gold, Silber oder Bronze erworben, ein riesiger Vorsprung vor der zweitplatzierten Schule, der Realschule Heinsberg, mit 29%.

Preisverleihung in der Kreissparkasse Heinsberg im September 2022
Als Geschenk gab es bei der Preisverlei-

hung in der Kreissparkasse Heinsberg einen Gutschein über 500 Euro; von diesem Geld werden Sportgeräte und Bälle gekauft, um den Sportunterricht noch motivierender und interessanter zu gestalten. Interessant zu wissen ist, dass das Sportabzeichen bei einigen Berufsbewerbungen vorausgesetzt wird, so z. B. bei der Polizei. Viele Krankenkassen haben die erfolgreiche Teilnahme an einem Sportabzeichen sogar in ihr Bonusprogramm aufgenommen, um die Prävention im Gesundheitswesen zu stärken. Großer Dank gebührt allen teilnehmen-

den SchülerInnen, die engagiert zu dem tollen Ergebnis beigetragen haben und den Sportlehrern, die im Sportunterricht den Wettbewerb intensiv durchgeführt haben. Mit großer Spannung wird die Auswertung für das Jahr 2022 erwartet.

von Ralf Zöller

Preisverleihung in der Kreissparkasse Heinsberg im September 2022



DELFL

Das lange Warten hat endlich ein Ende! Am Freitag, dem 17.03.2023, wurde insgesamt acht Schüler*innen unserer Schule das DELF-Sprachdiplom für die 2022 bestandene Prüfung von Schulleiterin Maj Kuchenbecker überreicht. Bereits im Mai vergangenen Jahres legten die Schüler*innen die externe Sprachprüfung des französischen Bildungsministeriums ab, auf welche sie sich im Rahmen der von Frau Haupt angebotenen DELF-AG ein

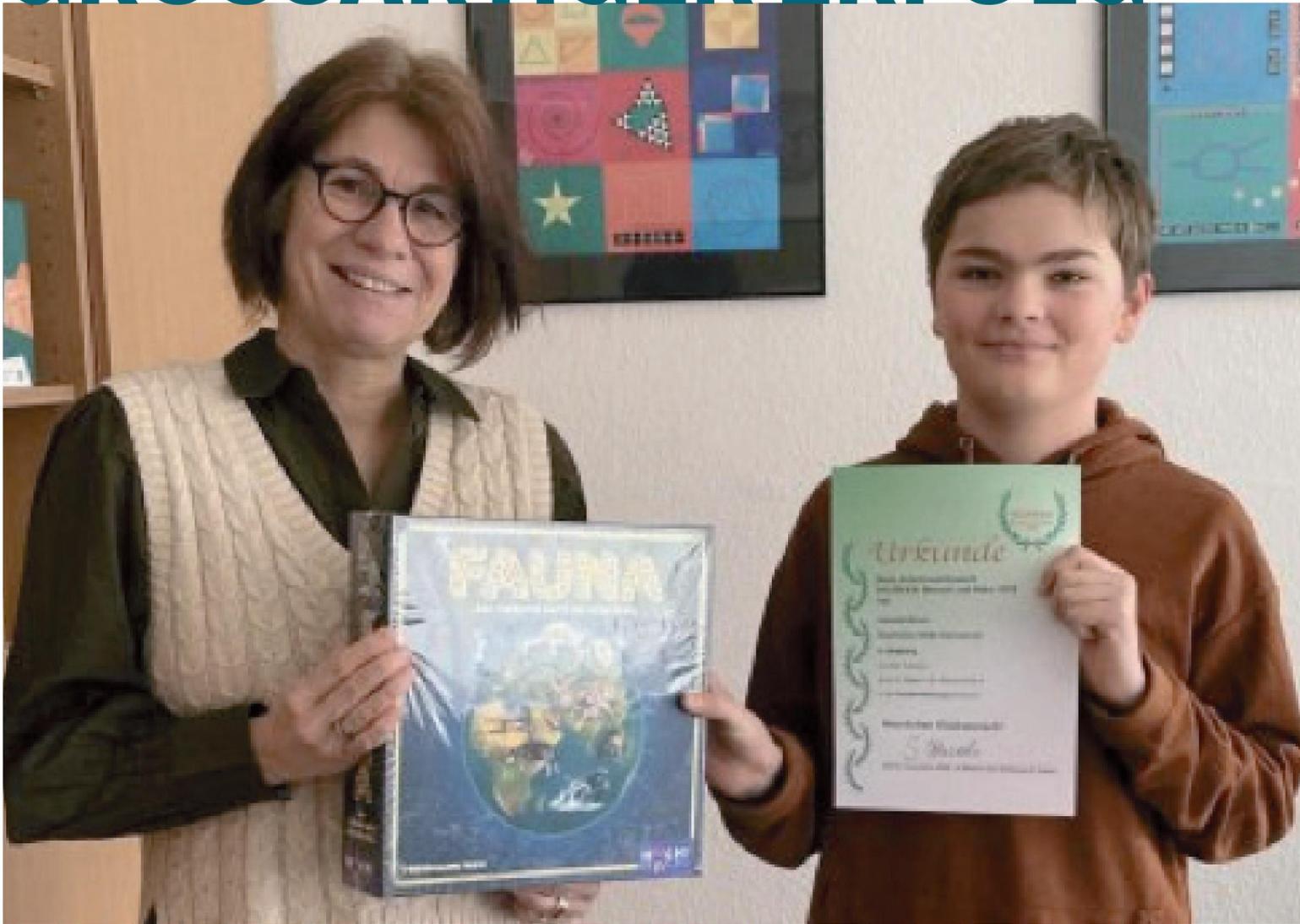
Schuljahr lang vorbereiteten. Da das „Diplôme d'Etudes en Langue Française“ in Frankreich selbst angefertigt wird und das Siegel „de Ministère de l'Education Nationale“ trägt, mussten die Schüler*innen jedoch etwas warten, bis sie es endlich in ihren Händen halten konnten. Besonders erwartungsvoll und sichtlich erfreut nahmen sie daher am Freitag ihre Zertifikate entgegen:

Niveau A1 (Klasse 9): Constantin Faller, Marc Pirog, Anne Kohnke, Greta Mohren, Méline Elitez, Joost Gerards, Milad Omarzada, es fehlt: Kc Macario
Schulleiterin Maj Kuchenbecker und Französischlehrerin Frau Haupt beglückwünschten die erfolgreichen Schüler*innen und gratulierten ihnen zu den erworbenen Zertifikaten.

SPRACHDIPLOME 2022



GROSSARTIGER ERFOLG



HEUREKA-WETTBEWERB

Im November 2022 haben unsere Schüler*innen der 5. und 6. Klassen wie in jedem Jahr am Heureka-Wettbewerb teilgenommen. In einem 45minütigen Multiple-Choice-Test konnten sie ihre Kenntnisse aus den Themenfeldern Naturwissenschaften und Technik unter Beweis stellen.

Neben kleinen Kartenspielen und einer Urkunde haben unsere Schüler*innen weitere Preise wie Spiele und Bücher errungen. „Den Vogel abgeschossen“ hat dabei Valentin Bunnus aus der 6b: Wir gratulieren ihm ganz herzlich zu einem sensationellen 2. Platz auf Bundesebene!

Die Anerkennung seiner tollen Leistung, der Preis und eine herzliche Gratulation durch unsere Schulleiterin Frau Kuchenbecker ließen Valentin in dieser Woche zurecht strahlen.

IMPRESSUM

maXXimal!

Redaktion

Stephanie Gatzen, Aleksandra Hauptstock,
Vicky Hein, Maj Kuchenbecker, Christina Reinhardt

Konzeption, Gestaltung und Bildredaktion

Vicky Hein

Lektorat

Stephanie Gatzen und das Team Fachschaft Deutsch

Fotografie

Aleksandra Hauptstock, Vicky Hein
und Schüler*innen

V.i.S.d.P.

Maj Kuchenbecker



Maximilian-Kolbe-Gymnasium
Maaseiker Straße 63 • 41844 Wegberg
Tel 02434. 979100 • Fax 02434. 20883
sekretariat@mkg-wegberg.de
www.mkg-wegberg.de